

KANU

SPORT

K 4051 / EURO 3,50

1/2016

Januar

FREIZEIT

Eine Wintertour
auf der Sude

WETTKAMPF

Olympischer Kanusport
erhält neuen Zuschnitt

FREIZEIT: *Wildwasser*

Feuchtfröhliche
Wildwasserwoche
rund um Lofer

Paddeln hat
auch im WINTER
Saison

Die Fachzeitschrift des



Deutscher Kanu-Verband

LIEBER WASSERSPORT

als Badewanne. **Auf der f.re.e 2016.**

ONLINETICKET NUR 7€
30% SPAREN
+ SEYCHELLEN-REISE GEWINNEN

Foto: Fotolia.com - EpicStockMedia (2), PictureFactory, Azman, Realizer, Agenc, iStockphoto.de - midielab, Fotatic - JahrCenter (2)



Messe München / Eingang Ost
10. - 14.02.2016
www.free-muenchen.de



Der neue KANU-SPORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie waren sicherlich überrascht, als Sie die neue Ausgabe unserer Verbandszeitschrift **KANU-SPORT** in den Händen hatten. Vieles war auf den ersten Blick anders, und doch wirkte die Zeitung hoffentlich noch vertraut. Es war nach mehr als 10 Jahren Zeit, sich prinzipiell über unsere Verbandszeitschrift Gedanken zu machen und sie dort, wo nötig, zu überarbeiten.

Das Problem von Verbandszeitschriften wie dem **KANU-SPORT** sind die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Themen, die es schwer machen, sich im Vergleich zur kommerziellen Konkurrenz ein eigenes Profil zu erarbeiten. Alle Disziplinen wollen vertreten sein, es sollen interessante Berichte über kanuaffine Themen möglichst von allen Disziplingruppen im Heft sein, und die Gliederungen in unserem Verband nutzen nach wie vor die Zeitschrift, um Verbandsinformationen an die Mitglieder zu verbreiten.

Um das Heft erschwinglich zu machen, muss dann auch noch Werbung verkauft und die Industrie für unser Heft interessiert werden. Und Vieles von dem, was wir im **KANU-SPORT** schreiben, steht irgendwo schon im Internet. Trotzdem war und ist unsere Zeitschrift erfolgreich und Sie als Leserin und Leser sind uns über die Jahre treu geblieben.

Der DKV und die DKV Wirtschafts- und Verlags GmbH haben aber erkannt, dass die Zeit gekommen war, unsere Verbandszeitschrift neu auszurichten, ohne den Kern unserer Marke aufzugeben. Keine Angst, alles was ich oben genannt habe, wird auch in der neuen Zeitung vorkommen. Es wird nur übersichtlicher, was die Gliederung betrifft, moderner, was das Layout betrifft, serviceorientierter, was den Inhalt betrifft und hoffentlich auch kontroverser, was die Wiedergabe von Meinungen zu bestimmten Themen betrifft. Selbstverständlich bleibt der Schwerpunkt der Berichterstattung die Fahrtenberichte für unsere Freizeitsportler. Neben den beliebten



Fahrtenbeschreibungen wird es noch mehr Serviceangebote, Praxistipps und Produkttests geben.

Wir möchten unsere Mitglieder auch ermutigen, sich zu wichtigen Themen zu Wort zu melden und kontrovers mitzudiskutieren. Die Zeitung muss weiter und noch mehr als bisher als Plattform des breiten Meinungsspektrums innerhalb unseres Verbandes wahrgenommen werden.

Da uns viel Feedback über die Lesergewohnheiten erreicht hat und viele unserer Leser die Zeitschrift immer wieder zur Hand nehmen, werden die Umschlagseiten ab diesem Heft aus stabilerem Papier sein; somit ist ein langer Lesegenuss garantiert.

Das alles hat neben Nerven, die die Projektgruppe um Friedhelm Wollner gelassen hat, auch Geld gekostet und wird, um die Qualität der Zeitung zu verbessern, auch weiterhin Geld kosten. Die Zeitung hat mehr Seiten, und wir haben eine neue Redakteurin eingestellt. Deshalb sind wir nach 15 Jahren stabiler Preise um eine Preiserhöhung nicht herumgekommen. Ich hoffe, Sie freuen sich beim Lesen unserer ersten Ausgabe in der neuen Form über den Qualitätsgewinn und bleiben unserer Verbandszeitschrift weiter gewogen.

Ihr

Thomas Konietzko
Präsident

„Mitglieder ermutigen, sich zu wichtigen Themen zu Wort zu melden“



Inhalt

FREIZEIT

Eine Wintertour auf der Sude	6
Kurzmeldungen Freizeit	10
Mit dem Kanu zu Nessie und den Schottenröcken	12
Eine feuchtfrohliche Wildwasserwoche rund um Lofer	18

WETTKAMPF

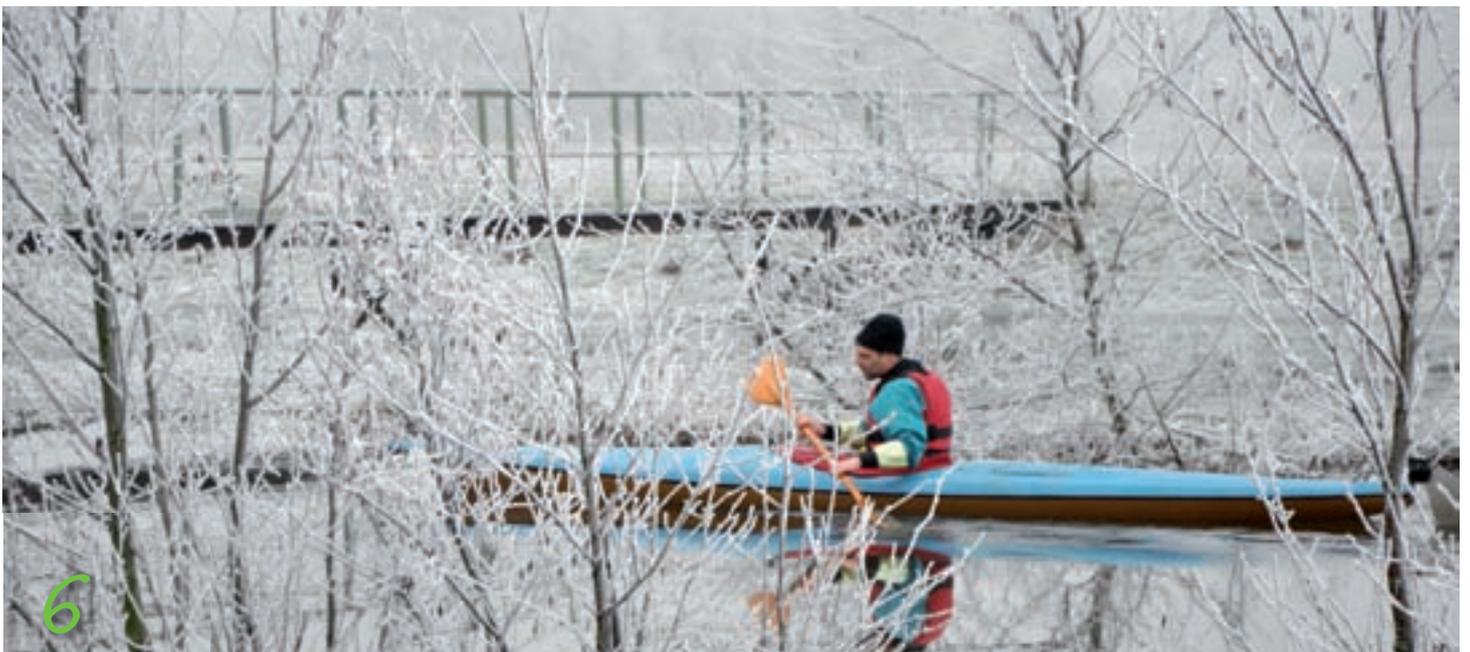
Sebastian Schubert holt Silber beim Olympia-Test/Rio	26
Olympischer Kanusport erhält neuen Zuschnitt	28
Slalom-Ausschreibungen	31
Wildwasser-Ausschreibungen	33
Kurzmeldungen	34
Kader	35

DKV

Niederlage als Chance	36
Fünf Fragen an Isrun Bohlinger	37
Kanuten im Porträt: Marcus Langer	38
Kurzmeldungen/Offizielles	40
Neues aus Berlin	41

SERVICE

Paddeln hat auch im Winter Saison	42
Umweltpreis für Cleanriver-Projekt	46
Top-Termine	47
Kurzmeldungen	48
TV-Tipps	49
Impressum/Kleinanzeigen	50
Termine	51

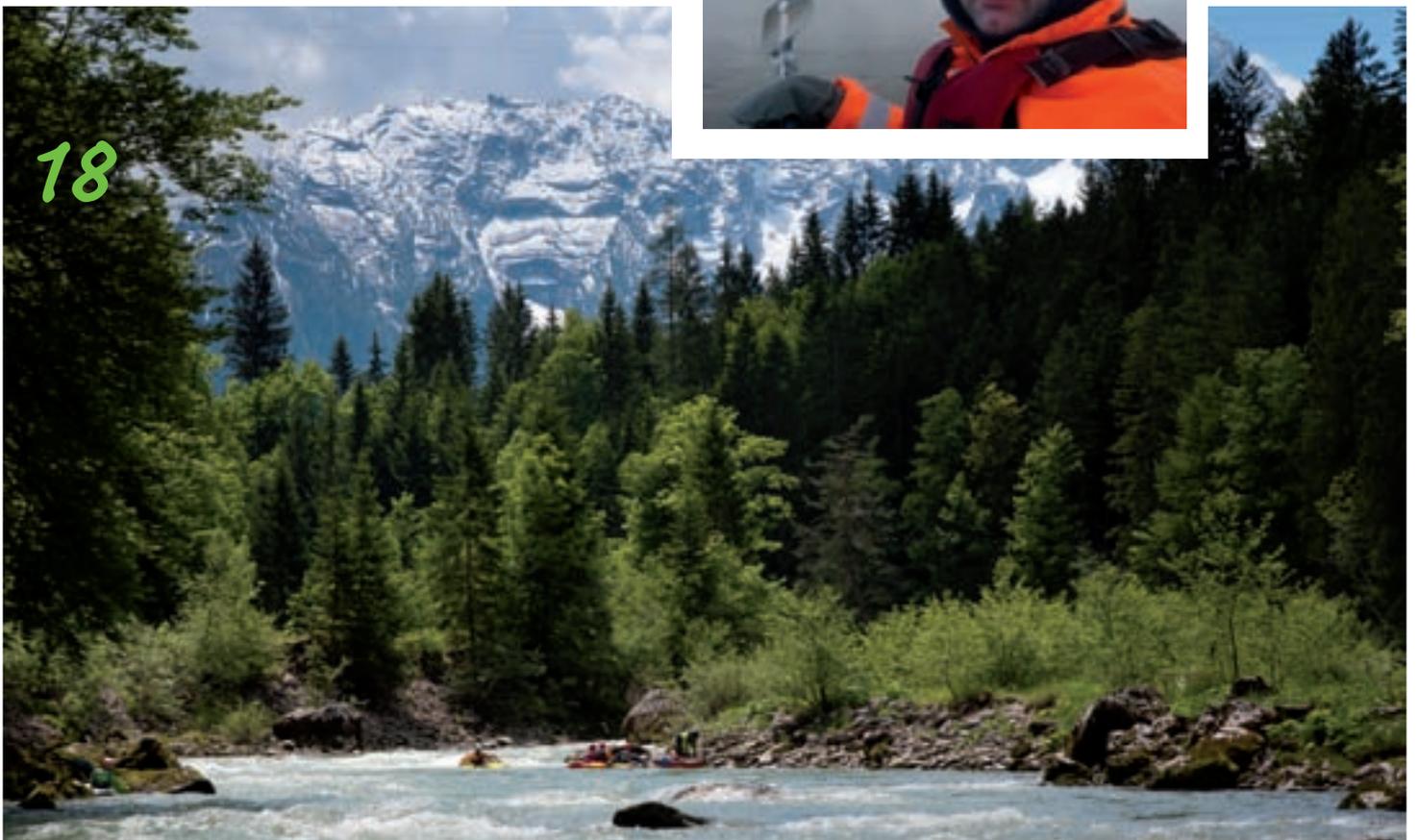


Titelbild: Winterpaddeln auf dem Plöner See
Foto: Björn Nehrhoff von Holderberg

38



42



18

Niedersachsen: Eiskalt erwischt

Eine WINTERTOUR auf der Sude

Die Uferlandschaft der Sude zeigt sich im winterlichen Gewand.

Von Heinz-Georg Luxen

Endlich Wochenende, endlich wieder ein wenig Zeit zum Paddeln. Was spricht also gegen eine kurze, gemütliche Nachmittagstour auf der gut eingeschenkten Sude – abgesehen von unangenehmen, nasskalten minus drei Grad Celsius – eigentlich nichts!

Schnell sind die dick vereisten Boote vom Autodach geladen und noch schneller sind wir in der wärmenden Neokluft. Kaum auf dem Wasser stellt sich heraus, dass die Steueranlagen unserer Tourenkajaks festgefroren sind und sich somit kaum bewegen lassen.

Doch wen stören schon derartige Nebensächlichkeiten angesichts der vor uns liegenden, lang ersehnten, entspannten Paddeltour? Schön wieder auf dem Fluss unterwegs zu sein und bei dem leichten Hochwasser dürfte die sechzehn Kilometer entfernte Ausstiegsbrücke bei Besitz auch recht zügig erreicht sein, so ist zu-



mindest unser Gedankengang kurz nach dem Start unweit von Quassel. Ja, in der Tat, zu diesem Zeitpunkt des Trips war uns wirklich nicht bewusst, dass sich unsere, als gemütlich geplante Paddeltour, zu einer kleinen Sude-Expedition entwickeln sollte.

Die gemütliche Paddeltour wurde zur Sude-Expedition

Wie von Geisterhand geführt erreichen wir alsbald das erste Wehr bei einer dem Verfall überlassenen Mühle. Dem zumeist unbefahrbaren, rechts abzweigenden

Wehrkanal schenken wir keinerlei Beachtung und gleiten direkt bis kurz vor das Mühlenwehr. Mit kürzeren Booten dürfte die Befahrung kaum ein Problem darstellen. Wir entscheiden uns jedoch mit Rücksicht auf das Material und die Steueranlagen zu einer rechtsufrigen Umtragung der Wehranlage. Vor dem Wiedereinstieg gönnen wir uns eine kurze Pause und bekommen sogar die vereisten Steueranlagen wieder gängig. Wir erkunden noch ein wenig die Umgebung zu Fuß, entdecken erstaunlich viele Biberaktivitäten an den Gehölzen und sind zudem beeindruckt von dem beachtlichen Rücklauf des Wehres in dem ansonsten fast immer zu wenig

„ Inmitten unendlicher teils gefrorener Wasserflächen mit dem Kanu unterwegs.“

Wasser führenden Umgehungskanal. Sehr fix entscheiden wir uns zur Fortsetzung der Fahrt, kriecht doch die Kälte ohne die entsprechende Körperbewegung schnell in die Knochen und lässt uns frösteln.

Wasser soweit das Auge reicht

Dank des erhöhten Wasserstandes kann man, im Gegensatz zu unseren früheren Touren, gut über die Uferbefestigungen schauen und so den Landschaftsmehrwert genießen. Bereits recht früh erkennen wir im dichter werdenden Nebel schemenhaft die senkrecht aus dem Wasser ragende Stahlkonstruktion des zweiten Wehres. Statt der nun anstehenden, üblichen Portage können wir diesmal einfach über die überflutete Wiese am Wehr vorbei paddeln. So inmitten der weiten Wasserfläche der völligen Nutzlosigkeit preisgegeben, gibt die Wehranlage ein recht skurrielles Bild ab. Mit Schwung paddeln wir auf eine Eisplatte am Ufer, verlassen die Boote und werfen vom nahegeleg-

derung für die Augen dar, doch mit Sonnenbrille ständen wir wohl ganz im Dunkeln. Rein fotografisch betrachtet würden wir heute ohne die Farbakzente der Boote und der Schwimmwesten eine Zeitreise zurück in die Schwarz-Weiß-Epoche unternehmen.

Es ist schon ein ganz besonderes Erlebnis, gar nicht weit von der Millionenmetropole Hamburg entfernt, inmitten unendlicher, teils freier und teils gefrorener Wasserflächen, umgeben von schlichtem „Nichts“, mit den Kajaks unterwegs zu sein. Erste einzelne Eisplatten treiben auf dem Fluss oder besser gesagt auf dem Teil der Wasserfläche, wo wir den Fluss vermuten. Unserer Theorie zufolge dürften wir aber mit der Vermutung gar nicht so verkehrt liegen, denn da wo die Eisschollen treiben, müsste sich das Wasser ja auch bewegen, wobei eine entsprechende

Strömung mit bloßem Auge nicht auszumachen ist. Um uns herum ist es still, ja fast schon unheimlich still, nur das leise Knacken der Eisschollen ist zu ver-



Unweit der Metropole Hamburg umgeben vom Schlichten „Nichts“ mit dem Kajak unterwegs.

nen Deich einen Blick auf Wald und Flur. Wald? Am Horizont im Nebel verschwimmend entdecken wir einige Baumreihen. Flur? Wasser, soweit das Auge reicht! Sämtliche Felder und Wiesen sind aufgrund des Elbhochwassers gepoldert also bewusst geflutet. Welch ein Anblick, aber es sollte für uns ja noch „besser“ kommen.

Beeindruckt setzen wir unsere Tour fort. Wenige Flussbiegungen weiter befinden wir uns bereits im Wasserchaos. Wie sagt man so schön: Wir sind mittendrin statt einfach nur dabei. Der eigentliche Flussverlauf ist mittlerweile nicht mehr erkennbar. Wir sind umgeben von unendlich erscheinenden Wasser- und Eisflächen, deren Ausdehnungen aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse kaum auszumachen sind. Die Kombination aus den doch relativ hellen Eisflächen gepaart mit dem trüben Nebelwetter stellt eine echte Herausfor-

nehmen, sobald diese vom Bug der Kajaks zerteilt werden. Langsam bekommen wir leichte Zweifel bezüglich unserer Orientierung. Rein gefühlsmäßig hätten wir bereits die erste Brücke erreichen müssen. Erleichtert bemerken wir dann einige Zeit später die Umriss der Flussüberspannung, die sich genauso absurd und nutzlos wie das zweite Wehr in Szene setzt. Die Straße links und rechts der Brücke ist unter den Wassermassen verschwunden. Völlig deplaziert wirken die Brückenbögen – wie stumme Zeitzeugen, die darauf warten, vielleicht irgendwann einmal wieder ihrer Bestimmung nachzukommen.

Langsam bekommen wir Zweifel

Nur wenige Kilometer trennen uns jetzt noch von unserer geplanten Ausstiegsstelle, doch die Eisflächen wer-



den immer größer und erschweren so das Fortkommen. Ein Eisband von gut zwanzig Metern Breite verhindert nun endgültig die Weiterfahrt. Mit viel Schwung krachen die Spitzen unserer Boote auf das Eis. Lautes Knacken dringt an unsere Ohren als die Eisfläche offenes Wasser freigibt. Wenige Meter vor der nächsten eisfreien Wasserfläche verebbt der Schwung und die Kajaks sind vom Eis umgeben. Auf der glatten Oberfläche ist ein Vorwärtsschieben mit den Händen unmöglich, zum Aussteigen ist die Eisfläche zu dünn und die Paddel lassen sich auch nirgendwo einstechen.

Mit gemischten Gefühlen hacke ich mit dem teuren Tourenpaddel Löcher in das Eis um mich vorwärts zu schieben (ein gutes altes Schlegel Paddel – ja, das mit der Alukante würde mein Gewissen gegenüber meiner Ausrüstung jetzt enorm beruhigen). Nach diversen Hackatacken erreichen wir wieder offenes Wasser und zu meinem Erstaunen hat das Paddel keinen sichtbaren Schaden davon getragen. So, jetzt aber auf zum Endspurt, denn mittlerweile hängen wir ein wenig unserem Zeitplan hinterher und eine gemütliche, entspannte

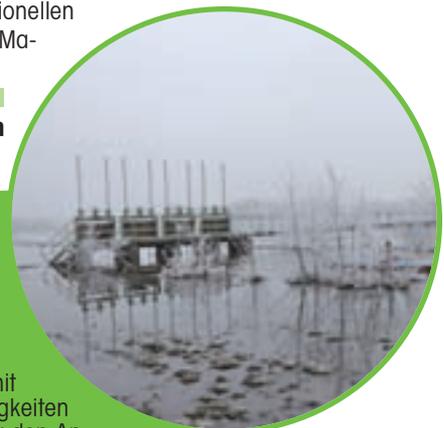
Sonntagsnachmittagstour sieht eigentlich auch irgendwie anders aus.

An Weiterfahrt ist nicht zu denken: wir sind quasi gefangen im Eis!

Normalerweise kann uns nun nichts mehr stoppen, war doch die Wasseroberfläche am geplanten Ausstieg völlig frei. Doch weit gefehlt! Bei der Krainkemündung macht der Fluss bzw. die Überschwemmungszone dicht. An eine Weiterfahrt ist hier nicht zu denken. Wir sind quasi gefangen im Eis! Mit Hilfe des Handy (wie hätten wir das wohl vor 30 Jahren gehandhabt?) dirigieren wir unsere Landmannschaft in die Nähe unseres Aufenthaltsortes. Über einige Deiche schleppen wir die Boote Richtung Straße, wo wir unsere Tour, die unerwartet einen kleinen expeditionellen Touch bekommen hat, beenden. Machen nicht solche Erlebnisse den Reiz des Winterpaddelns aus? ■

Fotos: Heinz-Georg Luxen und Torsten Sellingsloh

Ohne die Farbakzente der Boote ist es eine Zeitreise zurück in die Schwarz-Weiß-Epoche.



Kurz-Info Sude

Rechter Nebenfluss der Elbe

Befahrungszeit: fast ganzjährig, abgesehen von strengen Wintern (s. Text)

Fahrstrecke: Redefin – Besitz, ca. 23 Km (bei guten Wasserständen ist eine Befahrung bereits oberhalb von Redefin möglich)

In unserem Fall: Quassel – Besitz, ca. 16 Km Auf dieser Strecke befinden sich zwei leicht umtragbare Wehre.

Besonderheiten: Die Befahrung der Sude zwischen Sückau und der Einmündung der Krainke ist nur in der Zeit vom 1. Juli bis zum 28. Februar erlaubt! Ab Besitz bis zur Mündung in die Elbe besteht ein ganzjähriges Befahrungsverbot.

Warnhinweis: Winterpaddeln hat nicht nur seinen

ganz besonderen Reiz, sondern bringt auch gewisse Gefahren mit sich. Die paddeltechnischen Fähigkeiten des Kanuten sollten deutlich über den Anforderungen liegen, die das Gewässer erfordert. Kälteschutzkleidung ist obligatorisch. Ein Minimum stellt die Neoprenkleidung dar, besseren Komfort und langfristigeren Kälteschutz bietet der Trockenanzug. Genügend Zeitreserven sollten eingeplant werden, die Dunkelheit kommt oftmals schneller als gedacht. Alleinfahrten sollten immer und ganz besonders im Winter vermieden werden. Ebenso können Rettungsdecken und ein Handy durchaus hilfreich sein.

BOOT DÜSSELDORF: DKV und KV NRW bringen neuen Wind an den KANU-KANAL



Der Wildwasserkanal ist der Höhepunkt der Halle 13. Foto: Messe Düsseldorf/citllmann



Die boot Düsseldorf ist als weltweit größte Boots- und Wassersportmesse alljährlich im Januar der In-Treffpunkt der gesamten Branche. Rund 1.700 Aussteller aus mehr als 60 Ländern werden hier vom 23. bis 31. Januar 2016 wieder ihre interessanten Neuheiten, attraktiven Weiterentwicklungen und maritimen Ausrüstungen präsentieren. In der World of Paddling in Halle 13 bringt der Deutsche Kanu-Verband zusammen mit dem Kanu-Verband NRW neuen Wind an den Kanu-Kanal. Unter anderem präsentieren beide Verbände ein attraktives Bühnenprogramm mit prominenten Gästen der Kanuszene. Mehr unter www.boot.de

Ermäßigte Karten für die boot über den Kundenclub

In diesem Jahr hat sich das Verfahren zur Vergabe von vergünstigten Eintrittskarten für die boot in Düsseldorf leider geändert. **Anders als in KS 12/2015 angekündigt, werden keine Berechtigungsscheine mehr an die Mitglieder von Kanu-Vereinen versendet**, sondern es gibt die Möglichkeit, ermäßigte Karten über den „boot-Kundenclub“ zu erhalten. Mitglieder von Vereinen sowie alle Interessierten an der boot Düsseldorf können gratis Mitglied im boot.club werden und erhalten dadurch viele Vorteile:

- Ermäßigung bei den Tages- und 2-Tagestickets
- Spezielle Angebote auf der Internetseite boot.club
- Automatische Teilnahme an den Gewinnspielen
- Vorteile auf der Messe wie Eintritt in die boot.club Lounge inkl. Willkommenspaket und –Getränk und freiem W-LAN

Die Registrierung im boot.club ist ganz einfach und, wie gesagt, gratis. Sie ist möglich auf www.boot.club

Boot-Bühnenprogramm

Sa/So 23./24.01.	Olaf Obsommer berichtet über seine Abenteuer in Kirgisistan
Mo. 25.01. Di 26.01.	Das J-Team der KanuJugend NRW ist zu Besuch Ute Lutz zeigt beeindruckende Bilder von Wanderfahrten rund um die Welt
Mi 27.01.	Timo Köster – Russland aus einer ganz besonderen Sicht
Do 28.01.	Lars Walter, der Weltmeister im 2er-Canadier, bringt uns den Wildwasser-Rennsport näher
Sa/So 30./31.01.	Jörg Knorr nimmt uns mit zu atemberaubenden Seekajaktouren auf der ganzen Welt.

Über 100 Kanuten bei LOLLSSFAHRT in Bad Hersfeld

Das Lollsfest in Bad Hersfeld ist das älteste Volksfest Deutschlands und erinnert an den Bonifatiuschüler Erzbischof Lull; zum ersten Male wurde es im Jahre 852 gefeiert. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass auch die

Jahr waren es über 100 Teilnehmer, die auf dem Gelände der Kanuwanderer ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Besonders organisiert und versorgt von der Mannschaft um den Vorsitzenden Günther Knoth, war die Stimmung wieder prächtig.

Die „Mückenstürmerfahrt“ führte die Kanuten am Samstag vom Bootshaus der Kanuwanderer bei „hoher Luftfeuchtigkeit“ bis nach Rotenburg und die sonntägliche „Lollsfahrt“ startete in Rimbach und endete am Bootshaus. Immerhin 26 km hatten die etwa 70 Paddler zu bewältigen und das bei einem sehr niedrigen Wasserstand. Dafür spielte das Wetter mit und die Sonne ließ sich am Nachmittag noch blicken. Prima war, dass auch das Inklusionsteam des Kanu-Club-Fulda mit über 15 Teilnehmern angereist war und die Lollsfahrt damit wieder zu einer „Inklusions-Lolls-Kanu-Tour“ wurde. Schnell kam man beim Paddeln ins Gespräch und fuhr gemeinsam die landschaftlich reizvolle Strecke ab.

Am Bootshaus warteten dann schon die „Grillmänner“ und „Kuchenfrauen“ aus Bad Hersfeld und versorgten die hungrigen Paddlern mit vielen Spezialitäten. Zum guten Schluss zeigten sich alle begeistert und wollen nächstes Jahr wieder kommen, keine Frage!

Harald Piaskowski / Foto: Mose Torgina



Kanuwanderer Hersfeld (kanuwanderer-hersfeld.de) das Lollsfest an ihrem Bootshaus feiern und viele Gäste aus ganz Hessen und den anliegenden Bundesländern begrüßen können. In diesem

Weser-Tidenrallye

Während der eine oder andere schöne Wintertag immer noch mal zum Paddeln verlockt, beginnen bei Vielen bereits die Planungen für das nächste Jahr. Besondere Beachtung verdient dabei die 28. Weser-Tidenrallye, denn 2016 findet sie ausnahmsweise am Samstag nach Pfingsten, also am 21.05.2016, statt! Damit bietet sie all jenen, deren Himmelfahrtswochenende bereits verplant ist, die Gelegenheit zur Teilnahme. Die Weser-Tidenrallye ist eine Breitensportveranstaltung des Landes-Kanu-Verband Bremen und wird, das ist einzigartig, als Wettfahrt mit der „Flut“ (das ist die auflaufende Tide) landeinwärts gefahren. Das Rahmenprogramm mit sportlichen, geselligen und informativen Anteilen beginnt bereits am Mittwoch, den 18.05.2016. Mehr Informationen mit Fotos und Berichten von früheren Weser-Tidenrallyes bietet das Internet unter www.weser-tidenrallye.de

BEACH & BOAT startet in die Wassersportsaison 2016

Mit vollen Segeln startet die Beach & Boat vom 18. bis 21. Februar 2016 in die neue Wassersportsaison. Die größte Wassersportmesse Mitteldeutschlands begeistert auf dem Leipziger Messegelände vier Tage lang Einsteiger und Neugierige für den Wassersport und stellt die vielfältigen Möglichkeiten auf und am Wasser vor.

„Auf und an den Seen des Leipziger Neuseenlandes herrscht Aufbruchstimmung, die wir unter dem Motto ‚Segel setzen‘ auch auf die Beach & Boat holen werden“, erklärt Peggy Schönbeck, Projektdirektorin der Wassersportmesse. „Wir wollen zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die Seen der Region schon jetzt für den Wassersport zu nutzen sind und Einsteiger besonders an das Thema Segeln heranführen.“

Ob segeln, paddeln, motorbootfahren, surfen oder tauchen: Die verschiedenen Ausstellungsbereiche der Beach & Boat zeigen die ganze Bandbreite der Möglichkeiten im Wassersport. Rund 150 Aussteller präsentieren an vier Tagen Boote, Ausrüstung und Zubehör, präsentieren touristische Angebote und stellen Fun-Sportarten auf und am Wasser vor. Ein stark nachgefragter Themenbereich dreht sich rund ums Paddeln. Das Leipziger Neuseenland und seine zahlreichen Wasserwandererouten in und um Leipzig erfreuen sich seit

Jahren bei Einheimischen und Gästen großer Beliebtheit. Auf der Beach & Boat finden Paddelfans eine ausführliche Auswahl an passenden Booten – vom Faltkajak bis zum Zweier-Kanadier. Der Grüne Ring und Leipzig Tourismus und Marketing stellen die Leipziger Wasserreviere und Wasser-routen vor. „Besondere Bedeutung für den Tourismus besitzt das Wasserwegenetz in und um Leipzig. Nicht nur die Stadtkurse werden oft und gern bei geführten Kanoutouren

oder ganz individuell erkundet“, berichtet Sandra Brandt, Abteilungsleiterin Region Leipzig der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und hat für Interessierte hilfreiche Hinweise. „Nach wie vor ist der abwechslungsreiche Kurs 1 von der Innenstadt Leipzig durch den idyllischen Auwald direkt zum Cospudener See eine sehr gefragte Wasserwanderstrecke. Wachsender Beliebtheit erfreut sich der einzige Seenverbund im Leipziger Neuseenland, denn mittels Schleuse können auch Familien mit Kindern und Ungeübte den Markkleeberger und Störmthaler See vom Wasser aus entdecken. Eine Tour auf der Weißen Elster von Pegau Richtung Leipzig ist meine Empfehlung für erfahrene Paddler. Einen Tipp für Naturliebhaber habe ich noch: Mit dem Boot die Mulde entlang ist ebenfalls ein tolles Erlebnis für Groß und Klein.“

Beach & Boat
WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

www.beach-and-boat.de

Kanu fahren auf der f.re.e 2016

Von 10. bis 14. Februar 2016 findet auf dem Münchner Messegelände erneut Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse statt.

Auf rund 70.000 Quadratmeter präsentieren rund 1.200 Aussteller aus knapp 60 Ländern Neuheiten und Trends aus den Themenbereichen Reisen, Caravanning & Mobile Freizeit, Wassersport, Outdoor, Gesundheit & Wellness sowie Fahrrad.

Beim Wassersport steht das Ausprobieren und Mitmachen im Mittelpunkt. Auf einer 70 Meter langen Kanu-Teststrecke haben Anfänger die Möglichkeit, erste Paddelversuche zu starten. Betreut von professionellen Helfern des Bayerischen Kanuverbandes paddeln die Kanuten an naturgetreuen Bäumen, Kiesufern und Holzstegen vorbei. Auch für erfahrene Paddler ist die Strecke interessant. Sie können hier verschiedene Kanu-Modelle testen. Neu ist die SUP-Lounge, wo jeder, der Interesse

hat, seine Paddel-Fähigkeiten auf einem Simulator testen und sich zum passenden Board beraten lassen kann. Darüber hinaus präsentieren und verkaufen Aussteller die neuesten Kanu-Modelle sowie passende Ausrüstung. Auch namhafte Marken wie Klepper oder Hobie sind auf der Messe vertreten.

Für Reinhard Pfeiffer, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München, überzeugt die f.re.e durch ihren Erlebnisfaktor: „Dadurch, dass jeder Besucher, ob jung oder alt, bei uns sämtliche Freizeitaktivitäten ausprobieren und sich in persönlichen Gesprächen von Ausstellern zu Urlaubszielen beraten lassen kann,

hebt sich die f.re.e deutlich von digitalen Kauf- und Buchungsmöglichkeiten im Internet ab.“ Bei der vergangenen Veranstaltung in 2015 zählte die f.re.e an fünf Tagen über 118.000 Besucher.

Der Online-Verkauf der Karten läuft bereits. Unter www.free-muenchen.de können Sie die Karten zum günstigeren Vorverkaufspreis von 7,- EUR erwerben.

Darüber hinaus sind die Karten unter anderem beim ADAC, bei Anbieter MünchenTicket und an der Tageskasse der Messe erhältlich.

Tickets zu gewinnen

Noch günstiger zur f.re.e geht es für einige KANU-SPORT-Leser. Die KANU-SPORT-Redaktion verlost am 20. Januar 5x2 Freikarten für die Messe. Unter allen bis zum 19.1.2016 eingehenden Einsendungen an seg@dkvgmbh.de entscheidet das Los; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen unter www.free-muenchen.de oder Telefon 0 89 949-11529.



Die Reise- und Freizeitmesse.

SCHOTTLAND

Mit dem Kanu zu Nessi und den **SCHOTTENRÖCKEN**

Von Jörg Grueber, Marienheide

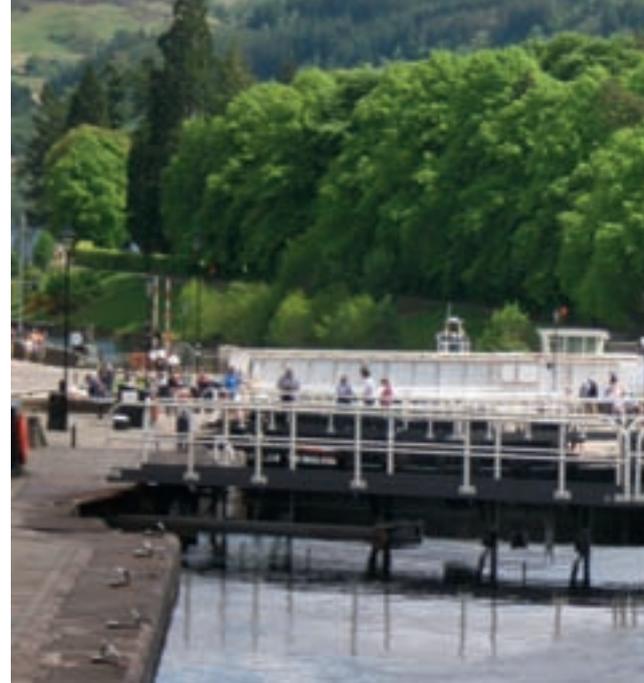




Schon viele Jahre fahre ich immer wieder nach Schottland. Das Land habe ich schon zu Fuß, per Rad und Auto erkundet. Was lag da näher, als in den Highlands einmal zu paddeln? Als Ziel bzw. Strecke bot sich da besonders der kaledonische Kanal an ...

Der kaledonische Kanal ist praktisch identisch mit dem sogenannten „Great Glen“, dem großen Tal, welches das schottische Hochland in einen südöstlichen und nordwestlichen Teil trennt. Eine Kette von vier Seen – Loch Lochy, Loch Oich, Loch Ness und Loch Dochfour wurden 1803 bis 1822 unter dem schottischen Ingenieur Thomas Telford mittels Kanälen verbunden. So entstand ein schiffbares Gewässer, das den Seeweg vom Atlantik in die Nordsee um die stürmische Nordspitze Schottlands erheblich verkürzte und vereinfachte. Aber bereits nach wenigen Jahren war der „Caledonian Canal“, wie er auf Englisch heißt, zu klein für die immer größer werdenden Schiffe. Geblieben ist bis heute ein beliebtes Freizeitgewässer durch den zentralen Teil Schottlands, an dessen Ufern neben wilder Natur einige Sehenswürdigkeiten warten.

Bei der Planung meiner Kanal-Befahrung waren mehrere Randbedingungen auf einen Nenner zu bringen: Erstens hatte ich angesichts reichlicher Erfahrungen mit dem schottischen Wetter und den „midges“ (kleine Bißfliegen) keine Lust auf Camping. Zweitens hätte mein Kajak, ein Gumotex Helios I, auch kaum für das erforderliche Gepäck ausgereicht. Man kann die Tour auch mit vor Ort gemieteten Kanus machen, aber das ist vor allem für Einzelreisende sehr umständlich und teuer. Da ist es günstiger, ein eigenes Fall- oder Aufblas-Kanu im Flieger mitzunehmen. Und drittens wollte ich abends gerne meine Frau wiedertreffen, die (noch) nicht die Kanu-Leidenschaft gepackt hat. So konnten wir gemeinsam übernachten und unsere Erlebnisse des Tages austauschen. Zur weiteren Vorbereitung nahm ich Kontakt mit „Scottish Water“, den Betreibern u.a. sämtlicher Schiffs-Binnengewässer auf. Dort erhält man einen Kanu-Wanderführer mit allen nötigen Informationen inkl. Karten vom Kanal. Eigentlich wird von Befahrungen mit Aufblas-Booten abgeraten, aber hier sind eher Badeboote o.ä. gemeint. Nachdem ich meine Erfahrungen und die Qualität meines Kanus beschrieben hatte, war man nicht mehr skeptisch. Auch waren meine Frau als Kontaktperson, meine stets ufernahe Befahrung und die genau geplanten



ten Etappenlängen mit vorgebuchten Unterkünten (B&B) weitere Sicherheitsfaktoren.

Start in Fort Williams

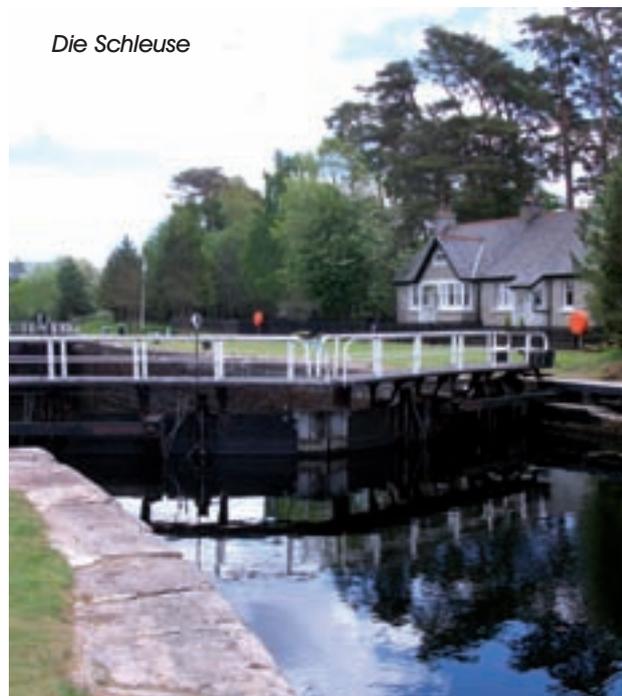
Und so stach ich an einem sonnigen Dienstagmittag – ja, es gibt auch Sonne in Schottland! – am südlichen Kanal-Ende in der Nähe des größeren Küstenortes Fort William in See. Das heißt, die Salzwasserberührung schenkte ich mir, waren doch direkt zwei Schleusen von Corpach Lower nach Corpach Upper zu überwinden. Hier, wie auch bei allen anderen Schleusen, zeigte sich der Vorteil, nur mit Tagesgepäck (natürlich inkl. Sicherheitsausrüstung!) zu paddeln: Ich brauchte weder einen Wagen, noch musste ich mein Kanu durch die Schleusen treideln. Ich konnte die gesamte Ausrüstung einfach schultern und umtragen. Ich wählte die Befahrung von Südwesten nach Nordosten, weil laut Kanuführer dies die vorherrschende Windrichtung sei, aber das sollte ein anderes Thema werden ... In Corpach selber musste man sich zuvor beim Schleusenwärter anmelden. So haben die dort einen Überblick, wie viele Paddler sich auf dem Kanal befinden.

„Ja, es gibt auch Sonne in Schottland.“

An der Schleuse.



Die Schleuse





Der Küstenort Fort William.

Auch gibt es dort einen Schlüssel für die Sanitäreinrichtungen am Kanal. Und schließlich kann man dort mit etwas Glück den „Jacobite Steam Train“ vorbei dampfen sehen, jene Dampfisenbahn, die auch in den Verfilmungen von „Harry Potter“ eine Rolle spielt. Schon wenige Kilometer nach dem ersten In-See-Steichen war „Neptun’s Staircase“, eine Treppe aus acht Schleusen zu umtragen. Die weitere Tagesstrecke war wenig spektakulär bis auf den in der Ferne grüßenden Ben Nevis, den mit 1.343 m höchsten Berg in ganz Großbritannien. Ein in der Karte verzeichnetes Aquädukt befuhr ich unbemerkt, es war wohl sehr klein. Auffälliger war da schon die erste, kleine Drehbrücke bei Moy. Nach insgesamt etwa 12 km endete diese Etappe in Gairloch im sehr schönen Dalcomera B&B.

Auf dem Loch Lochy und Loch Oich

Bereits am nächsten Morgen wurde die „vorherrschende Windrichtung“ mein Thema: zu befahren war Loch Lochy, der mit 16 km zweitlängste See des Kanals. Und der Wind, eine steife Brise, kam aus Nordost, also von vorn! Vom Ufer aus sah ich andere Kanufahrer, und so wagte ich den Aufbruch. Es wurde einer von zwei wirklich harten Tagen. Zwar blieb es trocken, aber es fehlte Sonne für’s Gemüt. Und der stete Gegenwind und mein ufernahes Abpaddeln der vielen Buchten ließen die Kilometer sehr lang werden. Auch gab es außer etwas eintöniger Landschaft nichts am Nordufer des Loch Lochy, das einen einsamen Paddler ermuntert hätte. Im Gegenteil, die morgens beobachteten Canadianer-Fahrer gaben wohl irgendwann auf, ich sah sie nicht wieder. Und mir entgegenkommende Paddler in Seekajaks samt Rückenwind waren auch keine mentale Stütze. Aber irgendwann hatte ich den See bezwungen, es folgte die windstille Passage der Schleuse von South Laggan und ein ruhiges Kanalstück. Dann erreichte ich Loch Oich und die Zivilisation am „Well of The Seven Heads“, einer Rastmöglichkeit mit Laden. Weiter ging es über den See, vorbei an der Burgruine von Invergarry, bis ich bei der nächsten Unterkunft ankam. Neville vom Drynchan B&B hatte mich abgepasst und half mir, Kanu und Gepäck an Land zu bringen. Und seine Frau bereitete ein leckeres, deftiges Abendessen. Auch historisch hatte die Unterkunft es in sich, war sie doch vom in Schottland berühmten „Bonnie Prince Charly“, dem letzten Stuart-Prinzen 1745 auf seiner Flucht nach der Niederlage von Culloden gegen die Engländer aufgesucht worden.

er, und so wagte ich den Aufbruch. Es wurde einer von zwei wirklich harten Tagen. Zwar blieb es trocken, aber es fehlte Sonne für’s Gemüt. Und der stete Gegenwind und mein ufernahes Abpaddeln der vielen Buchten ließen die Kilometer sehr lang werden. Auch gab es außer etwas eintöniger Landschaft nichts am Nordufer des Loch Lochy, das einen einsamen Paddler ermuntert hätte. Im Gegenteil, die morgens beobachteten Canadianer-Fahrer gaben wohl irgendwann auf, ich sah sie nicht wieder. Und mir entgegenkommende Paddler in Seekajaks samt Rückenwind waren auch keine mentale Stütze. Aber irgendwann hatte ich den See bezwungen, es folgte die windstille Passage der Schleuse von South Laggan und ein ruhiges Kanalstück. Dann erreichte ich Loch Oich und die Zivilisation am „Well of The Seven Heads“, einer Rastmöglichkeit mit Laden. Weiter ging es über den See, vorbei an der Burgruine von Invergarry, bis ich bei der nächsten Unterkunft ankam. Neville vom Drynchan B&B hatte mich abgepasst und half mir, Kanu und Gepäck an Land zu bringen. Und seine Frau bereitete ein leckeres, deftiges Abendessen. Auch historisch hatte die Unterkunft es in sich, war sie doch vom in Schottland berühmten „Bonnie Prince Charly“, dem letzten Stuart-Prinzen 1745 auf seiner Flucht nach der Niederlage von Culloden gegen die Engländer aufgesucht worden.

Auf Richtung Loch Ness

Nach einem deftigen Frühstück, dem schottisch-britischen „cooked breakfast“ mit Eiern, Speck, Würstchen und allerlei mehr, schien der dritte Tag bei Sonne und wenig Wind gut zu beginnen. Aber eine Kammer meines Kajaks hatte über Nacht deutlich Luft verloren! Nach eingehender Untersuchung und neuerlichem Aufpumpen entschied ich, es müsse das minimal undichte Ventil sein. Samt Pumpe für eventuell weiteres Aufpumpen wagte ich den Aufbruch. Die Kammer sollte halten, wollte nur

Heinz Zölzer GmbH
Kanu Outdoor Autodachträger

B A D B-
D 5 A A 5 A F
B D B A B B G A
A A D A D B D D
D 5 5 B B G C JA
5 0 D D 5 D

D B G A, E J JA 0 D
D 55 A

www.zoelzer.de

Heinz Zölzer GmbH Tel: 0201 / 48 78 15
Kupferdreher Str. 196 Fax: 0201 / 48 27 80
45257 Essen-Kupferdreh Email: info@zoelzer.de



Drehbrücke über dem Fluss



Schleuse Muirtown



Mein aufblasbares Kanu am Ufer des Loch Lochy.

weiterhin jeden Morgen etwas nachgefüllt werden. Ich verließ also Drynachan und erreichte bald das nördliche Ende des Loch Oich. Dort war die Schleuse von Culloch zu umtragen, bevor es auf ein sonniges Kanalstück Richtung Loch Ness ging. Mittags war ich in Fort Augustus, einem beliebten Touristenort am Südeinde des Loch Ness. Dort gibt es eine weitere Schleusentreppe sowie das Museum zum „Caledonian Canal“, ein Muss für den Kanal-Fahrer. Auch steht hier am Kanal eines der drei „Salt & Pepper lighthouses“, Leuchttürme, die an Salz- oder Pfefferstreuer erinnern. Nach ausgiebiger Rast ging es auf die letzten Kilometer des Tages, die ersten Kilometer auf dem sagenhaften Loch Ness, der Heimat des weltberühmten Monsters. Schon hier muss ich zugeben: ich habe Nessie nicht gesehen, außer einigen Repliken aus Kunststoff, Keramik oder Plüsch! Ansonsten gibt es definitiv eindrucksvollere Seen in Schottland.

Cherry Island und Invermoriston

Am Südeinde liegen noch Cherry Island, eine kleine Insel, auf der Reste von „crannogs“, neolithische Siedlungen zu finden sein sollen. Mich lockte aber mehr mein Tagesziel Invermoriston an der Mündung des Flüsschen Moriston. Dieser war einige hundert Meter aufwärts zu befahren, bevor die erste Verblockung das Strom-aufwärts-Paddeln unmöglich machten. Ich ließ mein Kanu am Ufer und lernte ein weiteres Quartier mit herzlichen Gastgebern samt drei lustig-lebhaften West Highland Terriern, das Craig-na-dav-B&B kennen.

Tag Vier sollte die zweite, wirklich harte Etappe werden, und das lag wieder am Wind, der sich nicht an die vorherrschende Richtung hielt, sondern mir entgegen blies. Außerdem ist das Nordufer des Loch Ness, woran ich mich wegen der Lage meiner Quartiere hielt, weniger abwechslungsreich als das Südufer, bis auf Urquhart Castle, einer großen, eindrucksvoll direkt am See gelegenen Burgruine und dem von mir ersehnten Zwischenstopp des Tages. Kanufahrer dürfen hier kos-



Startklar für die nächste Etappe

tenlos anlanden, alle anderen Besucher müssen Eintritt zahlen, aber der Eintritt lohnt sich. Anschließend querte ich die kleinere Bucht von Drumnadrochit, dessen Nessie-Ausstellungen ich aber ausließ. Stattdessen ließ der Wellengang erahnen, dass die Einheimischen Recht haben könnten, von wegen bis zu 2,5 m hohen Wellen bei wirklich schlechtem Wetter. Und so wurden die Kilometer bis zum Tagesziel, einem Hotel bei Clansman Harbour, richtig mühsam. Aber auch das schaffte ich und wurde von einem großen Plastik-Nessie am Ziel (und natürlich wieder von meiner Frau) empfangen.

Die Sonne strahlt

Schon folgte der letzte Tag, die letzte Etappe, angesichts aufkommender Sonne, Windstille und vergleichsweise wenigen Kilometern, ein „piece of cake“, wie der Brite sagen würde. Allerdings meldeten sich meine Arme ob der vorangegangenen Tage und Anstrengung, und so ließ ich es ruhig angehen. Bald war das Ende des insgesamt 32 km langen Loch Ness erreicht, den Abschied nahm ich bei einer Pause vom sonnigen Kiesufer. Vorbei am Aldourie Castle befuhr ich Loch Dochfour, den kleinsten der vier Seen des „Caledonian Canal“. Dort lagen auch malerische Wracks ehemaliger Kohle-Schuten. Noch viel schöner war die Schleuse und Umgebung von Dochgarroch, hier wurde u.a. Selbstgebackenes zum Verkauf angeboten. Und erstmals erhielt ich bei den obligatorischen Fragen an die Schleusenwärter bzgl. größerer Wasserfahrzeuge auf dem Kanal die Info, die Jacobite

Queen“, eines von wenigen Ausflugsschiffen, sei unterwegs. Als man sich dann traf, ritt ich die Bugwellen ab, zum Interesse fotografierender Touristen. Es folgte noch die Unterquerung der niedrigen Drehbrücke von Tannahurich, bevor ich nach insgesamt mindestens 96 km am offiziellen Ende in Muirtown Upper ankam und von meiner Frau samt Begleitfahrzeug eingesammelt wurde. Auf die Umtragung der verbleibenden Schleusentreppe und das Einsetzen für ein paar Meter in die Nordsee verzichtete ich. So blieb vor der Weiterreise

„Ich muss zugeben, ich habe Nessie nicht gesehen.“

Alles für den
Paddler
von heute
Im neuen
Lettmann
Onlineshop!
www.lettmann.de



Der „Jacobite Steam Train“ beförderte bereits Harry Potter

mehr Zeit für Inverness, das „Tor zu den Highlands“, wie es mit einem Augenzwinkern heißt.

Viel zu Erkunden

Es gäbe noch mehr zu berichten, von weiteren, fußläufigen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, vom parallelen Wanderweg durch das Great Glen, von mög-

lichen Befahrungen der parallelen Flussabschnitte des Lochy und des Ness (ohne Gepäck!), und dazu seien der Kanalreiseführer oder der Kontakt zum Autor empfohlen.

Für mich war diese meine erste mehrtägige Tour eine Herausforderung; die Erlebnisse dabei werde ich nicht vergessen. Und darauf einen Single Malt Whisky! ■

1.000 Flyer
ab 19,90 €*



* inkl. gesetzl. MwSt. und Versand

cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner



Augen zu – oder besser auf – und durch. Lofer fordert dem Paddler eine ordentliche Portion Geschick und Können ab.



Auch am einzigen Sonnentag gehört uns die Zeltwiese ganz alleine.



Übung macht den Meister: Sicherheitstraining bei Sonnenschein in der Luftensteinklamm



Motivation pur: Bei 8 Grad am Einstieg



Eine feucht-fröhliche WILDWASSERWOCHE rund um Lofer

Von Matthias Breuel, München

Die Region rund um Lofer im Salzburger Land ist unter Wildwasserpaddlern weniger für gutes Wetter denn vielmehr für abwechslungsreiches Wildwasser aller Schwierigkeitsgrade bekannt. Etwas Regen gehört in Lofer einfach dazu und war noch nie ein Grund, Trübsal zu blasen. Geradezu legendär sind etwa die Schlamm Schlachten, zu denen sich so manches Lofer-Rodeo, quasi die Mutter aller Rodeo- (heute auch) „Freestyle“-Events, entwickelte. Dass die Wetterprognose für eine Paddelwoche in Lofer reichlich durchwachsen ausfiel, konnte Matthias Breuel und seine Mitstreiter daher aus langjähriger Erfahrung zunächst kaum irritieren. Doch dieses Mal sollte es richtig dicke kommen!

Es sieht wirklich nicht gut aus. Von Tag zu Tag korrigiert der Wetterbericht seine Prognose für die kommende Woche nach unten; will heißen: weniger Sonne, mehr Regen, kältere Temperaturen und eine niedrigere Schneefallgrenze. Und gerade in diesem Jahr haben wir als Ziel für eine Jugendausfahrt Lofer auserkoren. Frei nach dem Motto „Warum denn in die Ferne schweifen“ wollen wir uns die Anfahrt zu Klassikern wie Salza oder Soca sparen und keine zwei Stunden Autofahrt von München entfernt das vielfältige Revier rund um Lofer im Saalachtal neu entdecken.

Mit einer Gruppe Jugendlicher bei dieser Wetterprognose für eine Woche gerade nach Lofer zu fahren, ist allerdings gewagt. Doch bessere Alternativen sind Mangelware, suchen doch mehrere großräumige Tiefdruckgebiete den gesamten Alpenraum heim. Und ob wir in Slowenien, im Salzatal oder eben in Lofer im Regen sitzen, ist letztlich auch egal. Wenigstens sind wir notfalls schnell wieder zu Hause, denn die Prognosen schließen auch ernsthafte Hochwasserlagen nicht aus.

Dennoch sagen die meisten erwachsenen Interessenten lieber ab oder wollen vielleicht doch erst später vielleicht nachkommen. Auch ich versuche meinen Mitorganisatoren die Möglichkeit einer späteren Anreise schmackhaft zu machen. „Wenn wir erst am Sonntag starten, könnten wir vielleicht sogar die Zelte in einer Regenpause aufbauen und die Kids würden vielleicht länger durchhalten“, gebe ich zu bedenken. Doch keine

Chance. „Die Jungs sind motiviert, müssten von uns sonst daheim am Bootshaus betreut werden und außerdem: Was bist denn Du für ein Warmduscher?“ bekomme ich zur Antwort. „Na gut, dann soll es eben so sein“, denke ich mir und füge mich meinem Schicksal.

Tag 1: 11 Grad, leichter Regen

Tatsächlich sieht es zunächst gar nicht so schlimm aus. Ganz ohne Stau, die Prognosen haben wohl alle anderen Urlauber abgeschreckt, ist es nur ein Katzensprung von München nach Lofer. Pünktlich zur Mittagszeit stehen die Zelte auf der Saalachwiese am Campingplatz Grubhof, die uns fast ganz allein gehört. Sogar der angekündigte Regen verschont uns zunächst, jedenfalls bis wir in Weißbach zur ersten Paddeltour starten. Die folgenden Kilometer mit ganz leichtem Wildwasser sind eigentlich als Aufwärmstrecke für die folgenden schwierigeren Abschnitte gedacht, doch diese Bezeichnung ist heute irgendwie unpassend. Bei rund zehn Grad, frischem Wind und leichtem Regen wird es trotz engagiertem Kehrwassertraining schnell ungemütlich, so dass wir lieber Strecke machen, um rasch zum Zeltplatz zu kommen. Die flotte Bootsruksche am Wehr vor der Luftensteinklamm und die folgenden Blockstellen zaubern dem Nachwuchs trotz kalter Finger ein Grinsen ins Gesicht. Bald schon stehen wir vor der Schlüsselstelle dieser Strecke, einem unscheinbaren aber



Nur für die ganz Harten: Spieleinlage in der kalten Entenlochklamm

manchmal etwas hinterlistigen kleinen Abfall mit dem treffenden Namen „Korkenzieher“. Einige Nachwuchstaleute nehmen die Herausforderung mit mehr oder weniger Erfolg an, was im ungünstigsten Fall eine erfrischende Badepause bedeutet. Jetzt schlägt die Kälte voll zu und es wird höchste Zeit zum Ausstieg zu kommen. Eine Besichtigung der sportlichen Bootsruutsche am folgenden Wehr muss dennoch sein. Die Entscheidung einiger Jugendlicher lieber zu tragen und sogar die von den Übungsleitern vorgeschlagenen Aufwärm-tänzchen mitzumachen, beweist endgültig, dass es wirklich kalt ist. Umso größer ist die Freude über eine heiße Dusche am Campingplatz und den – meines Wissens – einzigartigen Trockner für Paddelsachen, der allabendlich für uns rotiert und jeden Tag weitgehend trockene Klamotten garantiert. Am Rande sei erwähnt, dass diese wunderbare Einrichtung im Sanitärgebäude am Fluss nahe der Saalachwiese mittlerweile mietbaren Familienbädern weichen musste und nun für Paddler leider recht ungünstig im Eingangsbereich des Campingplatzes liegt. Der besondere Luxus wenige Meter vom Fluss und Zelt entfernt (ganz legal) in Paddelklamotten unter die Dusche zu springen und anschließend die Sachen zu trocknen, ist damit leider passé.

„Gegen die Kälte gibt es ein Aufwärm-tänzchen“

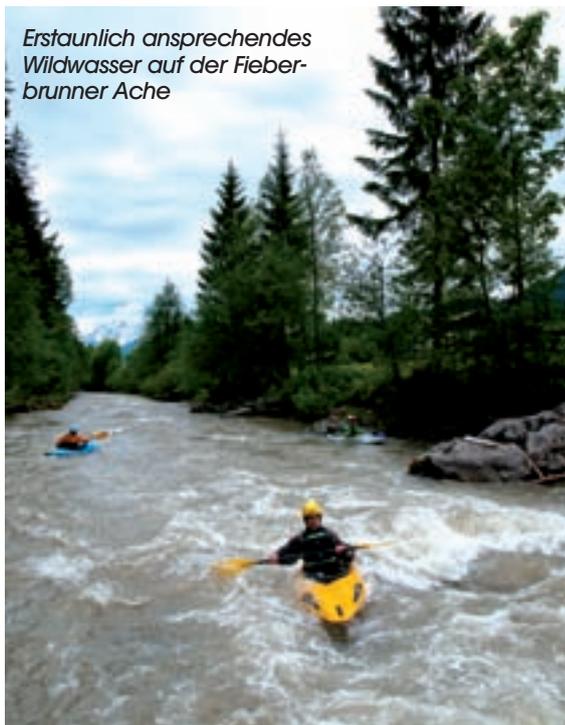
Trotz des kühlen regnerischen Abends erreicht die Stimmung der Gruppe nach der ersten Paddeltour ungeahnte Höhen. Die Menge der schwarzen Oliven, die für das Abendessen zu schneiden sind, führt zwar zu einigen Diskussionen, doch dann dominiert ein anderes Thema: Heute ist Champions-League-Finale. Bayern gegen Dortmund. Im strömenden Regen werden aus Saugnapf-Figuren, die unseren Müsli-Packungen beigelegt waren, mögliche



Ein Team beim Gumpenspringen an der Innersbachklamm

Mannschaftsaufstellungen auf der Motorhaube meines Autos arrangiert und kommentiert. Wow, das nenne ich mal Begeisterung und Kreativität. Im kleinen Lofer eine Kneipe zu finden, die das Spiel überträgt, erweist sich als schwerer als erwartet. Wenige Minuten vor Anpfiff stolpern wir mit der ganzen Gruppe aber doch noch ins richtige Café und erleben einen spannenden Abend, der zusätzliche Würze dadurch erhält, dass unser Nachwuchs mehrheitlich mit Bayern sympathisiert, während

Erstaunlich ansprechendes Wildwasser auf der Fieberbrunner Ache



Kanu-Ausrüstung
www.ColdRiver.de

die wenigen anwesenden Urlauber Dortmund-Fans sind. Die Begegnung auf neutralem Terrain in Österreich verläuft aber friedlich und als wir nach dem Spiel wieder hinaus in den Regen treten, ist eben dieser Regen fürs Erste kein Thema mehr. Die gemütlichen und (noch) trockenen Zelte warten auf uns, nach diesem überraschend guten Auftakt.

Tag 2: 9 Grad, bewölkt mit Regen

Am nächsten Morgen plätschert der Regen auf die Zelte. Zum Glück: Denn die Schneefallgrenze ist bis auf wenige hundert Höhenmeter über dem Talboden gesunken und es gibt kaum ein böseres Erwachen, als zu glauben, der Regen hätte endlich aufgehört, wenn er Wirklichkeit lediglich in Schneefall übergegangen ist. Angesichts der weiter gesunkenen Temperaturen – immerhin haben wir eigentlich Ende Mai – verspüren wir wenig Lust auf sportliches Wildwasser und wollen stattdessen der leichten Entenlochklamm der Tiroler Ache einen Besuch abstatten. Die landschaftlich wunderschöne Schluchtstrecke zwischen Bayern und Tirol gehört zu den Klassikern der Region und ist auch für fortgeschrittene Paddler im Spielboot angesichts tiefer Kehrwasser und Verschneidungslinien ein echtes Muss.

Heute ist es mir dafür aber viel zu kalt und zum ersten Mal in meiner Paddelkarriere ziehe ich auf WW 1 den Creeker dem Spielboot vor. Zu meiner Beruhigung bin ich damit nicht alleine, auch die meisten anderen Vertreter der Generation über 18 sitzen heute im Dick-schiff. Nicht so der Nachwuchs. Der übt und stylt trotz blauer Lippen was das Zeug hält und lässt sich nicht mal von einzelnen Schwimmeinlagen davon abhalten. Die Härtesten springen sogar freiwillig von den Felsen ins Wasser, wohlgemerkt im alten Neo und nicht im kuschligen Trockenanzug. Zur Belohnung schickt der Wettergott in Schluchtmittle für wenige Minuten sogar einige Sonnenstrahlen und schaltet auch die Regendusche immerhin für einige Stunden ab. Die Schlucht wirkt viel wilder und unberührter als sonst, sind wir doch heute scheinbar die Einzigen, die sich aus der warmen Stube getraut haben.

Am Ausstieg sind die tapferen Freestyler dann doch (zu Recht) durchgefroren und sie beschließen die gemütlich warmen Autos heute nicht mehr zum Paddeln zu verlassen. Das gibt den alten Hasen die Möglichkeit, nach einer kurzen Park&Huck-Einlage am fünf Meter hohen Wehr der Schwarzlofer auch noch eine Abendtour durch die Loferschluft zu unternehmen. Statt Abendsonne zwar mit Nieselregen, doch das ist angesichts des guten Mittelwasserstands zu verschmerzen und die Konzentration lässt ohnehin keinen Platz für die Kälte. Recht so und wohl auch ein Grund dafür, dass die Jungs bisher Kälte und Regen wacker getrotzt haben. In der Schlucht begleiten sie uns am (damals noch begehbaren) Triftsteig und haben so die Möglichkeit unsere Tour mitzuerleben und natürlich auch unsere Linien fachkundig zu kommentieren. Dem zunehmend stärker werdenden Regen schlagen wir anschließend mit einer Flucht zum Abendessen in die vom Vortag bekannte Kneipe ein Schnippchen. So leicht wird uns das Wetter nicht kleinkriegen!

Tag 3: 14 Grad, nachlassender Regen

Am nächsten Morgen sind wir uns nicht mehr so sicher. Zwar ist die Schneefallgrenze wieder etwas gestiegen, doch allmählich verwandelt sich auch die Zeltwiese in



Sporteinlage am Schwarzloferwehr

Wildwasser rund um Lofer

Die Region rund um die kleine Marktgemeinde Lofer im Salzburger Saalachtal gehört zu den vielseitigsten Wildwasserrevieren der Nordalpen. Egal ob leicht oder schwer, technisch oder wuchtig, hier kann (fast) jeder Wildwasserpaddler auf seine Kosten kommen. Und das zu fast jeder Jahreszeit. Zu viel oder zu wenig Wasser gibt es in Lofer selten, irgendeine Strecke geht eigentlich fast immer.



Schöne Aussichten auf der Saalach unterhalb von Au

eine Sumpflandschaft. Münchener Nachzügler, der eigentlich einige Tage mit uns paddeln wollte, verabschiedet sich nach einem warmen Tee wieder Richtung Heimat. Doch die Wetterprognose behält Recht. Im Lauf des Vormittags lässt der Regen tatsächlich nach und zugleich profitieren wir jetzt von guten Wasserständen. Das gibt uns die Möglichkeit, einen mir bis dato – trotz zahlreicher Besuche in der Region – unbekanntem Fluss zu entdecken, die Fieberbrunner Ache.

Während der obere Teil bis Fieberbrunn mit vielen Blockstufen im engen Flussbett ein spannende Boot-Übungsstrecke für die fortgeschrittenen Jugendlichen darstellt, ist die weitere Strecke auch für etwas weniger geübte Paddler geeignet. Die kanalisierte Ortsdurchfahrt ist zwar kein Landschaftsgenuss, bietet aber erstaunlich vielfältige Übungsmöglichkeiten. Zu Lachen gibt es für die Jugendlichen auch etwas, nachdem ihre Vorturner eine betonierete Rinne und ihr kindliches Gemüt entdeckt haben. In der Hoffnung auf eine rasante Abfahrt durch eben diese Rinne werden die Boote mühsam nach oben transportiert, wobei vor lauter Begeisterung die Wassertiefe etwas wenig Beachtung findet. Statt einer flotten Rutschpartie ist Anschieben oder gar Treideln angesagt, um wieder die Ache zu erreichen, sehr zur Erheiterung der übrigen Gruppe und der anwesenden Passanten natürlich. Am Ortsende von Fieberbrunn sollte ein unsauberes zweistufiges Schrägwehr schon vor der Paddeltour besichtigt werden, doch unterhalb erfreut uns die Ache mit einigen netten Schwällen und kleinen Stufen in zunehmend grüner Umgebung samt gelegentlichem Blick auf die Gipfel des Wilden Kaisers. Zur Brotzeitpause spitzt sogar ganz vorsichtig die Sonne heraus und auch auf der Rückfahrt zum Campingplatz vorbei am malerischen Pillensee präsentiert sich die Region mit schneebedeckten Gipfeln

trotz vieler Wolken von ihrer schönsten Seite. Bei der Zubereitung des Abendessens, ganz ungewohnt im Freien statt im Küchenzelt, sind sich alle einig, dass sich der Abstecher zur Fieberbrunner Ache gelohnt hat. Ähnlich positiv fällt auch das Urteil über die selbst zubereiteten Frühlingsrollen aus, die wir in reichlich Fett heraus gebacken haben. Lediglich das Abspülteam kommt nach der Frittier-Orgie zu einem anderen Ergebnis: Nie wieder!

Tag 4: 20 Grad, Sonne statt Regen

Für kulinarische Diskussionen ist am nächsten Morgen sowieso keine Zeit. Heute soll es das einzige Mal in dieser Woche mehr als eine Stunde Sonne geben. Tatsächlich weckt uns zum ersten Mal nicht der plätschernde Regen sondern Sonnenschein über den Zelten. Nach einem schnellen Frühstück in einer echten Postenkartenskulisse mit Schnee bedeckten Bergen unter einem tief blauen Himmel, steht zunächst die Standardstrecke von Au bis Unken am Programm. Der Klassiker präsentiert sich bei gutem Wasserstand von seiner schönsten Seite. Abwechslungsreiches Wildwasser, jede Menge Spielmöglichkeiten, eine tolle Kulisse und dazu noch Gumpenspringen und eine Besichtigung der Innersbachklamm sorgen für lauter glückliche Gesichter. Angesichts der fast schon sommerlichen Temperaturen können wir der Sonne sogar verzeihen, dass sie sich immer wieder hinter dunklen Wolken versteckt. Nach einer entspannten Mittagspause am Zeltplatz verziehen sich auch die letzten Wolken und warme Nachmittagssonne begleitet uns durch die Luffensteinklamm. Der Korkenzieher fordert dieses Mal keine Opfer und auch am Wehr von St. Martin wählt niemand mehr den Landweg. Sogar eine längere Sicherheitsübung hinter-



Nützliche Links

www.4-paddlers.com
(Online-Pegel für die beschriebenen Flüsse)

www.kanuschule-kitzalp.at
(Kanuschule in der Nähe)

www.salzburger-saalachtal.com
(Infos über die Region)

www.lofer.at
(Info-Plattform zu Lofer und St. Martin)

lässt heute keine Frostbeulen, sondern macht Jugendlichen wie Erwachsenen richtig Spaß, so dass am abendlichen Lagerfeuer nach diesem Tag alle um die Wette strahlen. Über den Gipfeln der Loferer Steinberge ziehen zwar schon wieder düstere Wolken auf, doch wir haben gelernt und leben einfach den Moment.

Tag 5: 11 Grad, leichter Regen

Den Moment leben: Um 8 Uhr morgens bei 8 Grad und Regen fällt das allerdings deutlich schwerer als am Vorabend mit einem Bier am Feuer. Immerhin suchen weitere Nachzügler aus München nicht gleich wieder das Weite (Wohnmobil sei Dank...), sondern kommen mit zur Königsseer und Berchtesgadener Ache im schönen Berchtesgadener Land. Auch wenn die Anfahrt von Lofer etwas Zeit in Anspruch nimmt, lohnt sich der Abstecher für Genusspaddler unbedingt. Da die Königsseer Ache aus dem berühmten wie überlaufenen Königssee (Paddeln verboten) strömt, kommen wir hier noch immer in den Genuss von glasklarem grünlichen Wasser, während sich alle anderen Flüsse in der Umgebung längst eingetrübt haben.

Nach einer kurzen Regenpause öffnet der Himmel pünktlich zum Umziehen am Einstieg wieder seine Schleusen. Trotzdem lassen wir uns den Klippenstart am Wasserfall oberhalb des Standardeinstiegs und die sportlich schnellen 300 Meter bis dahin nicht entgehen. Auch unterhalb bleibt die Ache zunächst flott und bietet immer wieder nette kleine Spielmöglichkeiten. In Berchtesgaden mündet die Ramsauer Ache und komplettiert die Berchtesgadener Ache, die deutlich gemächlicher, aber dafür mit einigen Wehren garniert, durch ein zunächst recht dicht besiedeltes Tal fließt. Jetzt rächt es sich, dass wir uns beim Umsetzen angesichts der vorübergehenden Trockenheit für die lange Strecke bis zur Almbachklamm entschieden haben. Trotz aller Abwechslung durch Wehre, Spielstellen und Motivationsspiele ist allen irgendwann einfach nur noch kalt. Auch bei Paddeltouren im Winter oder Herbst habe ich selten so gefroren wie hier im Dauerregen. Kaum sind die Gesichtszüge nach der Tour im warmen Auto aber wieder aufgetaut, sehen zu meinem Erstaunen alle Mitfahrer doch ganz zufrieden aus.

Am Campingplatz zieht sich der Nachwuchs geschlossen zum endlosen Risiko-Spielen ins Küchenzelt zurück, in dem mittlerweile ein Klima wie im Dampfbad herrscht. Ich nutze eine kurze Regenpause für eine



Wanderung zur Strowollner Schlucht. Verglichen mit den zahlreichen anderen Klammen und Schluchten rund um Lofer ist die Strowollner Schlucht zwar als Sehenswürdigkeit eher unbedeutend, dafür aber vom Zeltplatz zu Fuß erreichbar, wunderbar ursprünglich und an diesem trüben Tag herrlich einsam. Unabhängig vom Wetter beweist dieser kleine Ausflug wieder einmal, dass es rund um Lofer auch für langjährige Besucher noch immer viele interessante Orte zu entdecken gibt, für die vor lauter Paddeln oft viel zu wenig Zeit bleibt.

Tag 6: 12 Grad, Regen

Bei Regen ist Paddeln aber zweifelsohne die bessere Alternative als Wandern zu gehen oder sich aufs Rad zu schwingen. Trotzdem überrascht es mich, dass auch nach der frostigen Tour vom Vortag, noch immer alle ins Boot steigen möchten. Allmählich macht sich das Wasser von oben auch in den Flüssen bemerkbar und so entscheiden wir uns noch einmal für die klassische Strecke von Au bis Unken, die ein wuchtiges aber unproblematisches Vergnügen verspricht. Tatsächlich fühlt es sich heute trotz stärkerem Regen weitaus angenehmer an als gestern, obwohl das Thermometer nur ein Grad mehr anzeigt. Da darf der Stopp zum Gumpenspringen am Ausgang der Innersbachklamm natürlich nicht fehlen.

Bei unvermindertem Regen am Nachmittag stellt sich

*Ideal für Ambitionierte:
Die obere
Fieberbrunner Ache*

„Bei Regen ist Paddeln die bessere Alternative als Wandern.“



Die wunderschöne Entenlochklamm gehört uns dieses Mal ganz alleine.



Alpinstart am Wasserfall der Königsseer Ache

dann doch die Frage, was wir mit dem angefangenen Tag noch anstellen wollen. Zum Glück gibt es mit der Lamprechtshöhle eine Sehenswürdigkeit, in der uns der Regen (vorerst) nichts anhaben. Die Besichtigung des Schauhöhlenteils dieser Wasserhöhle erweist sich als lohnend wie kurzweilig. Sollte der Wasserstand in der Höhle zu stark steigen, ist ein hochwassersicherer Rückzugsort für Besucher ausgewiesen. Mit wohligerem Schaudern studieren wir angesichts des Dauerregens diese Vorsichtsmaßnahme. Wir verlassen die Höhle mit trockenen Füßen und haben dem Wetter wieder eine trockene Stunde abgerungen. Nachdem der Wetterbericht

aber mittlerweile explizit vor Hochwasser warnt und die Zeltwiese, auf der nur noch wir ausharren, einem Sumpfbiotop gleicht, ziehen wir mittlerweile ernsthaft in Erwägung, einen Tag früher als geplant zurück zu fahren. Die Jugendlichen evakuieren schon mal vorsorglich ihre Zelte und ziehen sich zum Übernachten in eine Holzhütte des Campingplatzes zurück.

Tag 7: 9 Grad, Regen

Es reicht! Die Saalach führt braunes Hochwasser, die Schneefallgrenze liegt wieder in Reichweite und trockene Ausrüstung kennen wir nur noch vom Hörensagen. Also schmeißen wir die nassen Sachen in die Autos und düsen zum angesichts des Wetters gut gefüllten Erlebnisbad in Wörgl, wo nicht nur die Jugendlichen gemeinsam noch einmal ziemlich viel Spaß haben. Ein bißchen feiern wir auch uns selbst, denn Regen und Kälte haben die Gruppe tatsächlich zusammengeschweißt und einen Teamgeist erzeugt, wie ich ihn in zwanzig Paddeljahren selten erlebt habe. Die Heimfahrt nach München beweist eindrucksvoll die Richtigkeit unserer Abscheidung zum Abbruch. Überall steht das Wasser auf der Autobahn, nirgendwo sind mehr als 80 Stundenkilometer sicher möglich. Zu Hause angekommen, macht jeder auf seine Weise das Beste aus der Situation. Die Profis gehen auf der Isar Hochwassersurfen und der Nachwuchs schiebt sich nach einer Woche Campingküche erst mal eine Pizza in den Ofen.

Epilog

Zwei Tage später zeigt sich, dass wir Glück im Unglück hatten. Nach extremen Niederschlägen führt die Saalach mehr als 1000 Kubikmeter pro Sekunde, was einem Hochwasser entspricht, das statistisch betrachtet seltener als alle 100 Jahre auftritt. Der Talboden wird überflutet, der Campingplatz evakuiert, viele Verkehrswege werden zerstört oder sind unterbrochen. Mittlerweile ist von den Schäden fast nichts mehr zu erkennen, lediglich der weggerissene Triftsteig durch die Loferschluft erinnert noch an das Hochwasser. Alle Paddelstrecken sind schon längst wieder in Topform, lediglich in der Loferschluft gab es einige nennenswerte Veränderungen. Egal ob bei Regen oder Sonnenschein steht einer perfekten Paddelwoche in Lofer also nichts im Weg. ■

Weitere Paddelmöglichkeiten

Loferbach: steiles, technisches WW 4, Weißbach: enge Klamm mit schönen Stufen, WW 3-4+ (5,6), mittlere Salzach: wuchtiges WW 3 und weitere kleine Bäche für Entdecker (z.B. Unkenbach). Auch die Flüsse des Tiroler Unterlands (u.a. Kelchsauer Ache, Brandenberger Ache etc.) sind von Lofer relativ rasch erreichbar.

Anreise: Anfahrt ab München wahlweise über die A 8 bis zur Ausfahrt Traunstein/Inzell und weiter über Inzell, Scheizlreuth und Unken nach Lofer oder alternativ ab Rosenheim über die Innfalaubahn bis zur Ausfahrt Oberaudorf/Niederndorf und weiter über Walchsee, Kössen und Waidring nach Lofer (meist weniger Stau).

Beste Zeit: Lofer hat eigentlich immer Saison. Saalach und Kössener Ache führen von Frühling bis Herbst genügend Wasser, zur Hauptschmelze im Mai kann es auf der Saalach sehr wuchtig werden. In trockenen Sommern wird das Wasser auf der Königsseer

Ache zu knapp, mit etwas Glück kann man hier aber auch in Sommermonaten noch ausreichend Wasser antreffen. Die kleineren Flüsse und Seitenbäche laufen häufig bis Mai und ansonsten nach stärkeren Regenfällen.

Übernachtung

Erste Wahl für Wildwasserpaddler ist immer noch der Campingplatz Grubhof in St. Martin bei Lofer direkt am Ufer der Saalach. Der wunderschön gelegene Platz bietet außerhalb der Hochsaison viel Freiraum für Alle, moderne Sanitäreanlagen und eine Gaststätte. Wer nicht im Zelt oder Wohnmobil übernachten möchte, kann auch kleine Campinghütten mieten oder komfortabel im Almdorf in größeren Almhütten residieren. Für Paddler ist die nicht parzellierte Saalachwiese die beste und günstigste Wahl. In der Nebensaison sind die Preise für Paddler sehr fair, in der Hochsaison ist der Platz durch die Inklusivleistung der Salzburger Saalachtafelfestkarte etwas teurer. Diese bietet dafür freien Eintritt und Bäder und Klammern sowie die kostenlose Benutzung der Loferer Almbahn 1. Weitere Infos: www.grubhof.com oder Tel.: 0043/6588/82370.

Flussinfos

KÖSSENER ACHE, ENTENLOCHKLAMM:

Länge und Schwierigkeiten:
4 km, WW 1-2

Charakter: Ausgeprägte Kehr-
wasser in einer breiten Wald-
und Felsschlucht

Einstieg: Bauhof/Kläranlage am
Ortseende von Kössen
(beschildert)

Ausstieg: Brücke am Schlucht-
ausgang bei Schleching

Gefahren: Schwimmen bei Hoch-
wasser

Befahrungsregelung: Befahrung
nur vom 15.5 bis 15.10 von
9-19 Uhr erlaubt

KÖNIGSSEER- UND BERCH- TESGADENER ACHE:

Länge und Schwierigkeiten: bis
zu 17 km WW 2-2+ (3+), ab-
nehmende auf WW 1-2 (2+)

Charakter: schöne Schwallstreck-
en und einige Wehre

Einstieg: Brücke nach Schönau,
unterhalb eines „unbefahrbar“
Wasserfalls

Ausstieg: entlang der Berchtes-
gadener Ache beliebig wählbar,
z.B. am Ortseende von Berchtes-
gaden oder unterhalb der Alm-
bachklamm

Gefahren: Baumhindernisse,
Wehre

SAALACH: WEISSBACH ODER LUFTENSTEINKLAMM - CAMPING GRUBHOF

Länge und Schwierigkeiten:
8 bzw. 4 km, WW 1 (2) und
WW 3 (4-)

Charakter: leichtes Wildwasser
im offenen Flussbett, in der kur-
zen Luftensteinklamm verblock-
tes Wildwasser

Einstieg: Brücke Weißbach oder
vor der Luftensteinklamm (Weg
zum Fluss nach der 2. Straßen-
brücke oberhalb von St. Martin)

Ausstieg: Campingplatz Grubhof

Gefahren: 2 Wehre vor
und nach der Luftenstein-
klamm, Unterspülungen in
der Luftsteinklamm

SAALACH: CAMPING GRUBHOF – SLALOMSTRECKE LOFER

Länge und Schwierigkeiten:
2 km WW 2-4

Charakter: wunderschöne
Übungs- und Spielstrecke mit
zunehmenden Schwierigkeiten

Einstieg: Camping Grubhof

Ausstieg: Ende der Slalomstrecke
vor dem Teufelssteg (Parkplatz
an der Tourismusinformatio
Lofer)

Gefahren: Slalomstrecke bei
Hochwasser nicht unterschätzen,
vor der Loferbachmündung
etwas Eisenschrott im Wasser
(Stand 2015)

SAALACH: LOFERSCHLUCHT

Länge und Schwierigkeiten:
3 km WW 4-5 (6)

Charakter: grob verblocktes, bei
viel Wasser wuchtiges Wildwas-
ser mit anspruchsvollen Stufen
und mehreren Unterspülungen
und Siphonen

Einstieg: Hubertussteg bzw. Lo-
ferbachmündung in Lofer (Park-
platz an der
Tourismusinformatio Lofer)

Ausstieg: Brücke nach Au

Gefahren: Siphone und Unterspü-
lungen, nur für Könnner!

SAALACH: AU-UNKEN:

Länge und Schwierigkeiten:
5 km WW 2-2+ (3+)

Charakter: teilweise wuchtige
aber faire Übungsstrecke mit ei-
nigen Blockstellen zu Beginn

Einstieg: Brücke nach Au

Ausstieg: Sportplatz in Unken



Gefahren:

bei Hochwasser wuchtig,
insgesamt aber sehr fair

Tipp: Weiterfahrt bis Unterjetten-
bach/Fronau für Genusspaddler
lohnend (WW 1-2 mit einer
etwas schwierigeren Stelle im
Ortsbereich von Unken)

FIEBERBRUNNER ACHE:

Länge und Schwierigkeiten:

maximal bis zu 18 km zunächst
WW 3-3+, dann WW 2-3- abneh-
mend auf WW 1-2

Charakter: zu Beginn schmales
Flussbett mit vielen künstlichen
Block- und Schrägstufen, später
Schwallstrecken und kleine
Stufen im breiteren Flussbett

Einstieg: oberster Einstieg auf
Höhe Gasthof Eiserne Hand,
unterhalb frei wählbar, Einstieg
für die leichtere Strecke am
Ortseingang oder alternativ am
Ortsausgang Fieberbrunn

Ausstieg: an den Brücken unter-
halb von Fieberbrunn je nach
Durchhaltevermögen frei wähl-
bar, ich empfehle einen Ausstieg
spätestens auf Höhe Klärwerk,
danach wird's im geradlinig
kanalisierten Flussbett arg lang-
weilig

Gefahren: Rückläufe in den
Stufen vor allem bei viel Wasser,
Baumhindernisse, unsaubere
Doppelschrägrutsche am Orts-
ausgang von Fieberbrunn, unbe-
dingt vor der Tour besichtigen



Sebastian Schubert kam auf dem Olympiakurs in Rio gut zurecht.

KANU-SLALOM

Sebastian Schubert holt Silber beim **OLYMPIATEST** in Rio

Von Jochen A. Meyer, Markkleeberg

Sebastian Schubert (Hamm) hat bei den vorolympischen Kanu-Slalom-Wettbewerben in Rio de Janeiro Rang zwei belegt.

Im Kajak-Einer der Herren musste sich der 27-jährige Sportsoldat mit 2,12 Sekunden Rückstand nur dem Franzosen Mathieu Biazizzo beugen, der in 91,77 Sekunden eine fabelhafte Zeit auf den Kurs in Deodoro zauberte. Den dritten Platz ging durch Sebastien Combot ebenfalls nach Frankreich. Hannes Aigner (Augsburg) schied im Halbfinale aus. Er kassierte an Tor 16 zunächst eine unglückliche 50-Sekunden-Strafe, als er mit der Bootsspitze den Torstab wegschlug, bei der Anfahrt auf Tor 20 kam eine weitere hinzu, so dass er als

15. seine Hoffnungen nach einer starken Qualifikation begraben musste.

Canadier ohne Fortüne

Im Canadier-Einer verpasste Franz Anton (Leipzig) als Vierter aufgrund zweier Torstaberührungen knapp das Podest und wurde Vierter. Am besten kam wie schon in der Qualifikation der Briten David Florence mit dem neuen Kanal zurecht. Er holte sich den Sieg vor dem

Japaner Takuya Haneda und Cameron Smedley aus Kanada. Im Canadier-Zweier fuhren Robert Behling/Thomas Becker durch eine 50-Sekunden-Bestrafung als Elfte am Finale vorbei.

Ricarda Funk (Bad Kreuznach) als Halbfinalschnellste und Lisa Fritsche als Zehnte schafften im Kajak-Einer der Damen zwar beide sportlich den Finaleinzug, konnten aber beide nicht am Endlauf teilnehmen. Eine Unwetterfront hatte zum zwischenzeitlichen Abbruch und einer Neuansetzung des Damen-Finals geführt, an der das deutsche Team wegen der geplanten Abreise zum Flughafen aber nicht mehr teilnehmen konnte.

So ging der Sieg letztlich an die Österreicherin Violetta Oblinger-Peters, die vor der Tschechin Katerina Kudějova und Maialen Chorraut aus Spanien gewann. Im Canadier-Zweier holten sich die Slowenen Saso Taljat/Luka Bozic Gold, die Briten David Florence/Richard Hounslow und Michail Kuznetsov/Dmitry Larionov (Russland) folgten auf den Plätzen.

Eliminierungsrunde

Die deutschen Starter am vorolympischen Wettkampf hatten sich in einer dem eigentlichen Wettkampf vorgeschalteten Eliminierungsrunde durchgesetzt, der Rest der Mannschaft war zum Trainieren und Zuschauen verurteilt. Die K.-o.-Runde stutzte die internationalen Starterfelder auf olympische Dimensionen und nur einen Starter pro Nation – dies war zumindest der Plan. Denn in den Kajak-Disziplinen erhielten aus Ermangelung teilnehmender Nationen zwei Teams bei den Herren und

drei Teams bei den Damen einen zweiten Startplatz, wovon das deutsche Team jeweils profitieren konnte.

Abseits des Kurses, der derzeit nicht das schwerste Wildwasser aufweist, im nächsten Jahr wohl erst sein endgültiges Design erhalten wird und an dessen Umfeld noch fleißig gewerkelt wurde, vermittelte wenig das Gefühl bevorstehender Olympischer Spiele. Manchen im deutschen Team beschlich angesichts von Not und Elend im Umfeld der Strecke ein doch recht mulmiges Gefühl. ■

Ergebnisse

Vorolympischer Test in Rio de Janeiro (Brasilien)

Herren, Kajak-Einer

1. Mathieu Biazizzo (FRA).....	91,77 (0)
2. Sebastian Schubert (GER/Hamm)	93,89 (0)
3. Sebastien Combot (FRA).....	91,77 (0)
4. Jakub Grigar (SVK).....	94,92 (2)
5. Michal Smolen (USA).....	95,73 (0)
6. Ondrej Tunka (CZE).....	96,43 (0)

... im Halbfinale ausgeschieden

15. Hannes Aigner (GER/Augsburg).....	202,27 (100)
---------------------------------------	--------------

Canadier-Einer

1. David Florence (GBR).....	105,17 (2)
2. Takuya Haneda (JPN).....	106,29 (2)
3. Cameron Smedley (CAN).....	106,95 (2)
4. Franz Anton (GER/Leipzig).....	107,67 (4)
5. Martin Thomas (FRA).....	112,14 (2)
6. Michal Jane (CZE).....	112,15 (8)

Canadier-Zweier

1. Saso Taljat/Luka Bozic (SLO).....	108,02 (0)
2. David Florence/Richard Hounslow (GBR).....	111,60 (2)

3. Michail Kuznetsov/Dmitry Larionov (RUS) ...	112,06 (0)
4. Pierre Picco/Hugo Biso (FRA).....	112,17 (4)
5. Ondrej Karlovsky/Jakub Jane (CZE).....	112,80 (2)
6. Piotr Szczepanski/Marcin Pochwala (POL) .	113,35 (4)

... im Halbfinale ausgeschieden

11. Robert Behling/Thomas Becker (GER).....	168,40 (52)
---------------------------------------------	-------------

Damen, Kajak-Einer

1. Violetta Oblinger-Peters (AUT).....	105,77 (0)
2. Katerina Kudějova (CZE).....	107,56 (0)
3. Maialen Chorraut (ESP).....	107,70 (2)
4. Jana Dukatova (SVK).....	115,89 (4)
5. Emily Fér (FRA).....	127,49 (2)
6. Ana Satila (BRA).....	160,99 (54)

Halbfinals:

1. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach).....	106,69 (0)
10. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.).....	124,83 (6)

(beide wegen wetterbedingter Verschiebung des Finals und geplanter Abreise nicht mehr angetreten)



Paddlelite®
ergometer training

BOOST YOUR PERFORMANCE
MIT DEM PADDLELITE® KANU ERGOMETER

Inklusive Trainings-computer!

Deine Trainings-Vorteile auf einen Blick

Grundlagen-Ausdauer Training

- ✓ Steigert die Fitness
- ✓ Verbessert die Paddeltechnik

Technische Details

- ✓ Nur 190 cm lang
- ✓ 29 kg leicht



Nicht verpassen!

Besuche Paddlelite® am 10.01.2016 in Venlo an der Maas beim Hot Freeze Wintercup von unserem Partner ColdRiver • Weitere Termine unter www.paddlelite.de



Canadier-Wettbewerbe der Damen – hier Lena Stöcklin – sollen nach dem Willen der ICF ab 2020 zum Programm der Olympischen Spiele gehören.
Foto: J. A. Meyer

ICF-Strategie für Olympia 2020 und 2024

OLYMPISCHER KANUSPORT erhält neuen Zuschnitt

Dass im Sport olympische Disziplinen nichts Beständiges sind, hat auch der Kanusport in der jüngeren Vergangenheit bereits erfahren müssen. Erst zu den Spielen 2012 rückten im Kanu-Rennsport vier 200m-Entscheidungen anstelle von 500m-Rennen ins olympische Programm, nun wird der Kanusport mit Blick auf die Spiele 2020 erneut kräftig durchgeschüttelt.

Von Hans-Peter Wagner, Köln

Das überrascht nicht, wenn man sich in Erinnerung rufft, dass mit der Evaluierung der olympischen Sportarten durch das IOC nach den Spielen von London auch Kanu auf der Liste der gefährdeten Sportarten im olympischen Programm auftauchte. Spätestens da war die Internationale Kanu-Föderation (ICF) gezwungen, sich mit der eigenen Position zur dynamischen Entwicklung des olympischen Programms auseinanderzusetzen. Dabei kamen neben der Besinnung auf traditionelle Stärken des Kanusports, mit denen sich beim IOC Punkten lässt, auch einige unangenehme Wahrheiten zu Tage. So schnitt Kanu in London z. B. bei den Quotenzahlen der Fernsehberichterstattung im Vergleich zu den anderen olympischen Sportarten schlecht ab. Beide olympischen Sparten – Kanu-Slalom und Kanu-Rennsport – lagen mit ihren Zuschauerzahlen in der Summe

weit unter dem Durchschnitt der anderen Sportarten, wobei Kanu-Slalom in der Zuschauergunst noch besser abschnitt als der Rennsport.

Unter dem Durchschnitt blieben auch die für das IOC so wichtigen Zahlen im Bereich der Social-Media-Aktivitäten. 2012 betrafen schon fünf der 26 IOC-Kriterien für die Beurteilung einer olympischen Sportart die Resonanz aus dem Social Media-Bereich. Facebook-Freunde, Twitter-Accounts, Youtube-Filme und Webseitenzugriffe sah das IOC als wichtige Indikatoren an, um eine Sportart und die damit verbundene Begeisterung zu messen.

Kanusport zu wenig verbreitet

Zudem hat vor allem Kanu-Slalom nach wie vor ein Problem mit der weltweiten Verbreitung. Die Anzahl der

teilnehmenden Nationen an Weltmeisterschaften oder olympischen Qualifikationen liegt weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer olympischer Sportarten. Im Rennsport ist die Situation deutlich besser und für sich betrachtet liegen die Zahlen der teilnehmenden Nationen hier über dem Durchschnitt. Gingen in London die Medaillen im Slalom nur an zwei Kontinente, errangen im Rennsport immerhin Athleten aus vier Erdteilen Medaillen, was dem Durchschnitt der anderen olympischen Sportarten entspricht und ein wichtiges Kriterium für die Universalität einer Sportart ist. Dagegen war der Kanusport 2012 auch bei dem für das IOC so wichtigen Verhältnis von Frauen- und Männer-Events eher im hinteren Feld der olympischen Sportarten platziert.

gibt es allerdings nur in einem Bereich noch Bedenken des IOC.

Canadier Damen künftig olympisch

Fest steht, dass es 2020 mit der Einführung von zwei Canadier-Disziplinen der Damen zwei neue Events geben wird. Die rasante Entwicklung im Bereich Canadier Damen zum einen sowie die Forderung des IOC nach gleicher Anzahl von Wettbewerben für Frauen und Männer zum anderen ließen der ICF keine andere Wahl, als den C1 über 200m und den C2 über 500m für die Aufnahme ins olympische Programm vorzuschlagen. Da jedoch die Anzahl der Rennsport-Events mit 12 Entscheidungen im Vergleich zu den anderen olympischen Sportarten recht hoch ist, bleibt jede Hoffnung, dass das IOC zusätzlichen Wettbewerben oder mehr Quotenplätzen zustimmt, reine Illusion. In der Konsequenz wurden daher bei den Herren der K2 und der C1 über 200m aus dem olympischen Programm gestrichen. Dabei galt es gerade im Canadier der Herren abzuwägen, ob auf den C2 über 1000m oder den C1 über 200m verzichtet werden soll. „Am Ende hat sich das Argument, sowohl einen C1 wie auch einen C2 über die gleiche Distanz im Programm zu belassen und damit Doppelstarts zu ermöglichen, durchgesetzt und so zu der Entscheidung geführt, die zwei Canadier-Disziplinen über 1000m im Programm zu belassen“, berichtete Thomas Konietzko von der Debatte auf der ICF-Tagung. Breit diskutiert wurden in Kapstadt auch die Events im Kajak der Herren. Konsens bestand vorab darüber, dass der K2 über 200m in Tokio nicht mehr dabei sein würde, die verbleibenden vier Entscheidungen im K1, K2 und K4 über 1000m sowie im K1 über 200m sollten dagegen unverändert im Programm bleiben. Da aber nach Einführung der 200m erst 2012 eine ganze Generation von Athleten ihr Training umgestellt habe, sei die Mehrzahl der Trainer für eine Kompromisslösung für 2020 eingetreten. Die Programmkommission der ICF habe deshalb vorgeschlagen, ein Mannschaftsboot von den 1000m auf die 500m zu verlegen. Nach jetzigem Stand solle dies der K4 sein, allerdings habe das IOC gegen die Aufnahme einer dritten Distanz ins Programm bei den Herren bereits Bedenken angemeldet, erläuterte Thomas Konietzko, Vorsitzender der ICF-Programmkommission.

„Gleiche Anzahl Wettbewerbe für Männer und Frauen“

Programm 2020

Dem IOC übermittelter Vorschlag für Wettbewerbe im Kanu-Sprint bei den Olympischen Spielen 2020:

200m

K1 Herren, K1 Damen, C1 Damen

500m

K1 Damen, K2 Damen, K4 Damen; C2 Damen, K4 Herren

1000m

C1 Herren, C2 Herren, K1 Herren, K2 Herren

Schaut man näher in die einzelnen Disziplingruppen im Slalom und im Rennsport, so ist zu erkennen, dass die Anzahl der teilnehmenden Nationen in den letzten zehn Jahren nicht größer geworden ist, im Gegenteil, insbesondere im Canadierbereich ist sie sogar leicht zurückgegangen. Ab 2016 wird das IOC aber für seine Evaluierung nicht mehr eine Sportart insgesamt, sondern die einzelnen Disziplinen untersuchen. In den meisten seiner olympischen Disziplinen erreicht Kanu weder im Slalom noch im Rennsport die geforderten 50 teilnehmenden Nationen an Weltmeisterschaften und gerade in den Canadier-Disziplinen der Männer wird diese Marke weit verfehlt.

Im Ergebnis all dieser Untersuchungen hat die ICF am 12. Dezember in Kapstadt ein vorläufiges Programm für 2020 und eine langfristige Strategie für 2024 beschlossen. Diese wird jetzt dem IOC vorgelegt und ist erst nach Bestätigung durch das IOC verbindlich. Nach Informationen von DKV-Präsident Thomas Konietzko, der an der Sitzung des ICF-Board in Kapstadt teilnahm,

2024 weitere Änderungen in Sicht

Für die Spiele 2024 scheint momentan alles darauf hinauszuweisen, nur noch auf einer Distanz über 500m Olympiasieger zu ermitteln. Zusätzlich sollen zwei Wettbewerbe entweder mit einem komplett neuem Format

KAYAKPRO
KPC COMPACT



„QUALITÄT MUSS KEINEN HOHEN PREIS HABEN“

COMPACT ERGOMETER

= INDIVIDUELL ANPASSBAR, KOMPAKTE MAßE,
TELESKOPISCH VERSTELLBAR, GUT LAGERBAR
...EINFACH REVOLUTIONÄR

Für mehr Information besuchen Sie www.kayakproeu.com
Oder kontaktieren Sie Steve Tingay +44 7850 034 943 | steve@kayakpro.com

oder über die längere Distanz, aber mit grundsätzlich anderem Charakter als die 500m-Wettbewerbe aufgenommen werden. Ein erster, allerdings noch nicht komplett überzeugender Versuch mit einem neuen Format ist im September mit den Verfolgungsrennen beim HanseWerk AlsterCup in Hamburg unternommen worden. Die ICF hat diesbezüglich noch bis 2018 Zeit, das geeignetste Format zu finden.

Im Kanu-Slalom wurde in Kapstadt die bereits vor einiger Zeit bekannt gegebene Entscheidung bestätigt, im olympischen Programm den C2 der Herren zu streichen und dafür den C1 der Damen aufzunehmen. Als Fazit all dieser Entwicklungen unterstrich DKV-Präsident Thomas Konietzko: „Insbesondere nach Einführung der Canadier-Disziplinen für die Damen gilt es jetzt, sich in unseren Vereinen entsprechend darauf einzustellen, um 2020 mit den Besten der Welt um Olympiamedailen mitpaddeln zu können.“

Freud und Leid bei Athleten

Die Karlsruherin Cathrin Dürr ist seit Jahren die beste deutsche Canadier-Fahrerin. 2011 gewann sie bei der U23-EM Bronze und ein Jahr später Silber, eine internationale Medaille bei den „Großen“ war ihr bislang noch nicht vergönnt. Dass sich die Tür zu Olympia nun auch für die Canadier-Damen öffnet, hat die 26-Jährige mit großer Freude zur Kenntnis genommen: „Das gibt mir noch mal einen zusätzlichen Motivationsschub. Jetzt sind wir Canadier-Fahrerinnen auf gleicher Stufe mit den anderen Disziplinen. Ich denke, dass sich die Gewissheit, olympisch zu werden, auch positiv auf die Förderung unserer Disziplin und damit auch auf das Training auswirkt.“ Dass bereits seit mehreren Jahren immer mal wieder über eine Aufnahme des C1 der Damen ins olympische Programm schon für die Spiele in Rio spekuliert wurde, letztlich aber doch nichts da-

raus wurde, zerrte schon etwas an den Nerven auch von Cathrin Dürr: „Wenn du hörst, deine Disziplin wird olympisch und dann doch wieder nicht, wenn du mal mit ins Trainingslager fahren darfst und dann mal wieder nicht, dann ist es schon etwas schwierig, sich vom Kopf her darauf einzustellen. Zu sehen, wie sich die eigenen Freunde auf Olympia vorbereiten und man selbst den gleichen Aufwand betreibt, aber keine Chance auf eine Teilnahme hat, das ist schon doof“, sagt sie. Jetzt aber gebe es ja Gewissheit, sie wolle auf jeden Fall weitermachen, solange es noch Spaß macht, und dabei auch den jüngeren Athletinnen ein Vorbild sein, so die Diplom-Bioingenieurin.

Auch im Slalom-Lager freuen sich die Canadier-Frauen auf die Olympiateilnahme, zugleich bedauert man aber auch den Verzicht auf den Herren-C2. Die EM-Bronzemedallengewinnerin von 2011, Lena Stöcklin, äußerte sich denn auch differenziert: „Ich bin jetzt schon recht lange mit dem Thema konfrontiert. Natürlich muss man das aus zwei Seiten sehen. Einerseits ist es natürlich toll, dass es jetzt tatsächlich so aussieht, als würde alles klappen, wie man sich das schon seit 5 Jahren wünscht. Auf der anderen Seite sehe ich natürlich auch die Schicksale. Bei mir war noch immer die Perspektive, dass es olympisch wird, und für die C2-Fahrer ist es jetzt andersrum. Es tut mir einfach so leid, weil ich natürlich auch mit Vielen aus dem C2 bekannt bin. Und es ist auch einfach eine tolle Disziplin.“

Bei den Canadier-Herren nimmt man das Herausfallen des C2 mit Bedauern, aber ohne Bitterkeit zur Kenntnis. Jan Benzien, amtierender C2-Weltmeister: „Es ist natürlich schade, dass diese Traditionsdisziplin rausfällt, wo schon das eine oder andere Herz blutet. Aber ich muss natürlich auch sagen: Lieber weiterhin Kanu-Slalom im olympischen Programm, aber dafür C2 raus. Aber mir wäre natürlich eine andere Lösung lieber gewesen.“

Mitarbeiter: Jochen A. Meyer

Jetzt gilt es, sich in unseren Vereinen entsprechend darauf einzustellen.

Kanu-Slalom Ausschreibungen 2016

Altersklasseneinteilung

Schüler C (nur Kajak) 7-9 Jahre	2008 – 2005 (*)
Schüler B 10-12 Jahre	2005 – 2003 (*)
Schüler A 13-14 Jahre	2002 – 2001
Jugend 15-16 Jahre	2000 – 1999
Junioren 17-18 Jahre	1998 – 1997
Leistungsklasse 19 Jahre	1996 und älter
Senioren A ab 32 Jahre	ab 1983
Senioren B ab 40 Jahre	ab 1975
Senioren C ab 50 Jahre	ab 1965
Senioren D ab 60 Jahre	ab 1955

usw.
* Sportler des Jahrgangs 2005 können Schüler C fahren; müssen aber nach ihrem ersten Start bei den Schülern B weiter Schüler B fahren

Obergrenze für die Teilnahmegebühren (DWB 1.5.4.2)

(beschlossen vom DKV-Verbandsausschuss, zuletzt geändert am 20.11.2010)

Deutsche Meisterschaften LK	Einzel 14,00 € / Mannschaft 15,00 €
DM Schüler (nur Meisterschaftsklassen) /Jug/Jun	Einzel 7,00 € / Mannschaft 7,50 €
Qualifikationsrennen – LK	Einzel 12,00 €
Qualifikationsrennen – Junioren	Einzel 7,00 €
Mannschaftspokal – LK	Mannschaft 14,00 €
Mannschaftspokal – Junioren	Mannschaft 8,50 €
Deutschland-Cup, Int. C, Masters	Einzel 12,00 € / Mannschaft 13,00 €
Nachwuchs-Cup	7,00 €
Gruppenmeisterschaften – LK+Sen	Einzel 9,00 € / Mannschaft 11,00 €
Gruppenmeisterschaften – Sch/Jug/Jun	Einzel 4,50 € / Mannschaft 6,00 €
sonstige Veranstaltungen – LK+Sen	Einzel 6,50 € / Mannschaft 8,00 €
sonstige Veranstaltungen – Sch/Jug/Jun	Einzel 3,50 € / Mannschaft 4,00 €
Protestgebühr bei DM/RL/Qualifikation	50,00 €
Protestgebühr bei GM und sonstigen Veranstaltungen	20,00 €
Beschwerdegebühr bei DM/DC/NWC/Qualifikation	100,00 €
Beschwerdegebühr bei GM und sonstigen Veranstaltungen	50,00 €
Aufwandsentschädigung für Kampfrichter bei LP, DM, DC/NWC u. Qualifikationsrennen je Einzel- und Mannschaftsstart	2,00 €
Vermessungsgebühr je gemeldeter Starter	0,50 €

Cup-Gebühr (Jahresgebühr) 6,00 € pro Boot
Nachmeldebühr pro Start/Bearbeitungsgebühr DC/NWC-Meldung nach Meldeschluss 10,00 €

Sämtliche Gebühren sind mit der Meldung fällig. Weitere Gebühren sind nicht erlaubt. Ausgenommen davon sind Übernachtungsgebühren. Diese sind auf max. 3 EUR pro Person und Nacht begrenzt und dürfen nur von Personen erhoben werden, die von einer angebotenen Übernachtungsmöglichkeit Gebrauch machen.

Gemäß Beschluss des Verbandsausschusses des DKV ist für jeden zur DM gemeldeten Sportler eine Gebühr für Dopingprävention zu zahlen. Die Gebühr ist mit dem Startgeld fällig und wird vom Ausrichter an den DKV weitergeleitet. Die Gebühr beträgt 2,00 Euro für Schüler und Jugend, 3,00 Euro für Junioren und Leistungsklasse. Ausgenommen sind Schüler B.

Deutschland-Cup/Nachwuchs-Cup

In der Wettkampfsaison 2016 finden jeweils 5 Nachwuchs-Cup-Rennen und Deutschland-Cup-Rennen statt.

NWC 2 x Lofer, 1 x Markkleeberg (DM Jugend/Junioren), 2 x Budweis
DC: 2 x Lofer, 2 x Budweis, 1 x Hohenlimburg

Bitte beachten! Ohne vollständige Meldung erfolgt keine Eintragung in den DC bzw. NWC. Für die Ein- bzw. Austragung sind die Vereine verantwortlich. Meldung ausschließlich über die Landes- bzw. Bezirksfachwarte (DWB 4.7.4). Boote, die 2015 nicht aus dem DC oder NWC gestrichen wurden, werden automatisch in den DC bzw. NWC 2016 übernommen und müssen nicht gemeldet werden. Boote, die nicht übernommen werden sollen, bitte abmelden! (vgl. auch DWB 4.9)

Beauftragter für die Cup-Führung:

Werner Rosener, Roonstr. 6, 58239 Schwerte,
Tel. 02304-8544, Fax 02304-9409330, Email werner.rosener@gmail.com

Mit der Meldung zu einem Wettkampf erklären sich die Sportler bzw. die Sorgeberechtigten damit einverstanden, dass die Wettkampfdaten (Name, Vornamen, Geburtsjahr, Geschlecht, Vereinsname, Wettkampfergebnisse) in Meldelisten (Meldeergebnisse), Wettkampfprotokolle und Bestenlisten aufgenommen und gespeichert werden dürfen und - auch auf elektronischem Weg (z.B. über das Internet) - veröffentlicht werden dürfen.

Prozentsatz gemäß DWB 6.5.1: 15 %

Alle Eintragungen gem. DWB Slalom, zuletzt geändert durch den DKV-Verbandsausschuss am 17.04.2015

Markus Flechtner, DKV-Ressortleiter Kanu-Slalom (ressortleiter@kanuslalom.de)

Kanu-Slalom-Ausschreibungen 2016

Februar 2016 SL

Hallenbadslalom in Bayreuth

Zeitpunkt: 20.02.2016
Ausrichter: SV-Bayreuth
Meldeschluss: 15.02.2016
Kontakt: Elke Pargent, Tel. 0921-22248,
Pargent@t-online.de

März 2016 SL

Elbe-Slalom/ Kreismeisterschaften

Gewässer: Elbe
Zeitpunkt: 19.03.2016
Ausrichter: Wassersportverein Wiking
Schweifsterne e. V. Dresden
Meldeschluss: 20.02.2016
Kontakt: Thomas Weniger, Tel. 0351-
3400468, post@kanu-wsd.de

14. Elz-Kanuslalom

Lauf zur BW-Meisterschaft
Gewässer: Elz
Zeitpunkt: 20.03.2016
Ausrichter: Kanu Club Elzwele Waldkirch
Meldeschluss: 22.02.2016
Kontakt: Frank Schweikert, Tel.
+49(0)7681-23404,
slalom@elzwele.de
Website: www.elzwele.de
Hinweise: Übernachtung Halle/Stellplatz EUR
3,-, Frühstück EUR 4,50, Anzahl mit
Meldung angeben.

Sparkassen Sprintcup 2016

Gewässer: künstliche Wildwasserstrecke
Zeitpunkt: 31.03.2016
Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.
Meldeschluss: 30.03.2016
Kontakt: Christoph Kirsten,
Tel. 0160/3654472,
office@slalomevents.de
Website: www.slalomevents.de
Hinweise: Kanu-Slalom-Sprint-Wettkampf mit
Preisgeld
- 31.03.2016, 18.00 - 20.00 Uhr
- Wettkämpfe in den fünf Einzeldisziplinen
- verkürzte Strecke (ca. 100 m)
- Finale ggf. unter Flutlicht

April 2016 SL

Weitranigliste Markkleeberg

Gewässer: künstliche Wildwasserstrecke
Zeitpunkt: 01.04.2016 – 03.04.2016
Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.
Meldeschluss: 31.01.2016
Kontakt: Christoph Kirsten,
Tel. 0160/3654472,
office@slalomevents.de
Website: www.slalomevents.de
Hinweise: ICF-Ranking-Rennen mit parallel
stattfindendem offenen Rahmenrennen
für Vereine (Junioren/LK) * Achtung:
DKV-Teilnahmebeschränkung, keine
direkte Meldung an den Ausrichter.
Vorab-Meldung bis zum 31.01.2016 an
meldung.markkleeberg@kanuslalom.de

Meißener Frühjahrschlalom

Gewässer: Triebisch
Zeitpunkt: 02.04.2016
Ausrichter: SG Kanu Meißen e. V.
Meldeschluss: 14.03.2016
Kontakt: Frank Herzog, Tel. 0173-6883076,
fherzog@online.de

DKV-Qualifikation in Augsburg

Gewässer: Lech
Zeitpunkt: 09.04.2016 – 10.04.2016
Ausrichter: Kanu Schwaben Augsburg

Meldeschluss: 14.03.2016
Kontakt: Thomas Ohmayer, Tel. 0821
2679285, event@kanu-schwaben-
augsburg.de
Hinweise: 2 x Jug./Jun. und LK + U23-
Qualifikation
Hinweis: Kein Camping an der
Wettkampfstrecke. Ausweichmöglichkeit
öffentliche Campingplätze oder
Jugendherberge

Olympia-Qualifikation 2016 - Finale

Gewässer: Wettkampfkanaal - künstliche
Wildwasserstrecke
Zeitpunkt: 15.04.2016 – 17.04.2016
Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.
Meldeschluss: 21.03.2016
Kontakt: Christoph Kirsten, Tel.
0160/3654472,
office@slalomevents.de
Website: www.slalomevents.de
Hinweise: 3. & 4. Rennen der nationalen
Qualifikationen:
- Olympische Spiele, Weltcup, EM, Jun-
-/U23-WM, Jun-/U23-EM
- Startbeschränkung gemäß Vorgaben des
DKV
- Koordination Trainingszeiten vor den
Wettkämpfen über Thomas Küfner
(DKV) (canadier@aol.com)

1. Lauf Thüringer Landesmeisterschaft

Gewässer: Weiße Elster
Zeitpunkt: 16.04.2016
Ausrichter: TSV 1880 Gera-Zwötzen e.V.
Meldeschluss: 21.03.2016
Kontakt: Jana Diebler, Zwötzener Str. 13,
07551 Gera, Tel. 0365 5526678,
janadiebler@googlemail.com
Website: www.kanu-gera.de

15. Bergheimer Kanuslalom bo

Gewässer: Erft
Zeitpunkt: 23.04.2016 – 24.04.2016
Ausrichter: Kanuklub Bergheim/Erft e.V.
Meldeschluss: 29.03.2016
Kontakt: Klaus Meyer, Tel. 02271/983330,
klaus.meyer@ergo.de
Hinweise: Bezirksmeisterschaft Bez.IV,
gegebenenfalls 2 Wettkämpfe für
Schüler, Übernachtungsgebühr
1 EUR/Person

2. Lauf Thüringer Landesmeisterschaft

Gewässer: Gera
Zeitpunkt: 23.04.2016
Ausrichter: SVC Erfurt e.V.
Meldeschluss: 21.03.2016
Kontakt: Wolfgang Barthel,
info@vermessung-barthel.de

Bischofsmühlencup Kanuslalom

offener Wettkampf
Gewässer: Innerste
Zeitpunkt: 23.04.2016 – 24.04.2016
Ausrichter: Kanu und Segel Gilde Hildesheim
Meldeschluss: 03.04.2016
Kontakt: Raphael Schubert, Tel. 0172-
4011904, raphaelshubert@gmx.de
Website: www.ksgsh.de

Nachwuchsslalom in Coswig

Gewässer: Elbe
Zeitpunkt: 23.04.2016
Ausrichter: Coswiger Kanu-Verein e.V.
Meldeschluss: 29.03.2016
Kontakt: Andreas Thon,
bootshaus@coswigerkanuverein.de

3. Lauf Landesmeisterschaft Thüringen

Gewässer: Ilm
Zeitpunkt: 24.04.2016
Ausrichter: KGC 66 Weimar e.V.
Meldeschluss: 28.03.2016
Kontakt: Ralf Seidel, Tel. 03643-4489003,
info@kanu-weimar.de

Landesmeisterschaften NRW

Westdeutsche Meisterschaften
Gewässer: Lippe
Zeitpunkt: 29.04.2016 – 01.05.2016
Ausrichter: WSC Lippstadt
Meldeschluss: 04.04.2016
Kontakt: Lars Koebe, Tel. 0152/54518935,
meldung.wdm2016@wsc-lippstadt.de
Hinweise: WDM und Gruppenmeisterschaft
West für Jug/Jun/Sen/LK in Lippstadt an
der Burgmühle
Schüler als Rahmenrennen mit Start
oberhalb des Wehres
Wohnwagen auf den Schulhöfen und
Camping an der Strecke möglich!
2,50€ pro Nacht und Teilnehmer

Ostdeutsche Meisterschaft

Gewässer: Unstrut
Zeitpunkt: 30.04.2016
Ausrichter: Kanu Club Sömmerda
Meldeschluss: 04.04.2016
Kontakt: Henrik Barth, Tel. 0176 / 84 79 35
78, henrikbarth@web.de

33. Fürther Kanuslalom auf der Rednitz

Gewässer: Rednitz
Zeitpunkt: 30.04.2016 – 01.05.2016
Ausrichter: SG 1883 Nürnberg Fürth
Meldeschluss: 04.04.2016
Kontakt: Uwe Bischoff,
meldung@sg83-kanu.de
Hinweise: Lauf zur Bayerischen
Meisterschaft Schüler, Jugend,
Altersklasse, Mannschaft Altersklasse

Mai 2016 SL

Süddeutsche Meisterschaften

Gewässer: Nahe
Zeitpunkt: 07.05.2016 – 08.05.2016
Ausrichter: Kanuverband Rheinland e. V.
Meldeschluss: 25.04.2016
Kontakt: Melanie Schmitt, Tel. 06727/5452,
TM.Schmitt@t-online.de
Hinweise: Süddeutsche Meisterschaften
2016

Schwerter Ruhrslalom 2016

Gewässer: Ruhr
Zeitpunkt: 07.05.2016 – 08.05.2016
Ausrichter: Kanu- und Surf-Verein Schwerte
Meldeschluss: 15.04.2016
Kontakt: Jonas Becker, Tel. 1786910004,
jonas.felix.becker@gmx.net

8. Frühjahrschlalom Berlin

Norddeutsche Meisterschaft
Gewässer: Havel
Zeitpunkt: 07.05.2016 – 08.05.2016
Ausrichter: LKV Berlin e. V.
Meldeschluss: 11.04.2016
Kontakt: Silke Gerhard, Tel. 1776769487,
silke.gerhard@lkv.berlin
Hinweise: zwei getrennte Wettkämpfe:
Samstag 8. Berliner Frühjahrschlalom,
Sonntag Norddeutsche Meisterschaft.
Übernachtung nach Absprache in
Berliner Vereinen

2 Wettkämpfe Roudnice n. L. (CZ)

Gewässer: Elbe
Zeitpunkt: 14.05.2016 – 15.05.2016
Ausrichter: SG Kanu Meißen e. V.
Meldeschluss: 18.04.2016
Kontakt: Frank Herzog, Tel. 0173-6883076,
fherzog@online.de
Hinweise: Samstag ca. 10 m³ Wasser
Sonntag ca. 14 m³ Wasser
Zelten 3,50 € pro Person

Endlauf Thüringer Landesmeisterschaft

Gewässer: Saale
Zeitpunkt: 21.05.2016

Ausrichter: SV SCHOTT Jena e.V.
Meldeschluss: 25.04.2016
Kontakt: Stephan Rinck, mail@kanu-jena.de
Website: www.kanu-jena.de/wettkampf.html
Hinweise: 4. Lauf der THLM

Offene Schüler-Stadmeisterschaft

Gewässer: Weiße Elster
Zeitpunkt: 21.05.2016
Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e.V.
Meldeschluss: 25.04.2016
Kontakt: Christian Formella, Tel. 0341-
4014961, entries@slalomevents.de

10. Erftslalom der KG Erft

Gewässer: Erft
Zeitpunkt: 21.05.2016 – 22.05.2016
Ausrichter: Kanugemeinschaft Erft in Neuss
Meldeschluss: 25.04.2016
Kontakt: Wendy Piontek, Tel.
02133/400134, erftslalom16@aol.com

Loferrennen auf der Saalach

Gewässer: Saalach
Zeitpunkt: 28.05.2016 – 29.05.2016
Ausrichter: Bayerischer Kanu Verband
Meldeschluss: 02.05.2016
Kontakt: Klaus Junker, Tel. 0911/9602718,
Meldung@lofer-rennen.de
Website: www.lofer-rennen.de
Hinweise: 2 x Nachwuchs-Cup, 2 x
Deutschland-Cup
Hinweis: Meldeschluss für Teilnehmer aus
den GM bis Dienstag Abend nach der
GM, bitte separate Meldungen für alle
Rennen, Freies Training am Freitag bis
16 Uhr Übernachtungen auf öffentlichen
Zeilplatz - Gasthäuser, Pensionen und
Hotels

April 2016 SL

Slalom „Rund um das Alte Rathaus“

Gewässer: Regnitz
Zeitpunkt: 03.06.2016 – 05.06.2016
Ausrichter: Bamberger Fallboot-Club e. V.
Meldeschluss: 09.05.2016
Kontakt: Christof Pfannenmüller,
meldung@fallbootclub.de
Website: www.fallbootclub.de/wettkampf

Saar-Kanuslalom

Gewässer: Saar
Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016
Ausrichter: Saarbrücker Kanu Club
Meldeschluss: 09.05.2016
Kontakt: Jörg Bleses, Tel. 0162/6146672,
saar-kanuslalom@gmx.de
Website: saar-kanuslalom.clubeo.com
Hinweise: Saarland-Meisterschaft

14. Schloßwehropokal 2016

Gewässer: Saale
Zeitpunkt: 04.06.2016
Ausrichter: MSV Buna Schkopau e.V.
/Abteilung Kanu
Meldeschluss: 09.05.2016
Kontakt: Becker, Hartmut, Tel. 0177/
2455275, heikeundhartmut@gmx.de

Kölnener Kreis- und Stadmeisterschaft

Gewässer: Erft und Otto-Maigler-See
Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016
Ausrichter: Kreis Köln
Meldeschluss: 28.05.2016
Kontakt: Daniel Ehrbrecht,
daniel@ehrbrecht.de
Hinweise: Kölner Kreis- und
Stadmeisterschaft: Kombination aus
Kanuslalom auf der Erft und Abfahrts-
rennen auf dem Otto-Maigler See

25. Unnaer Ruhrslalom bo

Gewässer: Ruhr
Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016

Kanu-Slalom-Ausschreibungen 2016

Ausrichter: KK Unna
 Meldeschluss: 09.05.2016
 Kontakt: Sven Glüer, Thomas Hartleif,
 regatta@kku49.de
 Website: <http://www.kku49.de>

Bamberger Kanuslalom

Gewässer: Regnitz
 Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016
 Ausrichter: BFC Bamberg
 Meldeschluss: 09.05.2016
 Kontakt: Christof Pfannenmüller,
 meldung@fallbootclub.de
 Website: <http://fallbootclub.de/wettkampf>
 Hinweise: Lauf zur Bayerischen
 Meisterschaft Schüler, Jugend, Junioren,
 Altersklasse, Jug/Jun Mannschaft

Luhdorfer Kanuslalom

Gewässer: Luhe
 Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016
 Ausrichter: MTV Luhdorf-Roydorf
 Meldeschluss: 09.05.2016
 Kontakt: Stefan Kubbe, Tel. 0170-5566622,
 meldung@mtv-lr.de
 Hinweise: Hinweis: 2 Wettkämpfe / Sa. 2.
 NDS RL / So. 1. Lauf LM NDS / Camping
 2€ pro Person und Nacht

Deutsche Schülermeisterschaft 2016

Gewässer: Ruhr
 Zeitpunkt: 10.06.2016 – 12.06.2016
 Ausrichter: SKC Neheim-Hüsten
 Meldeschluss: 16.05.2016
 Kontakt: Andreas Rademacher,
 Tel. 0176/62126248,
 AndreasRade@gmx.de
 Hinweise: Übernachtungsgebühr 3€ pro
 Person und Nacht

Rosenheimer Slalom

Gewässer: Hammerbach / Inn
 Zeitpunkt: 18.06.2016 – 19.06.2016
 Ausrichter: Kajak-Klub Rosenheim
 Meldeschluss: 23.05.2016
 Kontakt: Fa. Prijon GmbH, Tel. 08031-
 30370 / 08031-303799,
 toni@prijon.com
 Hinweise: Lauf zur Bayerischen
 Meisterschaft Schüler, Junioren,
 Altersklasse

Hinweis: bitte zwei getrennte Meldungen,
 Zeitplatz 3,00 € pro Person/Nacht

Kanu auf der Oker

Gewässer: Oker
 Zeitpunkt: 18.06.2016 – 19.06.2016
 Ausrichter: RSV Braunschweig v. 1928 e.V.
 Meldeschluss: 23.05.2016
 Kontakt: Andreas Jentsch,
 Tel. 0173/9545825,
 regatta@rsv-braunschweig.net

Hinweise: 2 Wettkämpfe
 3. Lauf Nds. RL, 2. Lauf Nds. LM
 Übernachtung im Bootshaus möglich

Deutsche Jugend-

und Junioren-Meisterschaften

Gewässer: künstliche Wildwasserstrecke
 Zeitpunkt: 24.06.2016 – 26.06.2016
 Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.
 Meldeschluss: 30.05.2016
 Kontakt: Christoph Kirsten,
 Tel. 0160/3654472,
 office@slalomevents.de
 Website: www.slalomevents.de

Juli 2016 SL

Kanu-Slalom ECA-Junior-Cup 4+5
 Augsburg/Eiskanal

Gewässer: Lech
 Zeitpunkt: 02.07.2016 – 03.07.2016
 Ausrichter: Augsburg-Kajak-Verein
 Meldeschluss: 06.06.2016
 Kontakt: Helga Scheppach, Tel. 0821-
 466645, event@akv-online.de
 Hinweise: Kein Camping an der
 Wettkampfstrecke. Übernachtung:
 öffentliche Campingplätze,
 Jugendherberge

Günzburger Kanuslalom

Gewässer: Günz
 Zeitpunkt: 09.07.2016
 Ausrichter: VfL Günzburg
 Meldeschluss: 13.06.2016
 Kontakt: Harald Imminger, Tel.
 08221/32749 od. 0170/9633737,
 meldungen@kanu-guenzburg.de
 Hinweise: Lauf zur Bayerischen
 Meisterschaft Schüler, Schüler
 Mannschaft

38. Ulmer Kanuslalom 2016

Gewässer: Illerkanal
 Zeitpunkt: 24.07.2016
 Ausrichter: Ulmer Kanufahrer e.V. & Ulmer
 Paddler e.V.
 Meldeschluss: 27.06.2016
 Kontakt: meldung@ulmer-paddler.de
 Hinweise: Lauf zur Baden-
 Württembergischen Meisterschaft 2016

August 2016 SL

Rotenburger Kanuslalom

Gewässer: Wümme
 Zeitpunkt: 20.08.2016 – 21.08.2016
 Ausrichter: WSV Verden
 Meldeschluss: 25.07.2016
 Kontakt: Stefan Meyer,
 slalom@wsv-verden.de
 Website: www.wsv-verden.de
 Hinweise: 2 Wettkämpfe / 20.8. 4.Lauf Nds.
 Rangliste / 21.8. 4. Lauf
 Landesmeisterschaft Nds.

Landesmeisterschaft Sachsen Anhalt

Gewässer: Weiße Elster
 Zeitpunkt: 20.08.2016 – 21.08.2016
 Ausrichter: Kanuverein Zeit e.V.
 Meldeschluss: 25.07.2016
 Kontakt: Lutz Keilhaue Leipziger Straße 25a
 06712 Zeit, Tel. 03441 212182,
 kdlieters@gmx.de

33. Gladbecker Kanu-Slalom

Gewässer: Lippe
 Zeitpunkt: 27.08.2016 – 28.08.2016
 Ausrichter: Kanu-Freunde Wiking Gladbeck
 Meldeschluss: 01.08.2016
 Kontakt: Denise Hancke,
 Tel. 0173-2918686,
 regatta@kanufreunde-wiking.de
 Website: www.kanufreunde-wiking.de
 Hinweise: Übernachtung 2,- EUR/Nacht/
 Person, je nach Meldungen evtl. 2 x
 Schülerrennen oder 2 Wettkämpfe

Allgemeiner Wettkampf Zwickau

Gewässer: Zwickauer Mulde
 Zeitpunkt: 27.08.2016
 Ausrichter: Kanu-Club Zwickau e.V.
 Meldeschluss: 01.08.2016
 Kontakt: kanuclub-zwickau@t-online.de

Nachwuchsslalom Rödern (LM Schüler)

Gewässer: Große Röder
 Zeitpunkt: 27.08.2016
 Ausrichter: Coswiger Kanu-Verein e.V.
 Meldeschluss: 01.08.2016

Kontakt: Andreas Thon,
 bootshaus@coswigerkanuverein.de

September 2016 SL

Deutschland-Cup und Finale

Nachwuchs-Cup Budweis/CZE

Gewässer: Moldau
 Zeitpunkt: 02.09.2016 – 04.09.2016
 Ausrichter: Ausrichtergemeinschaft Slalom
 Budweis
 Meldeschluss: 08.08.2016
 Kontakt: Markus Flechtner,
 Tel. +49 176 615 19592,
 meldung.budweis@kanuslalom.de/
 Website: <http://budweis.kanuslalom.de/>
 Hinweise: 2 x Deutschland-Cup, 2 x
 Nachwuchs-Cup
 Hinweis: kostenfreies Training am 02.09.,
 kostenpflichtiges Training am 31.08.
 und 01.09. (je 3 EUR pro Einheit
 (1h)/Boof) - Anmeldung zum Training
 mit der Wettkampfmeldung. Weitere
 Informationen zur Strecke und den
 Übernachtungsmöglichkeiten unter
<http://www.slalom.cz>

Allgemeiner Wettkampf Lüneburg

4. Lauf Landesmeisterschaft
 Gewässer: Ilmenau
 Zeitpunkt: 09.09.2016 – 11.09.2016
 Ausrichter: LKC Lüneburg
 Meldeschluss: 15.08.2016
 Kontakt: Thomas Meyer-Enzl, Tel.
 04133/3642, thomas@tme-dach.de

66. Internationaler Herbstslalom

Gewässer: Spree
 Zeitpunkt: 10.09.2016
 Ausrichter: SG Einheit Spremberg e.V.
 Meldeschluss: 15.08.2015
 Kontakt: Armin Kießlich, Tel. 03563-96046,
 slalom@kanu-spremberg.de
 Website: www.kanu-spremberg.de

Deutsche Meisterschaft LK

Gewässer: Lenne
 Zeitpunkt: 16.09.2016 – 18.09.2016
 Ausrichter: Kanu-Club Hohenlimburg e.V.
 Meldeschluss: 22.08.2016
 Kontakt: Ralf Kriegel, Tel. 0170/3508833,
 ralf.kriegel@gmx.de
 Hinweise: Camping direkt an der Strecke
 möglich. ÜN-Gebühr 3,00 € / Person /
 Nacht, Strom 2,00 € / Nacht

Wißmar-Cup

Hessische Meisterschaften
 Gewässer: Lahn
 Zeitpunkt: 24.09.2016 – 25.09.2016
 Ausrichter: Ausrichtergemeinschaft WKV
 Wiesbaden, SKG Hanau, PC Wißmar,
 TSV Frankenberg
 Meldeschluss: 22.08.2016
 Kontakt: Isabelle Arnold-Kunz,
 Tel. 0173 6715770,
 Hessenmeisterschaft@gmx.de
 Hinweise: 2 Wettkämpfe mit 1. und 2. Lauf
 Hessenmeisterschaft. Wißmar eignet
 sich hervorragend für
 Nachwuchssportler. Zelten ist vor Ort ab
 Freitag gegen eine Gebühr von 3,00
 €/Nacht möglich.

Nachwuchswettkampf Halle

Gewässer: Mühlgraben/Saale
 Zeitpunkt: 24.09.2016
 Ausrichter: Bößberger Sportverein Halle e.V.
 Meldeschluss: 29.08.2016
 Kontakt: Monika Pfanmüller, Tel. 0345
 2940270 bzw. 0173 4464212,
 monika.pfanmoeller@gmx.de

62. Münchner Kanuslalom

Gewässer: Isar, Floßändekanal
 Zeitpunkt: 24.09.2016 – 25.09.2016
 Ausrichter: Ausrichtergemeinschaft
 Münchner Kanuslalom
 Meldeschluss: 29.08.2016
 Kontakt: Heike Bubenzer, Tel. 0173
 5755781, heike.bubenzer@web.de
 Website: <http://www.kanu-muenchen.de/>
 Hinweise: Lauf zur Bayerischen
 Meisterschaft Schüler, Jugend, Junioren,
 Leistungsstufe, Leistungsstufe
 Mannschaft

3. Berliner Schüler-Cup

Gewässer: Havel
 Zeitpunkt: 25.09.2016
 Ausrichter: LKV Berlin e. V.
 Meldeschluss: 29.08.2016
 Kontakt: Silke Gerhard, Tel. 01776769487,
 silke.gerhard@lkv.berlin
 Hinweise: Nachwuchswettkampf für
 Schüler, Samstag offenes Training.
 Übernachtung nur nach Absprache

Oktober 2016 SL

Herbstkanuslalom

Rheinland-Pfalz Meisterschaften
 Gewässer: Nahe
 Zeitpunkt: 01.10.2016 – 02.10.2016
 Ausrichter: RKV Bad Kreuznach
 Meldeschluss: 29.09.2016
 Kontakt: Melanie Schmitt, Tel. 06727/5452,
 TM.Schmitt@t-online.de

Königshütter Harzpokal

Gewässer: Kalte Bode
 Zeitpunkt: 01.10.2016
 Ausrichter: Harzer KanuClub Königshütte
 Meldeschluss: 05.09.2016
 Kontakt: Steffan Göhler, Tel. 0391 /
 7228613, steffan.goehler@t-online.de

Schüler-Länder-Pokal

Gewässer: Nahe
 Zeitpunkt: 03.10.2016
 Ausrichter: RKV Bad Kreuznach
 Meldeschluss: 23.09.2016
 Kontakt: Melanie Schmitt, Tel. 06727/5452,
 TM.Schmitt@t-online.de
 Hinweise: Schüler-Länder-Pokal

German Masters 2016

Gewässer: Saar
 Zeitpunkt: 08.10.2016
 Ausrichter: Saarbrücker Kanu Club
 Meldeschluss: 12.09.2016
 Kontakt: Jörg Blees, Tel. 0162 6146672,
 saar-kanuslalom@gmx.de
 Website: www.saar-kanuslalom.clubeo.com
 Hinweise: Campinggebühr
 3,- /Person/Nacht

Dezember 2016 SL

Hallenslalom Gera

Gewässer: Schwimmhalle
 Zeitpunkt: 03.12.2016 – 04.12.2016
 Ausrichter: TSV 1880 Gera-Zwötzen e.V.
 Meldeschluss: 07.11.2016
 Kontakt: Jana Diebler, Zwötzen Str. 13,
 07551 Gera, Tel. 0365/5526678,
 janadiebler@googlemail.com
 Website: www.kanu-gera.de
 Hinweise: Parallelslalom im Hallenbad

Kanu-Wildwasserrennsport-Ausschreibungen 2016

Altersklasseneinteilung

Schüler C	7-9 Jahre	2009 – 2006 (*)
Schüler B	10-12 Jahre	2006 – 2004 (*)
Schüler A	13-14 Jahre	2003 – 2002
Jugend	15-16 Jahre	2001 – 2000
Junioren	17-18 Jahre	1999 – 1998
Leistungsklasse	19 Jahre	1997 und älter
Senioren A	ab 32 Jahre	ab 1984
Senioren B	ab 40 Jahre	ab 1976
Senioren C	ab 50 Jahre	ab 1966
Senioren D	ab 60 Jahre	ab 1956

* Sportler des Jahrgangs 2006 können Schüler C fahren; müssen aber nach ihrem ersten Start bei den Schülern B weiter Schüler B fahren

WKB

Die Wettkampfbestimmungen Kanu-Wildwasserrennsport stehen direkt unter www.kanu.de zur Verfügung

Rangliste

Bitte beachten:

WKB 4.1.8.2 Der Antrag zur Eintragung in die Rangliste muss jährlich vom Verein bis zum Meldeschluss des ersten Ranglistenrennens an dem die Wettkämpferin/der Wettkämpfer teilnehmen will, beim Ranglistenführer gestellt werden.

Meldeadresse

Gebühren für Ranglistenführung

rangliste@kanu-wildwasser.de
8,00 EUR pro Boot

Ranglistenrennen 2015

Sprint Jugend/Junioren/Senioren:

Tittling/Ilz, Gnadental/Erft, Augsburg/Lech, Sömmerda/Unstrut

Classic Jugend/Junioren/Senioren:

Monschau/Rur, Tittling/Ilz, Kössen/Tiroler Ache, Oberweis/Prüm

Die Auswertung der Ranglistenrennen erfolgt gemäß WB Wildwasser 4.1.9.1 Die Leistungsklasseranglisten umfassen die für die jeweilige Bootsklasse gemeldeten Leistungsklasse und Junioren.

Startgebühren

Die Einschreibgebühr beträgt für einen Classic- oder Sprintwettkampf Deutsche Meisterschaften

Einzel	5,00 €
Mannschaften	14,00 €
Einzel	8,00 €
Mannschaften	12,00 €

Alle sonst. Rennen

Schüler, Jugend
Junioren (außer bei LK/Junioren-RL-Rennen)
Nachmeldegebühr pro Boot

jeweils 50%
jeweils 50%
10,00 €

NEU: Verbandsabgabe Dopingprävention pro DM-Teilnehmer:

Schüler A, Jugend	2,00 €
Junioren, Leistungsklasse	3,00 €

Bei Meldungen zu Wettkämpfen sind unbedingt alle notwendigen Angaben s. WKB 2.4 bis 2.4.12 zu beachten. Einfacher geht es mit dem Meldeformular, s. auch www.kanu-wildwasser.de

Februar 2016 WW

51. Aar-Abfahrtslauf

Gewässer: Aar und Lahn

Zeitpunkt: 28.02.2016

Ausrichter: Diezer Paddlergilde e.V. 1924

Meldeschluss: 21.02.2016

Kontakt: Wilhelm Müller-Zimmermann,
Tel. 06432-5197,
muellerzimmermann@feickert-bau.de

Hinweise: Abfahrtslauf auf Aar und Lahn; ggf. mit Wendestrecke; Einzel- u. Mannschaftsrennen; 2er Mannschaften außerhalb WKB; Extra: Offene Klasse alle Bootsklassen und -Typen und alle Jahrgänge außerhalb WKB (ohne Rennpass); diesmal wieder Sonntag!

März 2016 WW

58. Süß Kanu-Abfahrtsrennen

Gewässer: Süß

Zeitpunkt: 05.03.2016 – 06.03.2016

Ausrichter: KSK - team Köln

Meldeschluss: 12.2.2016

Kontakt: Martin Koebe, info@ksk-team.de
Website: kanu-wildwasser.de

47. Kanu-Abfahrts-Rennen Fulda

Gewässer: Fulda

Zeitpunkt: 12.03.2016 – 13.03.2016

Ausrichter: Kanu Club Fulda

Meldeschluss: 15.11.2016

Kontakt: Elke Piskowski, Tel. 0661/607003,
Elke.Piskowski@t-online.de

Hinweise: Samstag: Sprint an der Kohlhäuser Brücke; nur Einzelläufe; 30-Sek-Start. Sonntag: Classic von Eichenzell bis Ziegel; Einzel und Mannschaften; 30- bzw. 60 Sekunden-Start Übernachtungsmöglichkeit Turnhalle 4,00 EUR

61. Int. Wildwasserrennen Monschau

Weltrangliste

Gewässer: Rur

Zeitpunkt: 20.03.2016

Ausrichter: Kanuverband NRW

Meldeschluss: 15.02.2016

Kontakt: Brigitte Verhoef, Antoniusstr.33, D-50226 Frechen, Tel. 02234/31203,
brigitteverhoef@yahoo.de

Hinweise: Weltranglistenrennen

April 2016 WW

Bayerwald Wildwasserrennen Ilz

Classic und Sprint Rangliste

Zeitpunkt: 02.04.2016 – 03.04.2016

Ausrichter: TV Passau

Meldeschluss: 11.03.2016

Kontakt: Hans Frai, Tel. 08541 -911 989
hans-frai@t-online.de

Osterau Abfahrtsrennen

Gewässer: Osterau

Zeitpunkt: 09.04.2016 – 10.04.2016

Ausrichter: Bimöhler S.V. Kanusparte

Meldeschluss: 21.03.2016

Kontakt: Torsten Waitz, Tel. 04192/9067830
0173/9566467, diewaitzen@freenet.de

Hinweise: Samstag Classic, Sonntag Sprint, Übernachtung Turnhalle Bimöhlen

Erft Sprint

Zeitpunkt: 16.04.2016 – 17.04.2016

Ausrichter: FF Brühl

Meldeschluss: 22.03.2016

Kontakt: Normen Weber

mail@nomen-weber.eu

Hinweise: DKV Sprintrangliste Sa. Massenstartrennen für Kanu und SUP So. Sprintrennen für Kanu; SUP mit Zeitlauf und Head to Head im KO System

Oberalster Abfahrtsregatta

Gewässer: Oberalster

Zeitpunkt: 23.04.2016 – 24.04.2016

Ausrichter: Oberalster Vf.W.

Meldeschluss: 28.03.2016

Kontakt: Frank Johannsen,
wassersport@oberalstervfw.de

Hinweise: Oberalster Abfahrtsregatta „Willy Meyer Gedächtnisrennen“

Samstag 23.04.2016 Sprint

Sonntag 24.04.2016 Classic

Mai 2016 WW

Augsburg, Int.C, ECA-Cup,

DKV-RL WW Sprintrennen, bo.

Gewässer: Eiskanal

Zeitpunkt: 07./08.Mai 2016

Meldeschluss: 11.04.16

Ausrichter: Kanu Schwaben Augsburg

Kontakt: Kanu Schwaben Augsburg, Am

Eiskanal 49a, 86161 Augsburg

Fax:0821 563835, Tel: 0821 709519

orga@kanu-schwaben-augsburg.de

Hinweis: Kein Camping an der Strecke möglich!

Deutsche Meisterschaft Sprint

Gewässer: Unstrut

Zeitpunkt: 20.05.2016 – 22.05.2016

Ausrichter: Kanu Club Sömmerda

Meldeschluss: 25.04.2016

Kontakt: Henrik Barth, Tel. 0176 /

84 79 35 78, henrikbarth@web.de

Juni 2016 WW

Kölner Kreis- und Stadtmeisterschaft

Gewässer: Erft und Otto-Maigler-See

Zeitpunkt: 04.06.2016 – 05.06.2016

Ausrichter: Kreis Köln

Meldeschluss: 28.05.2016

Kontakt: Daniel Ehrbrecht,

daniel@ehrbrecht.de

Hinweise: Kölner Kreis- und

Stadtmeisterschaft: Kombination aus

Kanuslalom auf der Erft und

Abfahrtsrennen auf dem Otto-Maigler See

50. Straubinger Rundenrekord-Regatta

Gewässer: Donau

Zeitpunkt: 11.06.2016

Ausrichter: Straubinger Kanu-Club e.V. (SKC)

Meldeschluss: 24.05.2016

Kontakt: Meinhardt, Peter, Tel.

09421/963490,

PMeinhardt61@googlemail.com

Hinweise: Lauf zu Bayerischen

Meisterschaften WWWR mit nichtoffenen

Wanderbootrennen. Camping bei

Veranstaltung frei für Teilnehmer.

5.Sprintpokal/1. SUP-LM Sachsen-Anhalt

Gewässer: Saale

Zeitpunkt: 18.06.2016 – 19.06.2016

Ausrichter: MSV Buna Schkopau e.V.

/Abteilung Kanu

Meldeschluss: 23.05.2016

Kontakt: Becker, Hartmut, Tel. 0177/

2455275, heikeundhartmut@gmx.de

Hinweise: Samstag Sprint und SUP-Sprint,

Sonntag Classic-Abfahrt und SUP-Sprint

und Classic LM - Sachsen-Anhalt und 1.

SUP - LM Sachsen-Anhalt

August 2016 WW

DM Classic

Gewässer: Kössen

Zeitpunkt: 13.08.2016 – 15.08.2016

Ausrichter: KK Rosenheim

Meldeschluss: 24.06.2016

Kontakt: Maria Hollerleith
dm16koessen@gmail.com

Ludwigshafener Hafensprint

Gewässer: Rheinhafen

Zeitpunkt: 26.08.2016 – 27.08.2016

Ausrichter: Ludwigshafener Kanu Club e.V.

Meldeschluss: 08.08.2016

Kontakt: Berthold Barthel, Tel. 0172-
5940184, lkc@b-barthel.de

Hinweise: Sprintrennen im Wildwasserabfahrtsboot und Rennen in 6er Outtriggerbooten die gestellt werden

RKC-Abfahrtsrennen

Gewässer: Rhein

Zeitpunkt: 27.08.2016

Ausrichter: Rhein-Kanu-Club Köln

Meldeschluss: 01.08.2016

Kontakt: Günter Heillinger, Tel. 0221/435874,
HeillingerG@aol.com

Website: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Classic-Abfahrtsrennen; daneben wird ein Rennen in offener Bootsklasse außerhalb der WKB angeboten!

RKC-Schülerspiele

Gewässer: Rhein

Zeitpunkt: 28.08.2016

Ausrichter: Rhein-Kanu-Club Köln

Meldeschluss: 01.08.2016

Kontakt: Günter Heillinger,
Tel. 0221/435874, HeillingerG@aol.com

Website: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Laufen und

Geschicklichkeitsspielfeldern

September '16 WW

Trave-Langstreckenregatta

Gewässer: Trave

Zeitpunkt: 03.09.2016

Ausrichter: RaE Hamburg

Meldeschluss: 10.08.2016

Kontakt: Timo Fischer, Sportwart@rde-
hamburg.de

Kanu-Wildwasserrennsport-Ausschreibungen 2016

Website: <http://www.rde-hamburg.de>
 Hinweise: Sportliche Wettfahrt mit Massenstart pro Meldekategorie. Wanderboote in K1 und K2 und WW-Abfahrtsboote K1, C1, C2. Verkürzte Strecke für Jugendliche und Schüler. Sach- und Ehrenpreise.

44. Riesebusch Abfahrtsrennen

Gewässer: Schwartau
 Zeitpunkt: 04.09.2016
 Ausrichter: Verein für Kanusport Lübeck
 Meldeschluss: 08.08.2016
 Kontakt: Jan Lüneburg, Schützenstraße 61, 23558 Lübeck, Tel. 0049 (0)451 863596, schwartauregatta@vkl-online.de

44. Großes Wappen von Köln

Gewässer: Rhein
 Zeitpunkt: 10.09.2016 – 11.09.2016
 Ausrichter: KSK - team Köln
 Meldeschluss: 19.08.2016

Kontakt: Martin Koebe, info@ksk-team.de
 Website: www.kanu-wildwasser.de

Abfahrtsrennen München

Gewässer: Isar-Kanal
 Zeitpunkt: 17.09.2016
 Ausrichter: Turngemeinde München
 Meldeschluss: 04.09.2016
 Kontakt: Jesko Klammer, Tel. 089/72300998, meldung@tg-muenchen.de
 Hinweise: Abfahrtsrennen auf der Floßgasse in München Thalkirchen. Sprint & Classic-Massenstart evtl. Sprint-Mannschaft Übernachtung in Münchner Bootshäusern bitte zeitig anfragen!

Zeitpunkt: 01.10.2016 – 02.10.2016

Ausrichter: PSV Braunschweig
 Meldeschluss: 05.09.2016
 Kontakt: Olaf von Hartz, Heinrichstr. 9, 29313 Hamburg, Tel. 0 50 84 / 39 20, olaf.vonhartz@t-online.de

Hinweise: Samstag Sprint, Sonntag Classic, Mannschaften mit zwei Booten

36. Rolf Weinmann Gedächtnisrennen

Gewässer: Rhein
 Zeitpunkt: 08.10.2016
 Ausrichter: Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim
 Meldeschluss: 10.09.2016
 Kontakt: Rolf Stork, Tel. 07251-15966, rolf.stork@t-online.de
 Hinweise: 36 Rolf Weinmann Gedächtnisrennen (Abfahrtsrennen) auf dem Rhein bei Rheinsheim, Camping auf dem Vereinsgelände des KVB Rheinsheim. Alle Klassen einschl. C6. Ziel für alle Rheinkilometer 386,5

44. Bremer Freimarktsregatta

Gewässer: Ochtrum
 Zeitpunkt: 22.10.2016 – 23.10.2016
 Ausrichter: Wassersportverein Wartum e.V., Bremen
 Meldeschluss: 26.09.2016
 Kontakt: Rolf Brandt, regatta@wartum.de
 Website: wartum.de
 Hinweise: Abfahrtsrennen mit Breitensportrahmenprogramm

43. Bitburger Wildwasser-Rennen

Gewässer: Prüm
 Zeitpunkt: 22.10.2016 – 23.10.2016
 Ausrichter: TV Bitburg
 Meldeschluss: 10.10.2016
 Kontakt: Martin Vogler, Tel. 1722926916, martin.vogler@fanuc.eu
 Hinweise: Samstags Klassik - Wißmannsdorf - Oberweis Sonntags Sprint ab Jugendklasse in Irrel Sonntags Klassik für Schüler und Master

Oktober '16 WW

Lachte-Abfahrtslauf

Gewässer: Lachte

DKV-Kader 2016

Kanu-Rennsport

A

Kajak-Damen

Tina Dietze.....LVB Leipzig
 Verena Hantl ..Rheinbrüder Karlsruhe
 Conny WaßmuthKC Potsdam
 Franziska WeberKC Potsdam

Kajak-Herren

Marcus Groß.....RKV Berlin
 Max HoffKG Essen
 Tom LiebscherKC Dresden
 Ronald RauheKC Potsdam
 Max Rendschmidt.....KG Essen

Canadier-Herren

Sebastian Brendel.....KC Potsdam
 Peter KretschmerSC DHfK Leipzig
 Michael MüllerSC Magdeburg

B

Kajak-Damen

Jasmin Fritz.....SC Magdeburg
 Melanie Gebhardt.....SC DHfK Leipzig
 Sabrina HeringHannoverscher KC
 Lisa JahnKöpenicker Sport Club
 Katharina Rebekka Köther..KG Essen
 Anna KowaldKG Essen
 Steffi KriegersteinWSV Dresden
 Sabine VolzRheinbrüder Karlsruhe

Kajak-Herren

Felix Benjamin König.....KC Potsdam
 Felix Landes.....SV Neckarsulm
 Max LemkeWSV Mannheim
 Paul Mittelstaedt.....SC Neubrandenb.
 Lukas Reuschenbach.....TC Sterkrade
 David SchludeKG Essen
 Martin Schubert.....KS Friedrichshafen
 Kai SpennerKG Essen
 Kostja StroinskiRKV Berlin

Canadier-Damen

Cathrin Dürr.....Rheinbrüder Karlsruhe

Canadier-Herren

Stefan Holz.....SC DHfK Leipzig
 Stefan Kiraj.....KC Potsdam
 Robert Nuck.....SC DHfK Leipzig
 Yul OelzeSC Magdeburg
 Ronald VerchKC Potsdam

CN

Kajak-Damen

Julia Hergert.....SC Magdeburg
 Katinka Hofmann.....RB Karlsruhe
 Marie Mix.....SC Berlin Grünau
 Clara ThiemeKC Potsdam

Kajak-Herren

Jonas Draeger.....ESV Lok Cottbus

Jacob Schopf.....Köpenicker KC

Canadier-Damen

Annika Loske.....KC Potsdam
 Ophelia PrellerKC Potsdam

Canadier-Herren

Martin Kliemann.....SC Magdeburg
 Nico Pickert.....Linden-Dahlhauser KC

CP

Kajak-Damen

Caroline Arff.....Blau Weiß Rheid
 Sarah BrählerPSV Grün Weiß Kassel
 Sabrina Dängel.....SC Magdeburg
 Isabel Friedl.....Rheinbrüder Karlsruhe
 Nina KrankemannSC Magdeburg
 Pia ReineckEssen
 Jasmin SayedahamedEssen
 Carola SchmidtRB Karlsruhe

Kajak-Herren

Benedikt BachmannWSV Dresden
 Finn Nicolas Eidam.....KC Potsdam
 Tamás Gecsó.....KC Potsdam
 Tibor Gecsó.....KC Potsdam
 Alexander Halding.....WSV Rheid
 Jonas HirschlipSC Neubrandenb.
 Frederik Alexander Illitz.....KG Essen
 Yannik Pflugfelder.....TSG Heilbronn
 Marius RadowPotsdam
 Gregor RosenhahnKC Potsdam
 Karl WeiseWSV Dresden
 Tim WeißSC Magdeburg
 Lennart WermersCC Ermsdelfen

Canadier-Damen

Johanna Handrick.....SC DHfK Leipzig

Canadier Herren

Fabian Dittrich.....KC Potsdam
 Nick DörbandSC Neubrandenburg
 Felix Gebhardt.....SC Magdeburg
 Tim Hecker.....SC Berlin Grünau
 Leonard HonermannKC Potsdam
 Marc KellerSC DHfK Leipzig
 Anton RegoriusKC Potsdam
 Conrad-Robin ScheibnerSC Berlin Grünau

DC

Kajak-Damen

Jule Hake.....KSC Lünen
 Cassandra JhonsonnWMS Sandhofen
 Greta Köszeghy.....Union Böckingen
 Ely LadebeckSC Magdeburg
 Hannah MenrathBW Rheid
 Saskia Regorius.....KC Potsdam
 Kim RiedleRheinbrüder Karlsruhe
 Johanna Schimanski..Mühlheimer KV
 Nicola Zeltzmann.....RB Karlsruhe

Kajak-Herren

Leonhard Busch.....KC Potsdam
 Dominik Greguric.....WMS Sandhofen
 Martin HillerKC Potsdam
 Janko Knabe.....Hannoverscher KC
 Jakob Kurschat.....WSV Dresden
 Hannes Oesterle.....SC Neubrandenb.
 Niklas Petri.....KG Essen
 Jakob Thordsen.....HKC Hannover
 Eric TrochaKC Potsdam

Canadier-Damen

Carola Caspari.....KG Neckarau
 Ricarda Fleckenstein.....SCD Leipzig
 Celina Sandau.....SC DHfK Leipzig
 Sophie SpeckRB Karlsruhe

Canadier-Herren

Moritz Adam.....SC Berlin Grünau
 Ror Bencke.....KC Potsdam
 Torben Daettermann.....KCW Bochum
 Caspar EhlerKSG Wuppertal
 Arved Heide.....ESV Lok RAW Cottbus
 Jonas Mode.....ESV Lok RAW Cottbus
 Markus Riemer.....SC DHfK Leipzig
 Timo Rosenthal.....KC Wiking Bochum
 Philipp Schwarz.....KC Potsdam
 Ricky SternkikerKC Potsdam
 Aaron Wiedermann.....KV Schwerte

S

Kajak-Damen

Anne Knorr.....SC DHfK Leipzig
 Carolin Leonhardt.....WSV Mannheim

Kajak-Herren

Martin Hollstein.....SC Neubrandenb.

Canadier-Herren

Friedrich WeiseWSV Dresden

Canadier-Herren

Sebastian Hennig.....SC DHfK Leipzig

Kanu-Slalom

A

Kajak-Damen

Ricarda Funk.....KSV Bad Kreuznach
 Melanie Pfeifer.....KSA Augsburg
 Jasmin Schornberg.....KR Hamm

Kajak-Herren

Alexander Grimm.....KSA Augsburg
 Sebastian Schubert.....KR Hamm

Canadier Herren

Franz Anton.....LKC Leipzig
 Thomas BeckerMSV Buna Schkopau
 Robert Behling..MSV Buna Schkopau
 Jan BenzienLKC Leipzig
 Sideris TasiadisKSA Augsburg

B

Kajak-Damen

Lisa Fritsche.....BSV Halle

Kajak-Herren

Hannes Aigner.....Augsburger KV

Canadier-Damen

Lena Stöcklin.....LKC Leipzig

Canadier-Herren

Nico Beitze.....LKC Leipzig
 Kai MüllerBSV Halle
 Kevin MüllerBSV Halle

CN

Kajak-Damen

Elena Apel.....KSA Augsburg
 Maren Lutz.....WSF 31 Köln

Kajak-Herren

Andrea Herzog.....SG Kanu Meißen
 Lukas Stahl.....Kanu Ring Hamm
 Thomas Strauß.....AKV Augsburg

Canadier-Damen

Kira Kubbe.....MTV Luidorf/Roydorf

Canadier-Herren

Eric Bormann.....BSV Halle
 Leo Braune.....Böllberger Sportverein
 Malte Horn.....WSV Bayer Dormagen
 Fritz LehrachLKC Leipzig
 Lennard TuchschererLKC Leipzig

CP

Kajak-Damen

Anna Faber.....WSC Bayer Dormagen
 Selina Jones.....KSA Augsburg
 Caroline Trompeter.....SKG Hanau

Kajak-Herren

Paul Böckelmann.....Leipziger KC
 Leo Bolg.....KSA Augsburg
 Samuel HeggeKSA Augsburg
 Stefan Hengst.....Kanu Ring Hamm
 Laurenz LaugwitzKCZ Köln
 Tim Maxeiner.....WKV Wiesbaden
 Fabian SchweikertKCE Waldkirch
 Ole UnseldUKF Ulm

Canadier-Damen

Rebekka Jüttner.....LKV Leipzig
 Birgit Ohmayer.....KSA Augsburg
 Karolin Wagner.....LKC Leipzig

Canadier-Herren

Leonhard BaynLKC-Leipzig
 Tilman BaynLKC Leipzig
 Florian Beste.....KC Hilden
 Willi Braune.....BSV Halle
 Florian Breuer.....KSA Augsburg
 Niklas HechtLeipziger Kanu Club
 Aaron Jüttner.....LKC Leipzig
 Sören LoosKC Hilden
 Frederick PfeifferAugsburger KV
 David Schröder.....LKC Leipzig
 Paul Sommer..SG Einheit Spremberg
 Dennis Söfer.....KSA Augsburg

Timo Trummer.....Kanuverein Zeit

Piet Lennart Wagner.....LKC Leipzig

Alexander WeberLKC Leipzig

Milton Witkowski.....SGE Spremberg

DC

Kajak-Damen

Anne Bernert.....KSA Augsburg
 Alina Hepp.....WSF 31 Köln
 Lena Holl.....AKV Augsburg
 Fiona Kaletka.....VFL Bad Kreuznach
 Paula Malchers.....KSA Augsburg
 Janina Mannschott.KSV Duisburg-W.
 Stella Mehlhorn.....BSV Halle

Kajak-Herren

Noah Brauneis.....AKV Augsburg
 Sebastian Bundt.....KSA Augsburg
 Joshua Dietz.....VFL Bad Kreuznach
 Noah Hegge.....KSA Augsburg
 Janik Hohmann.....KC Hilden
 Ulf Jung.....WSF Zweibrücken
 Jan Robin Jürschick.....LKC Leipzig
 Niklas Leffenbauer.....AKV Augsburg
 Janosch Unseld.....UKF Ulm

Canadier-Damen

Laura Baikowski.....KSC Dormagen
 Nele Bayn.....LKC Leipzig
 Victoria Bergner.....LKC Leipzig
 Maybrit GießlerWKV Wiesbaden
 Franziska HankeAKV Augsburg
 Zoe JakobKVS Schwerte
 Swantje van de Ven.KFC Magdeburg

Canadier-Herren

Max Franiel.....LKC Leipzig
 Marc HartakBSV Halle
 Gregor Kreul.....KSV Schwerte
 Florian MännigLKV Leipzig
 Karl RohmerLKV Leipzig
 Hannes Seumel.....KV Zeit
 Paul Seumel.....KV Zeit
 Milan ZietlowPC Wißmar

S

Kajak-Damen

Cindy Pöschel.....KC Leipzig

Kajak-Herren

Fabian Dörfler.....KSA Augsburg

Canadier-Herren

Leon HanikaPC Wißmar
 Franz-Xaver Strauß.....Augsburger KV

Vereinsangaben ohne Gewähr.

DKV-ATHLETEN rüsten in Florida zum OLYMPIA-ENDSPURT

Von Mitte November bis Mitte Dezember bereiteten sich die Kajak-Herren des DKV im sonnigen Florida auf die bevorstehende Olympiasaison vor. Zwar verlangen

hohe Trainingsumfänge den Athleten alles ab, dennoch ist die Stimmung nach wie vor bestens.

Auch wenn das Foto aus dem Domizil der Kajak-Herren in Melbourne fast so etwas wie Urlaubsfeeling suggeriert – das tägliche Grundlagentraining im Boot bei sonnigem, aber doch teilweise sehr windigem Wetter sowie Kraft- und Lauftraining erfordern von allen Aktiven hohe Leistungsbereitschaft. Für Abwechslung sorgen hin und wieder einige Einheiten im K2 oder gar im K4. Auch einen prominenten Trainingsgast konnten die Kajak-Herren bei ihrem Vorbereitungslehrgang begrüßen: Kein geringerer als der Testwettkampf-Sieger von Rio Fernando Pimenta (POR) schaute bei seinen deutschen Kontrahenten vorbei und bereicherte das Training des Teams von Herren-Bundestrainer Arndt Hanisch. So zog auch Max Hoff Gewinn aus dem Gastspiel des Portugiesen: „Mit den Besten zu trainieren puscht einen selber an ein höheres Limit im Training, was auch notwendig ist, um in der Saison konkurrenzfähig zu sein. Fernando war dazu ein angenehmer Zeitgenosse, mit dem es Spaß gemacht hat, die Zeit auf und neben dem Wasser zu verbringen.“

Auch die Betreuung der Athleten lässt keine Wünsche offen, haben die Kajak-Herren doch diesmal eigens einen „Chefkoch“ mit: Ronny Rauhes Vater Lutz ist mit nach Florida gereist und bekocht das Team mit sport-



Gute Laune bei den Kajak-Herren im Trainingslager in Florida

lergerechtem Essen hervorragend, wie es aus dem Trainingscamp verlautete. Von dieser tollen Unterstützung zeigte sich auch Arndt Hanisch angetan: „Die damit verbundene Zeitersparnis konnte zur Regeneration genutzt werden, und das führte wiederum zu einer verbesserten Trainingsqualität“, so der Herren-Bundestrainer.

Am 10. Dezember ging es dann wieder zurück in die Heimat – zusammen mit den Kajak-Damen und vier Canadier-Herren, die derzeit ebenfalls zur Saisonvorbereitung in Florida weilen.

H.-P. Wagner, Mitarbeit: Felix Landes

Gemeinsame Drachenboot-DM gesichert

Einigung über Ausrichtung DM 2016 und 2017

Der Deutsche Kanu-Verband und der Deutsche Drachenboot Verband (DDV) haben sich über die gemeinsamen Deutschen Drachenbootmeisterschaften 2016 und 2017 verständigt. Vereinbart wurde die Durchführung der Deutschen Meisterschaft im jährlichen Wechsel unter alleiniger Regie und Leitung eines Verbandes.

Als Grundlage für dieses Vorgehen haben beide Verbände eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht. Darin heißt es: „Dem durch eine Umfrage ermittelten Wunsch der Mehrheit der Deutschen Drachenbootportler folgend, fühlen sich beide Verbände dem Gedanken „gemeinsamer Deutscher Drachenboot Meisterschaften“ verpflichtet. Für das Jahr 2016 ist der DDV der ausrichtende Verband und hat folgende Termine bekannt gegeben:

18.-19. Juni 2016 Deutsche Drachenboot-Meisterschaft, Smallboat, Fauler See Schwerin, Ausrichter Kanurenngemeinschaft Schwerin

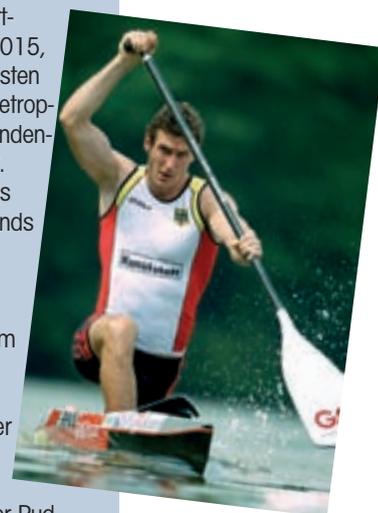
Voraussichtlich 13.-14. August 2016 Deutsche Drachenboot-Meisterschaft, Standardboot, Berlin-Grünau, Ausrichter Berlin Dragonboat Company
Ausschreibung und Bulletins erscheinen im Januar 2016.

Sebastian Brendel ist Brandenburgs SPORTLER DES JAHRES

Am 12. Dezember wurde der Kanu-Rennsport-Olympiasieger und Weltmeister des Jahres 2015, Sebastian Brendel, von einer aus 50 Journalisten bestehenden Jury auf der Sportgala in der Metropolis-Halle des Filmparks Babelsberg zum Brandenburger zum Sportler des Jahres 2015 gekürt. Zuvor war der Canadierfahrer des Kanu Clubs Potsdam bereits im Oktober durch Deutschlands Spitzenathleten zum „Champion des Jahres 2015“ auserkoren worden. Die Auszeichnung konnte der Potsdamer Rennkanute nicht persönlich entgegennehmen, da er sich derzeit im Trainingslager in Florida aufhält. Auf der gleichen Veranstaltung wurde sein Heim- und Bundestrainer Ralph Welke als Brandenburger Trainer des Jahres geehrt.

Der diesjährige Weltcup Sieger Sebastian Brendel gewann die Wahl vor dem Potsdamer Ruderer Hans Gruhner und seinem Vereinskollegen Ronald Rauhe (KC Potsdam). Das tolle Abschneiden der Kanurennsportler bei der Brandenburger Sportlerwahl vervollständigte die Kajakfahrerin Franziska Weber (KC Potsdam) bei den Frauen mit einem zweiten Platz hinter der Cottbuser Bahnradsportlerin Stephanie Pohl.

Günter Welke



Niederlage als CHANCE

Von Thomas Konietzko, DKV-Präsident

Was ist da nur bei der Volksabstimmung in Hamburg passiert? Ich hätte einiges darauf verwettet, dass die Hamburger Bevölkerung mit großer Mehrheit den Traum der meisten deutschen Sportler unterstützt und deutlich für die Bewerbung votiert.

W

War es das grundsätzliche Misstrauen in Politik und Politiker, vielleicht die Skepsis nach den Skandalen im DFB, der FIFA und im Weltleichtathletikverband? War es die ausstehende Finanzierungszusage des Bundes, die Angst der Hamburger vor Mieterhöhungen und Baustellen oder einfach nur die Tatsache, dass die olympische Idee insgesamt an Wert verloren hat? Oder hat der Sport in seiner Werbekampagne Fehler gemacht?

Sinkender Stellenwert des Sports

Ich glaube, es war von Allem etwas und zeigt im Ergebnis, dass der Sport in Deutschland an Stellenwert verloren hat. Unsere Sicht als Sportfunktionäre über die Bedeutsamkeit großer Sportevents und des Sports in seiner Gesamtheit ist längst nicht mehr gesellschaftlicher Mainstream.

Man muss an allen Ecken für Sportarbeit oder nötige Infrastruktur im Verein um Geld betteln und sich am Ende dreimal für eventuelle Unterstützung bedanken. Ohne Sponsoren, die jene Lücken füllen, die die öffentliche Hand in der Finanzierung des Sports lässt, geht gar nichts mehr. Nicht, dass wir die Unterstützung der öffentlichen Hand nicht wertschätzen, aber der Sport verdient sie auch für seine Rolle in der Gesellschaft als Apotheke für viele soziale Gebrechen und als Organisation, die die unterschiedlichen Bereiche der Gesellschaft zusammenhält. Fast alles wird ehrenamtlich erledigt; die Steuervorteile für Ehrenamtliche oder die geringen Aufwandsentschädigungen decken die Mühen und Kosten nicht ansatzweise ab. Gerade bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unseren Vereinen können wir uns über fehlende Nachfrage nicht beschweren. Kinder lernen im Verein Sozialverhalten, werden fitter und kommen in ihrer Freizeit nicht auf dumme Gedanken. Ältere

finden hier die soziale Bindung, die häufig außerhalb des Sports fehlt. Wenn es darum geht, in schwierigen gesellschaftlichen Situationen zu helfen, ist der Sport als einer der ersten gefragt. Der Sport hat in der Not gerne Turnhallen für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Warum aber wurde nicht über ein Theater, eine Oper oder eine andere Kultureinrichtung als zeitweilige Flüchtlingsunterkunft diskutiert? Auch hier gäbe es die nötige Infrastruktur, um Flüchtlinge kurzfristig unterzubringen. Wie selbstverständlich werden immer wieder der Sport und seine Vereine genannt, wenn es um die Integration in die Gesellschaft geht – z.B. in der momentanen Situation von neu angekommenen Flüchtlingen. Umgekehrt nimmt die Bereitschaft politischer Gremien zur Förderung des Sports immer mehr ab.

Sport muss selbstbewusster werden

Um nicht falsch verstanden zu werden: Ich respektiere das Ergebnis und glaube, dass es relativ ehrlich die tatsächliche momentane Anerkennung des Sports in der Gesellschaft widerspiegelt. Wir müssen jetzt zur Kenntnis nehmen, dass wir mehr tun müssen, um die so wichtigen Funktionen des Sports für unser Gemeinwesen besser darzustellen. Und dass wir selbstbewusster sein und Unterstützung einfordern müssen. Das Gute an diesem Ergebnis ist es, dass jetzt im organisierten Sport eine Diskussion über seine Stellung in der Gesellschaft, über sein Selbstverständnis, aber auch über die Auswüchse und die damit verbundene negative Wahrnehmung des gesamten Sports in Gang gekommen ist. Vielleicht sagen wir ja mit einigem zeitlichen Abstand, dass das Ergebnis von Hamburg am Ende doch auch ein positiver Wendepunkt für den Sport in Deutschland war. ■

„Man muss an allen Ecken für Sportarbeit im Verein um Geld betteln“



Hamburger Olympianbewerbung im Zeitraffer

- 31.08.2014 Hamburg beantwortet die 13 Fragen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und legt ein erstes Konzept für Olympische und Paralympische Spiele vor.
- 28.10.2014 Das DOSB-Präsidium spricht sich einstimmig dafür aus, dass Deutschland sich für 2024 und ggf. auch 2028 um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele bewerben sollte.
- 21.03.2015 Die Außerordentliche Mitgliederversammlung des DOSB beschließt endgültig über die Ausrichterstadt.
- Herbst 2015 Hamburg und der DOSB stimmen sich zur Bürgerbeteiligung vom Anfang der Planung bis zur Durchführung der Spiele ab. Die Bürger sollen entscheiden, ob Hamburg sich um Olympia 2024 bewerben soll.
- 29.11.2015 Referendum in Hamburg zur Ausrichtung der Olympischen Spiele: 315.181 Wahlberechtigte (48,4 %) stimmen für Olympia, doch 336.518 (51,6 %) dagegen. Damit wird sich Hamburg nicht bewerben.

5 Fragen an Isrun Bohlinger



Ende November wurde **Isrun Bohlinger** zur Frauenbeauftragten im Deutschen Kanu-Verband benannt. Mit der Besetzung dieser Position durch die Kanutin aus dem Kanu-Verband Rheinhessen zeigte man im Deutschen Kanu-Verband, dass die Gleichstellungsfrage sehr ernst genommen wird und fortan an der Stellung der Frau im DKV gearbeitet wird. Oliver Strubel sprach mit Isrun Bohlinger über ihre Pläne und Visionen, um die Rolle der Frau in einem Sport, der von deutlich mehr Männern betrieben wird, zu verbessern.

KANU-SPORT: Isrun, bevor es ans „Eingemachte“ geht, wie bist du zum Paddeln gekommen?

Isrun Bohlinger: Als Wasserratte und Handballerin gab es in Berlin für mich vor vielen Jahren als Schülerin eigentlich nur eine mögliche Kombination: und zwar Kanu-Polo. Ich habe dann im Kanu-Verein mit einer Freundin zuerst bei der Jugend und den Junioren mit trainiert, bis wir genug Mädchen für eine eigene Mannschaft hatten. Nach einigen Jahren und Erfolgen habe ich schweren Herzens mit dem Leistungssport aufgehört, weil mir Studium und Arbeit wichtiger waren.

KANU-SPORT: Du bist unserem Aufruf gefolgt und hast dich bereit erklärt, als Frauenbeauftragte im Deutschen Kanu-Verband mitzuarbeiten. Hast du schon Vorstellungen, was auf dich zukommen wird?

Isrun Bohlinger: Natürlich die Frauen in unserem Verband vertreten, nach innen und nach außen. Es müssen Netzwerke aufgebaut und gepflegt werden. Außerdem wäre es mir wichtig, anderen Mädchen und Frauen Mut zu machen und Wege zu finden, wie sie mehr Verantwortung im Kanusport übernehmen können.

KANU-SPORT: Wie empfindest du derzeit die Rolle der Frauen im Verband?

Isrun Bohlinger: Viele Mädchen und Frauen paddeln, sowohl im Freizeit- als auch im Leistungssport, durchaus mit viel Spaß und Erfolg. Das spiegelt sich leider nicht auf den Entscheidungsebenen in unserem Sport wider. Ich denke, dass wir bei der Mitgliederwerbung von Mädchen und Frauen schon einen Anfang gemacht haben - dort hat unser Verband steigende Zahlen trotz insgesamt rückläufiger Mitgliederzahlen. Wir können sicherlich noch mehr.

KANU-SPORT: Wo liegen unsere Möglichkeiten, den Status Quo zu verbessern?

Isrun Bohlinger: Durch mehr Medienpräsenz von Mädchen und Frauen im Kanusport helfen wir, die Außenwahrnehmung zu verändern und werben gleichzeitig für ihr erfolgreiches Engagement auf allen Ebenen, als aktive Sportlerinnen und als Funktionäre. Ich finde es auch interessant festzustellen, was Mädchen und Frauen daran hindert, Verantwortung auf Führungsebenen im Kanusport zu übernehmen. Daraus können wir Vorschläge für die Organisationsberatung unserer Mitgliedsvereine entwickeln. Denn auf der ausführenden Ebene und in der Verwaltung sind Frauen bereits durchaus erfolgreich tätig. Ich denke da an viele verschiedene Aufgaben oder Ämter wie beispielsweise Übungsleitung, Schriftführung, Kassenführung oder Organisation von Festen.

KANU-SPORT: Wie stehst du zu dem in der Gesellschaft diskutiertem Thema „Frauenquote“ in Unternehmen und wie müsste es im DKV behandelt werden?

Isrun Bohlinger: Ich halte es für wichtig, dass ein „Umparken“ in den Köpfen stattfindet. Unternehmensberater haben schon vor Jahren festgestellt, dass die Firmen erfolgreicher sind, in denen mehr Frauen in Führungsetagen vertreten sind. Dies betrifft sowohl organisatorische als auch finanzielle Aspekte. Was in der Wirtschaft gut funktioniert, kann uns auch in der Organisation unseres Verbandes helfen. Dieses Potential sollten wir nutzen. Außerdem stehen wir als SportlerInnen für Toleranz, Fairness und Chancengleichheit – auf allen Ebenen, nicht nur im sportlichen Wettkampf. ■

Über Isrun Bohlinger

Alter: 51 Jahre

Wohnort: Oppenheim

Ausbildung: Dr.-Ing. Werkstoffwissenschaften

Beruf: Leitende Sicherheitsingenieurin

Hobbys: Paddeln, Fotografieren, Malen, Reisen, Gartengestaltung, altes Haus restaurieren, Kochen

VEREINSMENSCH

Von Sabine Stümges, Redakteurin KANU-SPORT



Marcus Langer 2014
in Schottland auf der
Isle of Skye

Die Faszination Kanufahren kennt viele Gesichter. Sei es Wanderpaddler, Wildwasserfahrer, Vereinsfahrer oder Wettkämpfer. Jede Fassade des Sports hat ihre eigenen berühmten und unbekanntenen Personen, die seine Faszination ausmachen. Die neue Serie „Kanuten im Porträt“ widmet der KANU-SPORT den Freizeitpaddlern und Sportlern, den Autoren und Fotografen, den Herstellern und Veranstaltern sowie dem ganz besonders gewöhnlichen Kanuten. In dieser Ausgabe stellen wir Marcus Langer vor.

D

Diesen Mann kurzfristig für die aktuelle Ausgabe zu erreichen war nicht einfach. Denn er war im letzten Monat zwar nicht auf dem Wasser, wohl aber für den Freizeitsport an sich viel unterwegs. Marcus Langer ist gemeinsam mit Enrico Koym seit vier Jahren Organisator der Eisfahrt des Rinteler Kanu-Clubs auf der Weser. Zusammen mit vielen Mitgliedern RKC und mit tatkräftiger Unterstützung der DLRG meisterten Langer und Koym souverän die 44. Wiederholung der 26 km langen Fahrt auf der Weser von Hameln (km 137) bis zum Bootshaus (km 163). Die Betreuung der 620 Teilnehmer läuft routiniert ab, dafür hat bereits Peter Specht gesorgt, der die Eisfahrt 1968 ins Leben gerufen hat und bis 2010 betreute. Das „Eisfahrtfossil“ ist heute noch dabei und prüft, ob seine „Jungspunde“ die Planung ebenfalls im Griff haben. Um die Tradition der jährlichen Fahrt aufrecht zu erhalten, werden von vielen ehrenamtlichen Helfern Waffeln

Eilean Donan Castle



gemacht, Glühwein ausgeschenkt und die Sicherheit überwacht. Ein Einsatz für die Sache und jedes Jahr ein Highlight des Rintelner Kanu-Clubs e.V. .

Organisator der Rintelner Eisfahrt

Im Zentrum der Organisation stehen Marcus Langer und Enrico Koym, die als Ansprechpartner und „Mädchen für Alles“ vor und nach der Fahrt Einiges um die Ohren haben. Das führt dazu, dass beide – wie viele andere Mitglieder – noch nie selber an der Fahrt teilgenommen haben. Auf die Frage, wie viele Kilometer er in 2015 gepaddelt sei, muss der Familienvater erst in seinem Fahrtenbuch nachschlagen. 1.632 km seien es 2015 gewesen und das sei ja auch nicht viel. Vielmehr ist Marcus Langer stolz auf die Leistung „seines“ Clubs, dem Rintelner Kanu-Club. e.V. Der hat in der vergangenen Saison mit seinen rund 160 Mitgliedern (ca. 60 davon aktiv) knapp 22.000 km erpaddelt und belegt damit den dritten Platz im Wanderfahrerwettbewerb des Kanubezirks Hannover.

Überhaupt ist Langer überzeugter Vereinsmensch. Bei einem Schnupperpaddeln des Rintelner Kanu-Clubs haben er und die ganze Familie 2006 das Paddel in die Hand genommen und nicht mehr losgelassen. „Kanu-fahren ist mittlerweile bei uns Familiensache“, weiß der Industriemechaniker. Dazu zählen nicht nur seine Frau und die drei Söhne, sondern auch der Hund „Mica“. Die siebenjährige Australian-Cattle-Dog-Hündin ist bei fast jedem Ausflug auf dem Wasser dabei und meist die Erste, die im Boot sitzt. So auch bei der Alster-Grachten-Fahrt des VfL93 Hamburg im Oktober letzten Jahres. Marcus Langer genießt die Fahrt durch die Speicherstadt und unter den Landungsbrücken hin-



Mit Ehefrau Helga und Hund Mica auf der Weser

durch. Mittlerweile ist der gebürtige Hessisch-Oldendorfer klassischer Wiederholungstäter und hat schon mehrere Male mit Frau und Hund an der Fahrt teilgenommen.

Schottland war das Highlight

Das erklärt, warum Marcus Langer allein im vergangenen Jahr 70 Tage im Boot verbracht hat. Und die müssen erpaddelt werden. Viele davon natürlich auf seiner Haus- und Lieblingsstrecke, der Weser. Er schätzt die vielseitige Landschaft des Ufers. Von Bergen über Wiesen bis hin zu Dörfern und Städten findet sich genügend Abwechslung für das Auge. Damit es ihm und seiner Familie nicht zu langweilig wird, stöbern sie in den Angeboten ihres DKV-Fahrtenprogramms oder organisieren direkt etwas mit anderen Mitgliedern. Zum Beispiel die Fahrt in 2014 nach Schottland, die zu einen der persönlichen Highlights von Marcus Langer wurde. Die sieben Reisenden verschlug es auf der Rundreise in drei Wochen unter anderem zur Isle of Skye sowie auf die Inselkette äußere Hebriden und wur-

Rund 620 Fahrer nahmen im letzten Jahr an der 44. Rintelner Eisfahrt teil



den mit zahllosen neuen Eindrücken auf und abseits des Wassers belohnt.

Neben Schottland hat Langer in 2015 auch Kurs auf die Niederlande und zahlreiche deutsche Reiseziele genommen. Viele Urlaubstage gingen für die Reisen mit dem Kanu drauf. Oft sind dann Frau, Kinder und natürlich Hund Mica mit dabei. Der Bootspark besteht derzeit aus sieben Booten. Drei davon gehen allein auf das Konto des Hessisch Oldendorfer, denn neben einem Einer- und einem Zweier-Kajak hat er sich auch ein Wildwasserboot zugelegt. Denn auch wenn er die ruhige, moderate Bewegung am Wanderpaddeln schätzt, so fasziniert ihn gerade die sportliche Vielseitigkeit des Wildwasserfahrens. Um dabei mal richtig abschalten zu können, nimmt er auch gerne die Fahrt bis nach Österreich auf sich. Schließlich sei Kanusport ja bekannter Weise auch Motorsport.

Und damit sind die Reisepläne von Marcus Langer noch lange nicht erschöpft. Neben den jährlichen Pflichtzielen wie der Hamburger Alster oder auch der Pfingsttour durch den niederländischen Nationalpark De Biesbosch hat Langer schon zahllose weitere Ideen. Als Wanderwart des Rintelner Kanu-Clubs sitzt er auch quasi an der Quelle. „Ich habe mit dem Paddeln 20 Jahre zu spät angefangen“, lacht der Werkstattleiter. Irland, Neuseeland und natürlich wieder Schottland stehen ganz oben auf der Wunschliste. „Die Menge an Reisezielen steht nun in einem sehr ungünstigen Verhältnis zu den Urlaubstagen.“ ■

„Kanu-fahren ist bei uns Familiensache.“

Rintelner Eisfahrt

Der Rintelner Kanu-Club (RKC) veranstaltet jedes Jahr im Dezember die Eisfahrt über 26 Kilometer auf der Weser. Erstmals fand die Fahrt 1989 statt und wurde von Peter Specht ins Leben gerufen. 2015 nahmen 620 Teilnehmer mit den unterschiedlichsten Booten an der Fahrt teil, darunter Kunststoff-Einerkajak, Fallboot-zweier, Familiencanadier bis hin zum Drachenboot. **Kontakt:** Tel: 05751 / 6427, www.rintelner-eisfahrt.de

Deutscher Kanu-Verband

Deutscher Kanu-Verband e.V., Präsident: Thomas Konietzko, Liebigstr. 7, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Geschäftsstelle: Bertaallee 8, 47055 Duisburg, Tel. (02 03) 9 97 59-0; Fax (02 03) 9 97 59-60. service@kanu.de, www.kanu.de

Teilnahmebeschränkungen Welt-ranglistenrennen Markkleeberg 2016

Aufgrund der Teilnahmebeschränkungen des Ausrichters (max. 300 Boote) gilt für die Teilnahme am Welt-ranglistenrennen (inkl. Rahmenrennen) in Markkleeberg (01.-03.04.2016) folgende Regelung (vgl. DWB2015 1.5.1.2.3): Welt-ranglistenrennen (6 Boote pro Kategorie) – Meldung erfolgt über den DKV

Rahmenrennen

Gemäß DWB 1.5.1.2.4 gilt „Startberechtigt bei internationalen Wettkämpfen sind nur die im Deutschland-Cup oder Nachwuchs-Cup des DKV startberechtigten Wettkämpfer.“ Über Ausnahmen – Sonderanträge auf Zulassung zur Qualifikation 2016 bzw. Verbleib im DC/NWC – wird voraussichtlich Mitte Januar 2016 entschieden.

Derzeit sind ca. 210 Boote startberechtigt. In Verbindung mit den erwarteten mehr als 100 internationalen Teilnehmern könnte die Obergrenze von 300 Booten überschritten werden. Wir werden daher – wie in den letzten Jahren – mit einer DKV-internen Voranmeldung arbeiten.

Meldung der Vereine bis zum 31. Januar 2016 an den DKV (ausschließlich per email an meldung.markkleeberg@kanuslalom.de).

Die Entscheidung, welche Boote für den Wettkampf gemeldet werden, trifft der DKV-Ressortleiter Kanu-Slalom gemeinsam mit dem Cheftrainer Kanu-Slalom, wobei wir uns das Recht vorbehalten, die Teilnahme zu beschränken, auch wenn die o.a. Teilnehmergrenze nicht erreicht ist.

Die Weitergabe der Meldungen an den Ausrichter und die Information der Vereine erfolgt Mitte/Ende Februar 2016 durch den DKV bzw. über die Internetseite www.kanuslalom.de. Eine Meldung der Vereine an den Ausrichter ist nicht erforderlich!

Markus Flechtner
Ressortleiter Kanu-Slalom

Hessischer Kanu-Verband

Hessischer Kanu-Verband e.V. • Präsident Christian Rose, Krummgasse 1, 64807 Dieburg, Tel. 06071 823275, praesident@kanu-hessen.de
Geschäftsstelle: Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt/M. • Telefon (0 69) 67 30 93 Fax (0 69) 67 55 18; www.kanu-hessen.de, Hessischerkanuverband@t-online.de

Neue Referentin für Para-Kanu

Birgit Barth
Wasserrolle 5
65201 Wiesbaden
Tel: 0175-4345324, E-Mail para-kanu@kanu-hessen.de

Landes-Kanu-Verband Niedersachsen

Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V., Präsident Dr. Albert Emmerich, Am Weinberg 3, 38162 Cremlingen, Tel.: 0531/7013890 Geschäftsstelle: Rosenbuschweg 9 B, 30455 Hannover, Telefon (05 11) 210 11 99, Fax (0511) 458 43 49

Vereinsaustritt

Berufsbildende Schulen Verden
Neue Schulstr. 5
27283 Verden
Vereins-Nr. 09-184

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. • Präsident Thomas Reineck • Auf dem Einerf 16 • 42555 Vellert • Telefon (0 20 52) 8 09 04.

Geschäftsstelle: Friedrich-Alfred-Straße 25 • 47055 Duisburg • Telefon (0203) 73 81-653 • Fax (0203) 73 81-650. • www.kanu-nrw.de • info@kanu-nrw.de

Vereinsaustritt

Kanu-Club Schüler IG Private Realschule Kalletal
Werner Legel
Auf der Hude 3
32689 Kalletal
Vereins-Nr. 10/360

NaturBewegt
Steinfurt e.V.
Otto Laber
Nordwalder Str. 14
48565 Steinfurt
Vereins-Nr. 10-523

Kanu-Verband Rheinland

Kanu-Verband Rheinland e.V., Präsident Michael Weber, Euchariusstr. 32, 54290 Trier, Tel. (06 51) 30 75 14, Fax: (06 51) 9 93 30 23, info@kanu-rheinland.de, www.kanu-verband-rheinland.de

Kanutag 2016

Gemäß § 6.4 unserer Verbandssatzung lade ich recht herzlich zum Kanutag 2016 am 05. März nach Vallendar ein. Der Kanutag ist verbandsoffen. Die Tagungsunterlagen werden in der 9 KW übersandt.

(Einzelmitglieder auf Anfrage)

TAGUNGSORT: Bootshaus Freier Wassersportverein Vallendar eV, Rheinufer 3, 56179 Vallendar
BEGINN der TAGUNG: Samstag, 05. März 2016 um 15.00 Uhr

TAGESORDNUNG

- 01 Eröffnung und Begrüßung
 - 02 Allgemeine Hinweise zum Tagungsablauf
 - 03 Grußworte
 - 04 Ehrungen
 - 05 Evtl. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung
 - 06 Feststellen der Stimmzahlen der anwesenden Vereine
 - 07 Bekanntgabe der eingegangenen Anträge
 - 08 Bericht des Verbandspräsidenten
 - 09 Aussprache zu den einzelnen Arbeitsberichten und zum Haushalt 2013
 - 10 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Verbandspräsidenten
 - 11 Ergänzung Wahlen der unbesetzten Ämter, (Jugendwart/wartin, Ausbildung)
 - 12 Behandlung der eingegangenen Anträge
 - 13 Haushalt 2016
 - 14 Kanutag 2017 (Bewerbung u. Abstimmung zur Ausrichtung des Kanutages)
 - 15 Vorschau Sportsaison 2016
 - 16 Verschiedenes (wird zu Beginn der Tagung ggfs. spezifiziert)
 - 17 Schlußwort
- Anträge an den Kanutag 2016 (§ 6.6.1 der Satzung) sind an die Anschrift des Verbandspräsidenten (Michael Weber, Euchariusstr. 32, 54290 Trier) bis zum 15.2.16 (letzter Tag des Eingangs) einzureichen.

Vereinsaustritt

Hunsrücker Kanusportverein
Äckerchen 27
55758 Mörscheid
Vereins-Nr. 13/028

Auffaktveranstaltung zum Bundesprogramm „Blaues Band“

Am 08.12.2015 fand beim Bundesverkehrsministerium die „Statuskonferenz zum Bundesprogramm Blaues Band“ statt. Eingeladen hatten das Verkehrs- und das Umweltministerium. Mit dieser Konferenz wurde allen interessierten und betroffenen Verbänden eine erste Übersicht über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Bundesprogramms gegeben.

Der Deutsche Kanu-Verband war durch die Vizepräsidentin Freizeitsport Isa Winter-Brand und den Geschäftsführer Freizeitsport Ulrich Clausing vertreten. Mit dem Bundesprogramm Blaues Band sollen Wasserstraßen des Bundes für den Aufbau eines Biotopverbundes nationaler Bedeutung genutzt werden, wobei vor allen Dingen die nicht mehr für den Güterverkehr genutzten Gewässer herangezogen werden sollen.

Ausführliche Informationen zum Blauen Band sind zu finden unter der Internetseite <http://www.blauesband.bund.de>. Dort ist auch das Programm der Statuskonferenz veröffentlicht und werden in Kürze die von den Referenten gezeigten Folien veröffentlicht.

„Das Bundesprogramm Blaues Band bietet eine Chance, viele Gewässer zu renaturieren und damit einen wesentlichen Beitrag für Naturschutz sowie natur- und landschaftsverträgliche Erholung zu leisten!“ hob Isa Winter-Brand die Chancen des Bundesprogramms hervor. Gleichzeitig wies sie aber auch Erfahrungen aus der Vergangenheit hin, wonach Renaturierungen vielfach Befahrungsregelungen bis hin zu Befahrungsverboten mit sich gebracht haben. Aus diesem Grunde fordert der DKV die frühzeitige unmittelbare Einbindung des Wassersports in die weiteren Planungen zum Blauen Band.

Breitensportpreis "Lernen fürs Leben" für Itzehoer Kanu-Club

Bei der diesjährigen Verleihung des Breitensportpreises des Landes-Sport-Verbandes S-H unter dem Motto "Lernen fürs Leben - in meinem Verein" wurde der Itzehoer Kanu-Club mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

In der Bewerbung hat der IKC der Jury deutlich gemacht, dass der Kanusport nicht nur ein "Sport", sondern ein Hobby ist. Er führt junge und erwachsene Menschen zusammen, die voneinander lernen können. Damit traf die Bewerbung genau auf das Motto des diesjährigen Breitensportpreises "Lernen fürs Leben - in meinem Verein".



Dies sagt der Landessportverband Schleswig-Holstein über den IKC:

"...In ihrer engagierten Bewerbung haben die Macher des Itzehoer Kanu-Clubs deutlich gemacht, dass ihr Sport weit mehr bedeutet, als auf dem Wasser zu paddeln. Denn ihr Verein ist ein Lernfeld zur Förderung des eigenständigen Engagements, zur Förderung von Respekt, Fairness und Fair Play, zur Förderung von Teamgeist und sozialem Miteinander und nicht zuletzt eine große Chance zur Persönlichkeitsentwicklung..."

„Lernen fürs Leben – in meinem Verein“ lautete in diesem Jahr das Motto des Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Schleswig-Holsteins Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt. Mitgliedsvereine des Landessportverbandes konnten Bewerbungen einreichen, die anhand beispielhafter Aktionen, Programme und Projekte verdeutlichen, dass im Verein nicht nur Bewegung und eine gesunde Lebensweise erlernt, sondern auch die unterschiedlichsten Werte und Inhalte für alle Generationen vermittelt werden.

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten, Manuela Söller-Winkler, und der Politikreferentin der BARMER GEK Schleswig-Holstein, Ulrike Wortmann, vorgenommen.

Neues aus Berlin

Von Friedhelm Wollner, Potsdam



Wassertourismuskonzept und Bundesverkehrswegeplanung

An dieser Stelle folgt zuerst eine Meldung, die schon fast eine Tradition entwickelt hat: Beide genannten, schon oft angekündigten Vorlagen der Bundesregierung sind erneut verschoben worden. Auf das nächste Jahr. Vorerst.

Zustand von Wehren und Schleusen

In Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage hat das Bundesverkehrsministerium mitgeteilt, dass das Durchschnittsalter der Schleusanlagen an Bundeswasserstraßen ca. 75 Jahre beträgt, das der Wehre ca. 65 Jahre. Der Investitionsbedarf ist unbestritten groß, nähere Angaben sollen in einem Verkehrsinfrastrukturbericht gemacht werden, dessen Vorlage allerdings auch noch nicht erfolgt ist.

Investitionen in Bundeswasserstraßen

Aus der Beantwortung einer anderen parlamentarischen Anfrage geht hervor, dass die jährlich im Bundeshaushalt zur Verfügung stehenden Mittel für Infrastrukturmaßnahmen an Bundeswasserstraßen seit Jahren nicht ausgeschöpft werden. 2012 wurden ca. 130 Mio Euro, 2013 ca. 170 und 2014 ca. 180 Mio Euro nicht ausgegeben. Dieses Geld wird in der Regel gegen des jeweiligen Jahres in den Fernstraßenbau umgeschichtet.

Wasserstraßenverwaltung des Bundes

Die Reform dieser Verwaltung, die die Investitionen in die Bundeswasserstraßen umsetzen muss, ist bekanntermaßen seit einigen Jahren in der politischen Diskussion. In den letzten Jahren sind bereits einige tausend Stellen abgebaut worden. Dieser Prozess ist derzeit gestoppt. Der Haushaltsausschuss des Bundestag hat in den Haushalt zunächst für 2016 48 neue Stellen, vor allem für Ingenieure, eingestellt, um dem mittlerweile in dieser Verwaltung vorhandenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Planungs- und Investitionsfähigkeit zu verstärken.

Abgabe von Bundeswasserstraßen

Unabhängig von der unklaren Zukunft der 2.800 Kilometer „Nebenwasserstraßen“ des Bundes enthält der Bundeshaushalt die Ermächtigung, bestimmte Teile gegen eine Abstandszahlung an Dritte abzugeben. Dies Ermächtigung (Stadtschleuse Kassel, Elisabethfehnkanal, Finow-Kanal, Spoy-Kanal, Mühlendamm-schleuse Rostock) ist um die Gieselausschleuse (Eider/Treene) und die Schleuse Friedenthal bei Oranienburg erweitert worden.

Umweltbericht

Der Umweltbericht 2015 der Bundesregierung stellt fest, dass bei der Reinhaltung der Flüsse in Deutschland und der Verbesserung ihrer Wasserqualität in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden sind. Die Zahl der Fischarten sei wieder deutlich angestiegen.

Anti-Dopinggesetz

Fast völlig überschattet von tagespolitischen Ereignissen hat der Bundestag das lange kontrovers diskutierte Anti-Dopinggesetz beschlossen. Die „Besitzstrafbarkeit“ von entsprechenden Mittel wird eingeführt. Für eine Bestrafung muss allerdings nachgewiesen werden, dass dies auch für Dopingzwecke der Fall ist. Der Bundesrat hat dem Gesetz bereits zugestimmt, so dass es in 2016 in Kraft treten wird. Ein anderes Gesetz gegen Spielmanipulation und Sportbetrug soll folgen.

Sportförderung des Bundes

Der Haushaltsentwurf der Bundesregierung, der die Sportförderung auf dem erhöhten Niveau des laufenden Jahres festschrieb, ist vom Bundestag an einzelnen Stellen verbessert worden: Ein Hilfsfonds für Dopingopfer wird eingerichtet und mit 10 Mio. Euro ausgestattet. Die Finanzausstattung der der Deutschen Sporthochschule wurde verbessert.



Paddeln mit neuer Aussicht. Wer auch im Winter in das Kanu steigt, bekommt einen völlig neuen Blick für die Umgebung.

Tipps zum Winterpaddeln

Paddeln hat auch im **WINTER** Saison

Von Sabine Stümges, Redakteurin KANU-SPORT

So viel vorweg: Wer sich aus Überzeugung den Titel „Schönwetterpaddler“ verliehen hat, dem sei dies gegönnt. Da die folgenden Zeilen dann eher ein Frösteln auslösen werden – bitte weiterblättern. Es gibt aber auch eine andere Spezies: die Winterpaddler, die überzeugt sind, dass Kanu fahren gerade im Winter Saison hat. Das sind entweder jene, die der Paddelvirus derartig erwischt hat, dass sie nicht einmal vier Monate die Arme stillhalten können. Oder einfach solche, die wissen, mit welchen Eindrücken der Winter sie bei ihrem eisigen Paddelausflug belohnt und daher nach der Phrase „es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ auch bei Minusgraden ins Kanu steigen.

Fest steht: Es lohnt sich auch in den Wintermonaten, das Kanu zu Wasser zu lassen. In der kalten Jahreszeit genießen Paddler die einzigartige Ruhe. Fernab vom Massentreiben herrscht klare Luft und völlige Stille. Die winterliche Landschaft mit aufsteigendem Nebel, durch den die Sonne bricht, präsentiert faszinierende Wintermotive. Bizarre Eiskunst an Schilf und Ästen, ein einzigartiges Licht und Farben am Ufer machen den Ausflug zum einmaligen Erlebnis. Während im Sommer oft niedrige Pegelstände kleine Nebenstrecken unpassierbar machen, können sie durch Schneeschmelze oder Niederschläge in den Wintermonaten wieder befahren werden.

Winterpaddeln wird immer beliebter

Auf dem Markt finden Sie eine immer größere Auswahl an funktioneller Kleidung, die auch im Winter über viele Stunden warmhält. Dadurch steigt langsam die Anzahl derer, die von einem Paddeln in der kalten Jahreszeit begeistert sind und jeden schönen Tag auf dem See ausnutzen. Eines darf man dabei aber nie vergessen: Paddeln im Winter ist und bleibt ein Sport unter völlig anderen Bedingungen. Damit Sie auch im Winter sicher paddeln gehen können, hier ein paar grundlegende Hinweise zum Paddeln im kalten Winter!

So viel vorweg: zum „echten“ Winterpaddeln gehören Witterungen mit einer Luft- oder Wassertemperatur von weniger als 10°C. Spätestens hier müssen bei jedem Ausflug auf dem Wasser Sicherheitsvorkehrungen für alle Paddler (auch Mitpaddler) getroffen werden, um Mensch und Material auf die Risiken des Winters vorzubereiten.

Frostige Risiken

Wenn man von Gefahren beim Winterpaddeln spricht, dann stehen diese logischer

Auch die Sonne zeigt sich dem Kanufahrer in einem anderem Licht.



Weise immer im Zusammenhang mit den niedrigen Temperaturen. Gerade wer beim Paddeln besondere Anstrengungen unternimmt, muss sich und seinem Körper besondere Aufmerksamkeit widmen. Zwar produziert der Körper durch Aktivität Wärme; trotzdem kann ein Absinken der Körpertemperatur und ein Auskühlen nicht verhindert werden, wenn die Wärmeproduktion über lange Zeit geringer ist als die Wärmeabgabe. Somit wäre es ein fataler Trugschluss anzunehmen, man kühle nicht aus, weil man sich beim Paddeln im Winter ausreichend sportlich bewegt.

Der Windchill-Faktor

Wie wichtig das Gefühl für den eigenen Körper ist, zeigt auch der Windchill-Faktor. Bei der Planung des Paddelns bei eisigen Temperaturen ist die vorhergesagte messbare Temperatur bei Windstille irrelevant. Es zählt die gefühlte Temperatur, die durch den Wind beeinflusst wird. Je kälter die gefühlte Temperatur, desto schneller kühlt der Körper auch tatsächlich aus. Starker Wind wirbelt körperlange Luftpolster auf und erhöht zudem die Verdunstungsrate.

Im Wasser ist die Kälte in ihrem Element

Auch aufgrund des wichtigsten Elements des Paddelns – dem Wasser – muss dem eigenem Körpergefühl besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wasser ist ein besonderer Stoff mit besonderen Wärmespeichereigenschaften. Es entzieht dem Körper Wärme 25 Mal stärker als Luft. Das ist vor allem deshalb relevant, weil Wasser nicht nur im Falle einer Kenterung zum Thema wird, sondern auch gelegentliches Nasswerden je nach Bootstyp und Gewässer an der Tagesordnung ist.



Der Sturz ins Wasser ist ein Schock

Das Auskühlen des eigenen Körpers über der Wasseroberfläche ist ein sehr kalkulierbares Risiko. Der Sturz ins Wasser gehört zu den unberechenbarsten. Je größer der Unterschied zwischen Körpertemperatur und Wassertemperatur, desto wahrscheinlicher der Kälteschock. Das betrifft besonders die Herbst- und Frühjahrsmonate, in denen es in der Sonne teilweise schon angenehm warm ist, die Wassertemperatur jedoch nur um 10°C oder deutlich darunter beträgt. Dann kommt es innerhalb der ersten Minuten zu parallelen Reaktionen von Atmung, Kreislauf, Muskulatur und Nervensystem. Zu den Folgen des Kälteschocks gehören daher der Ebbecke-Reflex mit unkontrolliertem und intensiven Einatmen. Daneben steigt die Herzfrequenz extrem an, Panik tritt auf und die Bewegungen können nicht mehr richtig kontrolliert werden. Ein Kälteschock erhöht deshalb stark die Gefahr zu ertrinken. Wechselduschen

Bizarre Wintermotive und eine einzigartige Stille erwarten den Kanuten.



Pause für Mensch und Boot inmitten der tiefverschneiten Landschaft



oder Saunagänge können hier vorbeugend wirken. Doch auch ohne diese besonderen Risiken hat jemand, der ins Wasser gestürzt ist, nur wenig Zeit. Gemäß einer Faustformel entspricht die Zeit in Minuten, in der man sich im kalten Wasser kontrolliert bewegen kann, der Temperatur in Grad Celsius. Dies bedeutet, dass in drei Grad kaltem Wasser ohne Schutzkleidung die „Nutzzeit“ nur rund drei Minuten beträgt.

Extratipp In Monaten mit „R“ das Risiko eines Kälteschocks bei der Planung der Paddeltour berücksichtigen.

Gute Vorbereitung hält warm

Allen Risiken zum Trotz bleibt es dabei, dass Winterpaddeln eine tolle Erfahrung ist, die jeder unbedingt einmal testen sollte. Es ist lediglich wichtig, sich der Gefahren bewusst zu sein, um sich wirkungsvoll vor diesen zu schützen und sie gar nicht erst zum Thema werden zu lassen. Diese Auflistung ist allgemein und an alle Kanuten gerichtet. Für jede Sportart gelten natürlich auch unabhängig der Jahreszeit eigene Schutzmaßnahmen.

1. Nichts für Anfänger

Egal ob Wildwasser, SUP oder Wanderpaddeln. Keine dieser Sportarten lernt man im Winter. Erst wer sicher und kontrolliert paddelt, ist bereit für den Winter.

2. Nicht der Wille entscheidet

Sondern die Signale des Körpers. Kühlt ein Körper aus, arbeitet er auch Hochtouren um Eigenwärme zu produzieren. Muskelzittern tritt auf. Hat dies keinen Erfolg und kühlt der Körper auf unter ca. 32° C aus, werden die

Extremitäten mit weniger Blut versorgt, um den Torso zu schützen. Dadurch sind die Gliedmaßen schwerer zu bewegen. Mit fatalen Folgen für einen Gekenterten, der sich aus dem Wasser retten muss. Daher sich unbedingt schon im frühesten Zustand einer Unterkühlung schnellstmöglich aufwärmen. Planen Sie als erste Winter-Tour einen kurzen ein- bis zweistündigen Ausflug in bekanntem Terrain, um Ihre Kraftreserven einzuschätzen zu lernen.

3. Winterpaddeln kostet Kraft

Um sich warm halten zu können und gleichzeitig die Energie zum Paddeln aufzubringen, braucht der eigene Körper Kraft. Daher nie hungrig, durstig oder leicht angeschlagen in den Ausflug starten. Sonst kann die Kraft des Körpers schlagartig absacken. Da viele Gaststätten entlang der Paddelrouten im Winter geschlossen sein können, auch an einen Snack und warme Getränke zur Stärkung denken.

4. Nahe an sicheren Ufern

Besonders im Winter geht Sicherheit vor, daher unbedingt eine Strecke nahe am Ufer wählen. Je nach Witterung (hohe Wellen, Sturm, Hochwasser, starke Strömung, Nebel, Kälte usw.) sollte der Paddelausflug verschoben werden.

5. Die Ausrüstung macht den Unterschied

An die Bedingungen des Winters angepasste Kleidung ist eine Investition in die eigene Sicherheit. Minimum ist ein spezieller Neoprenanzug für den Winter. Da dessen Wärmeisolierung und der Schutz vor Feuchtigkeit jedoch begrenzt sind, empfiehlt sich ein Trockenanzug mit dichten Abschlüssen an Armen und Hals. In Kombination mit Schuhen mit fester Sohle, Thermounterwä-



Innehalten während einer winterlichen Paddeltour auf dem Traunsee.

sche und -socken kühlt der Körper wesentlich langsamer aus, da Wasser gar nicht erst eindringen kann. Dabei auch Ohren und Hände nicht vergessen und mit einer winddichten Fleece- oder einer Neoprenmütze und -handschuhen schützen. Bitte unbedingt vor dem Ausflug testen, ob die Kombination Mütze und ggf. Helm gut sitzt.

Vor allem Paddler mit einem hohen Risiko ins Wasser zu fallen sollten die Ausgaben für die Ausrüstung unbedingt vor dem ersten Ausflug auf dem eiskalten Wasser in Betracht ziehen. Die Beine können je nach Bootsgattung zusätzlich mit einer Spritzdecke warmgehalten werden. Für den Fall eines Sturzes auch an Wechselsachen in einer wasserdichten Tonne oder Sack denken.

Extratipp Beim Paddeln im Sonnenschein oder in Schneelandschaften Sonnenbrille und -schutz nicht vergessen!

6. Nicht vergessen: Boot winterfit machen

Vor jeder Fahrt das Boot einem kurzen Sicherheitscheck unterziehen, bevor es ins Wasser gelassen wird. Dabei auch auf mögliche Beschädigungen durch die letzte Fahrt achten. Nicht nur, aber besonders im Winter besonders wichtig: Sind im Kanu Auftriebskörper und Schlaufen zur Bergung vorhanden?

Sicher im Team

Wenn Sie sich für ein Paddeln in der Gruppe entscheiden, gewinnen Sie ein Extra-Plus an Sicherheit. Nicht nur im Falle einer Kenterung können Sie sich direkt auf Hilfe durch Freunde verlassen. Auch bei plötzlicher Erschöpfung oder Frieren können die Mitpaddler helfen und im Notfall schnell einen Notruf absetzen.

8 Weste für zusätzliche Isolation und Sicherheit

Eine Schwimmweste kann alle Risiken des Winterpaddelns reduzieren. Zum einen isolieren die Schaumkörper zusätzlich. Zu anderen verleiht die Weste natürlich wichtigen Auftrieb. Für die erste Orientierung nach einem Sturz ins Wasser, wenn man noch schwer Luft kriegt. Und als hervorragendes Hilfsmittel zur Rettung bei Kenterungen.

Extratipp Unter einer Wassertemperatur von 15° C sollte man auf jedem Gewässer eine Weste tragen!

9 Nicht nur im Winter...

Eine Rettungsausrüstung ist in jeder Zeit unerlässlich und soll im Zusammenhang mit dem Winterpaddeln nur besonders erwähnt werden, die hier der Aspekt Sicherheit eine hohe Bedeutung hat. Wurfsack, Erste-Hilfe-Material, Rettungsdecke und ein wasserdichtes Handy hat jeder verantwortungsbewusste Paddler unbedingt bei jedem Paddelausflug dabei. Im Winter bitte zusätzlich ein wasserunempfindliches Feuerzeug oder wasserdichtes Streichhölzer denken, um sich im Notfall an einem kleinem Feuer schnell aufwärmen zu können. ■

Fotos: Isrun Bolinger & Thomas Reschke

DKV-Hinweis

Bitte nicht zuletzt im Hinblick auf den Versicherungsschutz Vorsorge für die eigene Sicherheit und Rettung treffen.

Daher unbedingt vorab bei der eigenen Versicherung über die Bedingungen informieren.

Umweltpreis für CLEANRIVERPROJECT

Initiative für SAUBERE FLÜSSE will noch mehr Menschen erreichen

Von Hans-Peter Wagner, Köln

Im September hatte der Gewinner Fotodesigner und Hobbypaddler Stephan Horch mit seiner Paddeltour von der Mosel bis zur Nordsee für Furore gesorgt. Im Mittelpunkt stand dabei nicht die sportliche Leistung, sondern das Eintreten für weniger Plastikmüll in unseren Gewässern. Seine Initiative CLEANRIVERPROJECT.DE wurde nun besonders gewürdigt: Von der Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz erhielt sie Mitte November den 2. Preis des Umweltpreises 2015.

Mit der alle zwei Jahre vergebenen Auszeichnung werden beispielhafte und vorbildliche Projekte, Initiativen und Ideen zur Erhaltung und Förderung von Natur und Umwelt im Landkreis gewürdigt. Gleichzeitig sollen das Umweltbewusstsein der Bevölkerung gestärkt und die Menschen animiert werden, sich aktiv für den Schutz von Umwelt und Natur einzusetzen. „Das ist Stephan Horch mit seinem CLEANRIVERPROJECT besonders gelungen. Er setzt sich nicht nur persönlich für den Erhalt der Umwelt ein, er fördert damit auch die aktive Teilnahme in der Gesellschaft“, hieß es in der Begründung der Fachkommission. Wann immer Stephan Horch mit seinem Kajak unterwegs ist, sammelt er den an ihm vorbeischwimmenden Müll ein. Bevor er ihn jedoch an Land ordnungsgemäß entsorgt, setzt er die Fundstücke visuell in Szene, fotografiert sie und macht so mittels Fotokunst in eindringlicher Weise auf den zunehmenden Plastikmüll in den Gewässern aufmerksam. Dass sein Umweltprojekt einmal derart ausgezeichnet werden würde, darauf wäre der 42-Jährige selbst wohl nicht gekommen. Sein Kanuverein Post-Sportverein Koblenz wollte ihn eigentlich mit dem Preis überraschen,

doch das hat insofern nicht funktioniert, als mit der Bewerbung für die Auszeichnung entsprechende Unterlagen von den jeweiligen Protagonisten eingereicht werden mussten. „So kamen meine Vereinskameraden auf mich zu und sagten: ‚Bewirb dich doch, vielleicht klappt es ja, das wäre doch toll‘“, so der Gewinner. Das habe er dann auch getan, sich aber keine großen Hoffnungen gemacht, damit erfolgreich zu sein, meint er. Umso größer war dann seine Freude, als er die Auszeichnung tatsächlich bekam: „Dieser Preis ist die Bestätigung für mein Engagement und eine große Motivation weiterzumachen. Die ersten Nachahmer habe ich bereits gefunden, ich möchte jedoch noch viel mehr Menschen zum Mitmachen bewegen.“ Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro will Stephan Horch für den weiteren Ausbau des Projektes nutzen, um noch mehr engagierte Mitstreiter für sein ambitioniertes Ziel zu gewinnen. Für 2016 gebe schon weitere Überlegungen, die allerdings noch nicht spruchreif seien. „Das Projekt wird auf jeden Fall weitergehen. Wir sind noch am Anfang, merken aber, dass wir etwas verändern können. Von daher ist klar, dass wir am Ball bleiben“, betont Stephan Horch. Eine gemeinsame Müllsammelaktion mit seinen Vereinskameraden ist bereits im Fahrtenprogramm für 2016 verankert, „nur der Fluss steht noch nicht fest“, sagt er.

Stephan Horch mit seinen Funden im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg.
Foto: Museum der Deutschen Binnenschifffahrt



Ausstellung in den Niederlanden

Besonders freut sich Stephan Horch, dass seine Initiative mittlerweile auch internationale Resonanz findet. So wird die von ihm konzipierte Wanderausstellung „CLEANRIVERPROJECT.DE // Paddeln und Fotokunst für saubere Flüsse“, die derzeit noch im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg präsentiert wird, ab 17. Januar bis Ostern im Inspiratie Centrum Grevelingen in Ouddorp in den Niederlanden zu sehen sein. Und davon verspricht er sich weiteren Schub für seine Initiative: „In dieses Infozentrum zum Thema Meer kommen auch viele Touristen, das gibt uns die Chance, noch viel mehr Menschen für die Müllproblematik in den Gewässern zu sensibilisieren und hoffentlich auch zu mobilisieren.“ ■

Kanu Top-Termine 2016



Datum	Veranstaltung	Ort	Land
-------	---------------	-----	------

Kanu-Rennsport

09.04. – 10.04.	Qualifikation Nationalmannschaft 1	Duisburg	GER
30.04. – 01.05.	Qualifikation Nationalmannschaft 2	Duisburg	GER
18.05. – 19.05.	Europäische Olympia-Qualifikation	Duisburg	GER
20.05. – 22.05.	Welt-Cup 1	Duisburg	GER
27.05. – 29.05.	Welt-Cup 2	Racice	CZE
03.06. – 05.06.	Welt-Cup 3	Montemor	POR
24.06. – 26.06.	Europameisterschaften	Moskau	RUS
14.07. – 17.07.	Jun. & U23 Europameisterschaften	Blovdiv	BUL
28.07. – 31.07.	Jun. & U23 Weltmeisterschaften	Minsk	BEL
15.08. – 20.08.	Olympische Spiele	Rio de Janeiro	BRA
24.08. – 28.08.	Deutsche Meisterschaften	Brandenburg a.d. Havel	GER

Kanu-Slalom

01.04. – 02.04.	ICF Ranking	Markkleeberg	GER
09.04. – 10.04.	Qualifikation Nationalmannschaft 1	Augsburg	GER
15.04. – 17.04.	Qualifikation Nationalmannschaft 2	Markkleeberg	GER
12.05. – 15.05.	Europameisterschaften	Liptovski	SVK
03.06. – 05.06.	Welt-Cup 1	Ivrea	ITA
10.05. – 12.05.	Welt-Cup 2	La Seu D'Urgell	ESP
10.06. – 12.06.	Deutsche Schülermeisterschaften	Neheim-Hüsten	GER
17.06. – 19.06.	Welt-Cup 3	Pau	FRA
24.06. – 26.06.	Deutsche Jug.- & Jun.-Meisterschaften	Markkleeberg	GER
13.07. – 17.07.	Jun. & U23 Weltmeisterschaften	Krakau	POL
07.08. – 11.08.	Olympische Spiele	Rio de Janeiro	BRA
22.08. – 25.08.	Jun. & U23 Europameisterschaften	Solkani	SLO
02.09. – 04.09.	Welt-Cup 4	Prag	CZE
09.09. – 11.09.	Welt-Cup 5 (Finale)	Tacen	SLO
16.09. – 18.09.	Deutsche Meisterschaften	Hohenlimburg	GER
30.09. – 02.10.	Olympic Hopes	Roudnice	CZE

Kanu-Wildwasserrennsport

12.03. – 13.03.	Int. C-Rennen	Fulda	GER
20.03. – 20.03.	ICF Classic-Ranking	Monschau	GER
07.05. – 08.05.	ICF Sprint-Ranking, ECA-Cup	Augsburg	GER
20.05. – 22.05.	Deutsche Meisterschaften	Sömmerda	GER
01.06. – 05.06.	Weltmeisterschaften	Banja Luka	BIH
09.06. – 11.06.	Weltcup 1 + 2	Celje	SLO
17.06. – 19.06.	Weltcup 3 + 4	Pau	FRA
20.07. – 24.07.	Junioren Europameisterschaften	Mur	AUT

Kanu-Polo

07.05. – 08.05.	1. Bundesliga Spieltag	Berlin / Wetter	GER
14.05. – 16.05.	Deutschland-Cup	Essen	GER
04.06. – 05.06.	2. Bundesliga Spieltag (Herren)	Berne	GER
02.07. – 03.07.	2. Bundesliga Spieltag (Damen)	Hamburg	GER
02.07. – 03.07.	3. Bundesliga Spieltag (Herren)	Hamburg	GER
16.07. – 17.07.	ECA-Cup	Thury-Harcourt	FRA
23.07. – 24.07.	4. Bundesliga Spieltag (Herren)	Göfilingen	GER
19.08. – 21.08.	Deutsche Meisterschaften	Essen	GER
29.08. – 04.09.	Weltmeisterschaften	Syracus	ITA

Datum	Veranstaltung	Ort	Land
-------	---------------	-----	------

Kanu-Drachenboot

23.04. – 23.04.	Deutsche Meisterschaften Langstrecke	Saarbrücken	GER
13.08. – 14.08.	Deutsche Meisterschaften	Berlin	GER
08.09. – 11.09.	Weltmeisterschaften	Moskau	RUS

Kanu-Freestyle

12.03. – 13.03.	Deutsche Meisterschaften 1. Lauf	Neuss	GER
25.05. – 29.05.	Europameisterschaften	Plaffing	GER
vermutlich Juli	Deutsche Meisterschaften 2. Lauf	Augsburg	GER
vermutlich Sept.	Deutsche Meisterschaften 3. Lauf	Markkleeberg	GER
12.10. – 15.10.	Welt-Cup 1	San Juan	ARG
19.10. – 22.10.	Welt-Cup 2	Rio de Janeiro	BRA

Kanu-Marathon

08.04. – 10.04.	Welt-Cup 1	Pietermaritzburg	RSA
01.07. – 03.07.	Europameisterschaften	Pontevedra	ESP
30.07. – 31.07.	Welt-Cup 2	Prado Villa Verde	POR
16.09. – 18.09.	Weltmeisterschaften	Brandenburg a.d. Havel	GER

Kanu-Segeln

03.08. – 07.08.	Deutsche Meisterschaften	Ratzeburg	GER
-----------------	--------------------------	-----------	-----

Trendsport

05.05. – 15.05.	Weltmeisterschaft Va'a	Sunshine Coast	AUS
17.06. – 19.06.	Dt. Meisterschaften Ocean-Racing	Rerik	GER
22.09. – 25.09.	Europameisterschaften	Cagliari	ITA

Parakanu

09.04. – 10.04.	Qualifikation Nationalmannschaft 1	Duisburg	GER
30.04. – 30.04.	Qualifikation Nationalmannschaft 2	Kienbaum	GER
17.05. – 19.05.	Weltmeisterschaften	Duisburg	GER
14.09. – 15.09.	Paralympische Wettkämpfe	Rio de Janeiro	BRA
27.08. – 27.08.	Deutsche Meisterschaften	Brandenburg a.d. Havel	GER

Kanu-Freizeit

19.03. – 19.03.	Int. Aller-Hochwasser-Rallye	Verden	
24.04. – 24.04.	NRW Kanu-Rallye	Witten	
24.04. – 24.04.	Int. Saar Grenzlandrallye	Ralingen	
30.04. – 30.04.	Int. Werraland-Rallye	Witzenhausen	
01.05. – 01.05.	ICF Weser-Marathonfahrt	Hann. Münden	
21.05. – 21.05.	Int. Weser-Tidenrallye	Nordenham	
29.05. – 29.05.	Int. Kanurallye „Rund um den Kühkopf“	Stockstadt	
18.06. – 02.09.	Tour International Danubien (TID)	Donau	
23.06. – 09.07.	Int. Sommer-Oderfahrt	Wroclaw	
02.07. – 05.07.	Int. Saalefahrt	Rudolstadt	
02.07. – 23.07.	Int. Elbefahrt	Decin	
17.07. – 23.07.	Int. NRW-WW-Woche	Mooslandl	
26.08. – 28.08.	Schwentinewanderfahrt	Kiel	
26.08. – 28.08.	Int. Woche des Kanusports	Norden	
04.09. – 04.09.	Int. Weserberglandrallye	Minden	
01.10. – 03.10.	Int. Spreewaldfahrt	Cottbus	

Relaunch KANU-SPORT – die Mitwirkenden

Mit diesem Heft hat die tiefgreifendste Veränderung des KANU-SPORT in den vergangenen 20 Jahren ihren (vorläufigen) Abschluss gefunden. DKV und DKV-GmbH hatten 2014 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich in fünf Sitzungen Gedanken darüber gemacht hat, wie diese Zeitschrift zukunftsfähig gestaltet werden kann. Diesem mit verbands-internen und -externen Fachleuten besetzten Gremium gehörten der damalige DKV-Vizepräsident Friedhelm Wollner als Vorsitzender, Thomas Bender, Arno Boes, Peter Ludwig, Jochen A. Meyer, Lothar Hausmann sowie von hauptamtlicher Seite DKV-GmbH-Geschäftsführer Dieter Reinmuth und DKV-Referent Verbandsentwicklung Oliver Strubel an. Schnell war klar, dass es mit einem reinen Facelift nicht getan ist, sondern auch die inhaltliche Struktur auf den Prüfstand gehörte. Infolge dessen wurde das Heft stärker nach Themenbereichen strukturiert, auch die Heftdramaturgie wurde verändert und schließlich eine zusätzliche (halbe) Redaktionsstelle geschaffen.

Die Erstellung des neuen Grundlayouts haben Matthias Deller und Klaus Halama von der Agentur dpw+ aus Essen übernommen, die von der Arbeitsgruppe im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt wurden. Das neue KANU-SPORT-Logo hat Julia Rennen-Krumkamp von der Agentur DC2 Communications aus Viersen gestaltet.

In der DKV-Geschäftsstelle waren neben dem verantwortlichen Redakteur Dieter Reinmuth insbesondere Oliver Strubel, Sabine Stümges und Sabine Egermann am finalen Feintuning des Konzeptes, des Layouts und an den Abstimmungen mit den beteiligten Agenturen beteiligt.

Allen Mitwirkenden sein an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Wir hoffen, dass Sie als Leser mit dem Ergebnis unserer Anstrengungen zufrieden sind – denn darum und nur darum ging es. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Redaktion KANU-SPORT

Neue KANU-SPORT-Redakteurin

Im Dezember 2015 wurde die Redaktion des KANU-SPORT um eine weitere Redakteurin verstärkt. **Sabine Stümges** wird vor allem die Erstellung eigener Artikel übernehmen (wie man in diesem Heft bereits sehen kann). Die Leitung hat weiterhin DKV-GmbH-Geschäftsführer Dieter Reinmuth inne. Die studierte Sozialwissenschaftlerin und gelernte Marketingkauffrau geht auch als Gelegenheitspaddlerin aufgeschlossen an die neuen Aufgaben heran. „Aktuell zählen Fitness, Motorrad und Paintball zu meinen Sportarten“, erklärt die 30-Jährige. „Es ist Zeit für Neues. Ich freue mich die unterschiedlichen Sportarten des Kanusports kennen zu lernen. Ein SUP-Kurs in Holland ist bereits als Ziel für 2016 gesetzt. Aber bitte bei mindestens 25°C.“



Leserbrief

Leserbrief in KS 11/15 bezugnehmend auf den Artikel „Raven-Hart – kein einfacher Fall“ in KS 10/15

Gehört nicht ins Heft

Der Leserbrief im „KANU-SPORT“ vom November 2015 trifft genau meine Meinung. Ich war entrüstet über den Bericht im Oktoberheft und wollte auch meine Meinung dazu sagen, dass solche Berichte nichts im „KANU-SPORT“ zu suchen haben. Ich bin seit den 50er Jahren Abonnent und lese alles, manches gefällt mir auch nicht. Ich freue mich als Wanderfahrer, Wildwasserfahrer und langjähriger Sportwart Kanu-Slalom des Saarlandes über gute Fahrtenberichte und Wettkampfbereiche und Ergebnisse.

Gudrun Lang

Sportprogramm 2016



DKV-Sportprogramm 2016 zum Download bereit

Nachdem bereits die Terminiendatenbank mit den kommenden Veranstaltungen aus Bildung, Freizeit- und Leistungssport reichlich bestückt worden ist, können nun die Termine im DKV-Sportprogramm auf einen Blick eingesehen werden.

Das DKV-Sportprogramm 2016 steht unter www.kanu.de in den Downloads im Bereich DKV zum Herunterladen zur Verfügung. Wenn Sie die Papierversion bevorzugen, können Sie diese druckfrisch zur Messe boot in Düsseldorf zwischen dem 23. und 31. Januar 2016 abholen.

DKV-Mitglieder, die keine Zeit haben, die boot in Düsseldorf zu besuchen, aber trotzdem nicht warten möchten, bis sie das DKV-Sportprogramm kostenlos über den Verein oder LKV erhalten, können dies bei der DKV-Geschäftsstelle gegen Einsendung einer Schutzgebühr von 0,50 EUR je Heft zuzüglich Porto anfordern.

Portokosten (Büchersendung)

bis 3 Hefte: 1,00 EUR (500 g)

bis 7 Hefte: 1,65 EUR (1.000 g)

Bitte senden Sie den entsprechenden Betrag in Briefmarken (Porto bitte passend) an:

Deutscher Kanu-Verband e.V., Kruppstraße 30b, 47055 Duisburg

PRIJON.com

TRADITION.
QUALITÄT.
ENTDECKERLUST.

Made in Germany



Chiemsee, Deutschland
Michael Neumann

WWW.PRIJON.COM



TV-Tipps

5. Jan. bis 4. Feb. 2016

Kurzfristige Programmänderungen möglich.

DI, 5. Januar – 3sat, 16.15 Uhr

Reisen in ferne Welten: Neuseeland

Neuseeland - Sehnsuchtsziel vieler Europäer und Trauminseln am "schönsten Ende der Welt": Das Image des Kiwi-Staats ist grün, sauber, heil. Ein Klischee, das sich bewahrheitet: Der Kaituna River ist eines der besten Kajak-Reviers der Welt. Der Abel Tasman Nationalpark auf der Südinsel ist einer der ältesten des Landes und vor allem bei Wanderern und Kajakfahrern beliebt.

DO, 7. Januar – arte, 18.25 Uhr

Von Graz ins Ausseerland

Ziel der Reise sind das Ausseerland und der steirische Teil des Salzkammerguts. Canyoning-Sportler durchwandern hier die tiefen Schluchten. Sie erklettern steile Höhen, seilen sich an Wasserfällen ab und durchtauchen Gebirgsseen. Den Grundsee hingegen überqueren die Einheimischen mit Booten, die an die Gondeln in Venedig erinnern. Erhard Amon weiß noch, wie man diese sogenannten Plätten baut.

DI, 12. Januar – SWR Fernsehen, 14.15 Uhr

Die Altmühlbahn

Eine der schönsten Landstriche Bayerns, das Altmühltal, ist längst kein Geheimtipp mehr. Der von Stress geplagte moderne Mensch findet hier Ruhe und Beschaulichkeit bei Wanderungen oder Radtouren an der langsam dahinfließenden Altmühl, die auch zu Kanutouren einlädt.

MI, 13. Januar – arte, 11.30 Uhr

Die Ostküste der USA:

New Hampshire und Maine

David Moses Bridges lässt ein altes Handwerk seines Stammes wiederaufleben. Er baut Kanus aus Birkenrinde, so wie einst seine Vorfahren.

FR, 15. Januar – ZDFinfo, 15.00 Uhr

Himmelfahrtskommando –

Im Kajak gegen die Nazis

Die Operation Frankton der britischen Royal Marines – ein gewagtes Unterfangen, das den Zweiten Weltkrieg beenden sollte. Der Plan war es, deutsche Versorgungsschiffe zu sprengen. Erreicht wurden diese mit den Cockleshell Kanus. Hinter der Mission steckt eine Geschichte von politischer und militärischer Rivalität, die das Leben der Männer bedrohte. Dramatische Rekonstruktionen lassen die riskante Mission der Cockleshell Heros wieder aufleben.

DI, 19. Januar – arte, 7.40 Uhr

Die neuen Paradiese.

Fidschi – Der Duft der Inseln

Fidschi ist ein Inselstaat im Südpazifik nördlich von Neuseeland und östlich von Australien. Von seinen mehr als 300 Inseln ist rund ein Drittel unbewohnt. Für Touristen sind die an die Geschichte von Robinson Crusoe erinnernden Strände und Korallenriffe

der Inseln ein wahres Paradies. Mutige frönen dem Wildwasser-Rafting in den Schluchten des Navua-Flusses. Und Kajakbegeisterte lockt die Entdeckung bislang unberührter Inseln.

DO, 21. Januar – Nat. Geographic WILD, 8.55 Uhr

Safari im Grand Canyon

Casey Anderson hat wieder einmal einen äußerst abenteuerlichen Trip in Planung: Der Tierfilmer will diesmal die einzigartige Flora und Fauna des Grand-Canyon-Nationalparks erkunden. Casey liebt den Nervenkitzel und lässt sich derlei gefährliche Begegnungen genauso wenig entgehen wie eine Kanufahrt auf dem Colorado River, die sich als echter Schleudergang entpuppt.

MO, 25. Januar – arte, 19.30 Uhr

Slowenien

Das kleine Land bietet von der felsigen Adria-Küste im Westen bis zur fruchtbaren Ebene im Osten und vom alpinen Hochgebirge im Norden bis zum slowenischen Karst im Süden eine enorme landschaftliche Vielfalt. Ein Welt- und Europameister stürzt sich in der Sendung mit dem Kajak in den Wildwasserlauf der Soca.

MO, 1. Februar – hr-fernsehen, 20.15 Uhr

Wunderschön! Entlang der Lahn.

Paddeln durch den Schifffahrtstunnel

Eine Tour entlang der Lahn ohne Auto - kein Problem für Moderator Stefan Pinnow: Er wandert, radelt und paddelt meistens in Begleitung ortskundiger Guides.



DI, 5. Januar – hr-fernsehen, 21.00 Uhr

Hessen geht essen

Die Vielfalt der Angebote ist groß, Gaumen und Sinne lassen sich auch auf kulinarischen Kanutouren auf Eder und Lahn verwöhnen. Wassersportler können in Weilburg mit dem Kanu durch Deutschlands einzigen Schiffstunnel paddeln und auf der romantischen Mittel-Lahn die üppige Tier- und Pflanzenwelt beobachten.

DO, 7. Januar – SWR Fernsehen, 8.20 Uhr

Eisenbahn-Romantik.

The Ocean – Vom St. Lorenz-Strom zum Atlantik

Ein Zug im östlichen Kanada verbindet die Metropole Montreal am St.-Lorenz-Strom mit der Hafenstadt Halifax am Atlantik. In der Nähe der Stadt Moncton bieten die Hopewell Rocks, von den Gezeiten ausgewaschene Felsen, ein besonderes Schauspiel, das viele Besucher anzieht. Wo man am Vormittag noch trockenen Fußes am Strand spazierte, steht am Nachmittag das Wasser meterhoch und Urlauber fahren in Kanus durch die Felsentore. Der Tidenhub beträgt bis zu 14 Meter.



Im nächsten
KANU
SPORT
erscheint



FREIZEIT

Gardasee/Oberitalien: Mit dem Kajak auf dem Gardasee von Süd nach Nord

Oberpfalz: Paddeln in der Steinpfalz



WETTKAMPF

Andreas Ihle:
Der Käp't'n geht von Bord

GESUCHE

IKM sucht Paddeljacken.

Leider fehlen uns noch ältere Paddeljacken und auch Spritzdecken. Auch die alte Leinen-Schwimmblase von Klepper fehlt uns. Wer helfen und stiften will, wendet sich bitte ans Internationale Kanu-Museum, Am Tucherpark 2, 80538 München, T. 089- 91 53 18, holgermachatschek@hotmail.com

ESKA
Stephan Kanu-Sport
Linkenheimer Str. 58, Gewerbegebiet Nord
76297 Stutensee-Blankenloch
Telefon: 0 72 44 / 73 47-0
Fax: 072 44 / 73 47-48
stephan-kanu-stutensee@t-online.de
www.stephan-kanu.de

Kanu-Zubehör
NAVYLINE
www.navyline.de

WILDNIS
Schweden
www.wildnis-leben.com
Tel:0046-730-490 539
Blockhaus mieten
Kanutouren/+ Verleih
Schneeschuhtouren
Blockhauskurse
Unsere Rentiere

KLEPPER
DAS FALTBOOT
KLEPPER Faltfootverlei AG
www.klepper.de - www.kleppershop.de
Klepperstraße 18 E · D · 83025 Rosenheim · Telefon: 0 89 197 80 31 / 21 67-0 · info@klepper.de



Heft 1 • 85. Jahrgang • Januar 2016

Amtliches Nachrichtenorgan des Deutschen Kanu-Verbandes e.V.

Internet: <http://www.kanu-sport.com>

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Kanu-Verband Wirtschafts- und Verlags GmbH
47055 Duisburg

Anschrift von Redaktion und Verlag:

Postanschrift:

Postfach 10 03 15 • 47003 Duisburg

Hausanschrift:

Bertaallee 8 • 47055 Duisburg

Telekontakte:

Telefon 02 03 / 9 97 59-0
Telefax 02 03 / 9 97 59-61

e-Mail Redaktion redaktion@dkvgmbh.de

e-Mail Verlag info@dkvgmbh.de

Web: www.dkvgmbh.de

Handelsregister: AG Duisburg HRB 3611

Geschäftsführer: Dieter Reinmuth, Wolfram Götz

Konto: Nationalbank AG Essen,

Kto. 50 21 89, BLZ 360 200 30

IBAN DE82360200300000502189 BIC NBAGDE3E

Redaktion:

Dieter Reinmuth (Verantwortl.)

Tel. 02 03 / 9 97 59-54

reinmuth@dkvgmbh.de

Sabine Stümges

Tel. 02 03 / 9 97 59-55

stuemges@dkvgmbh.de

Anzeigen: Sabine Egemann,

Tel. 02 03 / 9 97 59-51

anzeigen@dkvgmbh.de

Abonnenten-Betreuung:

Uwe Rex

Tel. 02 03 / 9 97 59-53

abo@dkvgmbh.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

25 Tage vor Erscheinen.

Für Vollkaufleute gilt **Anzeigenpreisliste Nr. 21** vom 1. 10. 2010

Jahresabonnement

(incl. Porto und Versand):

EUR 36,- im Jahr, Ausland EUR 46,-

Kündigung zum 15.11. eines jeden Jahres

Bei Interesse senden wir Ihnen gern ein kostenloses Probeexemplar zu!

Einzelhefte vergangener Ausgaben (soweit noch vorrätig) sind zum Preis von EUR 3,00 direkt beim Verlag erhältlich.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Matthias Breuel, Jörg Grueber, Heinz-Georg Luxen, Jochen A. Meyer, Oliver Strubel, Dr. Hans-Peter Wagner, Friedhelm Wollner.

Grundlayout:

dpw+, Essen-Kettwig

Layout:

Dieter Reinmuth, Sabine Egemann, Sabine Stümges

Druck:

Griebisch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Wir freuen uns über Beiträge und Leserbriefe, können für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder aber keine Haftung übernehmen. Die Einsender erklären sich mit Kürzungen und Änderungen einverstanden. Hinweise für Autoren sind dem bei der Redaktion erhältlichen Merkblatt „Schreiben für den KANU-SPORT“ zu entnehmen. Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe und mit vorheriger Zustimmung gestattet.

Erscheinungsweise: 12 Hefte im Jahr, jeweils am Monatsanfang.

ISSN 0022-8923





Termine Januar '16

Datum	Ort	Veranstaltung	LKV	Ansprechpartner	Telefon	e-Mail
Freizeit						
14.02.	14.02.	Frankfurt/M.	HES	Holger Lenz	06483/5685	holger.lenz@kc-limburg.de
06.02.	06.02.	Braunlage	BRE	Lutz Steenken	0421/629260	kanu@tura-bremen.de
06.02.	06.02.		NDS	Rolf Doliner	0152/33844271	r.doliner@gmx.de
14.02.	14.02.		RLD			
31.01.	31.01.	Saarlouis	SLD	Jörg Theis	06806/480580	theisjoerg@gmx.de
01.01.	01.01.	Hamberge	SHS	Joachim Backhaus	04533-61435	kanuwandern@svhamberge.de
04.01.	05.01.	Husum	SHS	E. Schirmer-Kirsch	0431/8065111	kanuschirmer@gmail.com
08.01.	10.01.		SAA	Heiko Kämpfe	0173/5886729	kaempfe-h@t-online.de
16.01.	16.01.	Rathenow	BRA	Chris Fiedler	0162-8238789	fiedlerchris@hotmail.com
16.01.	17.01.		NRW	Niko Tessin		wanderwart@kanu-nrw-bezirk4.de
29.01.	31.01.	Dresden	SAC	Roy Mehlig	0172-9153712	kvl-dresden@gmx.de
07.02.	07.02.	Giessen	HES	Bernd Kreiling	0641/57931	bernd_kreiling@t-online.de
13.02.	13.02.		BRA	Chris Fiedler	0162-8238789	fiedlerchris@hotmail.com
13.02.	14.02.	Bramsche	NDS	Diethelm Tüting	05461-5844	d.tueing@gmx.de
Ausbildung						
01.01.	31.12.		NDS	Volker Kamlah	0172/5607702	vkamlah@web.de
29.01.	31.01.	Göttingen	NDS	Thomas Gleitz	05031/916745	thomas@kcstm.de
06.02.	20.02.	Monheim	NRW	Andrea Focke		a.focke@mkc-monheim.de
12.02.	07.07.	Itzehoe	SH	Jörg Lüscho	04821/72076	wanderwart@itzehoer-wasser-wanderer.de
30.01.		Leverkusen	NRW	Ottmar Hartwig	0221/607128	umweltbeauftragter@kanu-nrw-bezirk4.de
23.01.		Bonn	NRW	Lars Everding		everding68@gmail.com
30.01.		Datteln	NRW	Katha Kühn	0231/9417257	Katha@kjinrw-bezirk3.de
31.01.		Saarlouis	SLD	Jörg Theis	06806/480580	theisjoerg@gmx.de
12.01.	15.03.		RLD			
24.01.		Kiel	SH	E. Schirmer-Kirsch	0431/8065111	kanuschirmer@gmail.com
11.01.	01.02.	Esslingen	BW	Christian Späth	07153/9964759	info@kanu.sv1845es.de
13.02.	14.02.	Duisburg	NRW	Team Kanuschule	0203/7381654	info@kanuschule-nrw.de
06.02.		Bremen	BRE	Marc Krüger	0421/5177502	Kurse@bremer-kanu-wanderer.de
13.02.	14.02.	Duisburg	NRW	Team Kanuschule	0203/7381654	info@kanuschule-nrw.de
03.02.		Wertheim	BW	Friedrich Andres	0151/50550270	andres.wertheim@freenet.de
Messen						
23.01.	31.01.	Düsseldorf		boot - Düsseldorf		
10.02.	14.02.	München		f.re.e München		

D. Kuhlmann & Sohn KG

Versicherungsagentur des DKV e.V.

- Kanu-Versicherung
- Gruppen-Unfall-Versicherung
- Dienstreise-Kasko-Versicherung
- Haftpflicht-Versicherung

Subdirektion

die Kunst des Versicherns **nationale suisse**

Rockwinkeler Landstr. 13 - 15 • 28355 Bremen • Tel. 0421-168 118
e-mail: info@dkuhmannsohn.de • www.dkuhmannsohn.de

UNSERE AKTIONEN / EVENTS 2016



SPORT SCHRÖER
KANU · KAJAK · OUTDOOR

Messe BOOT in Düsseldorf

05. 03. Verkaufsoffener Sonntag

16. 04. 65. Unnaer Gebrauchbootmarkt

18. 04. Bootstest für WW-Kajaks

22. / 23. 04. Zeltausstellung

KATALOG 2016: BEQUEM PER POST NACH HAUSE BESTELLEN!

WEITERE INFOS UNTER:
WWW.SPORT-SCHROEER.DE



Mit KANU-SPORT die ganze Welt des Paddelns im Blick



Die Verbandszeitschrift des Deutschen Kanu-Verbandes ist das Magazin für alle Kanuten. KANU-SPORT spiegelt die facettenreiche Vielfalt des Sports wider. Von Tagestouren für Jedermann, faszinierenden Reisen in Übersee über Berichte und Aktuelles aus Sport und Szene bis hin zu Entwicklungen und Terminen aus dem Verband – für jeden Paddler ist jeden Monat etwas dabei. Bleiben Sie auf Kurs und profitieren Sie extra durch ein Abo für nur 36 € (Ausland 46 €) für 12 Hefte im Jahr.

VORTEILE FÜR ABONNENTEN:

- Jeden Monat Lieferungen frei Haus
- Sie bestimmen die Laufzeit Ihres Abos
- Bei 12 Monaten erhalten Sie eine Prämie Ihrer Wahl

Bestellen Sie bequem online unter www.kanu-verlag.de, per Email an: abo@dkvgmbh.de oder telefonisch unter Tel: 0203 99759-53.

DKV- Schlüsselanhänger



DKV-Mütze



DKV-Cap



DKV-T-Shirt



Bestellen Sie ganz bequem per Fax: 0203 99759-61, Telefon 0203 99759-53, E-Mail: abo@dkvgmbh.de, www.dkvgmbh.de oder schreiben Sie an: DKV-Wirtschafts- und Verlags GmbH, Postfach 10 03 15, 47003 Duisburg

Ja, ich möchte KANU-SPORT zum Preis von 36,- EUR/ Ausland 46,- EUR (incl. Postgebühren) abonnieren. Senden Sie mir den KANU-SPORT ab der nächsten erreichbaren Ausgabe für ein Jahr frei Haus. Wenn ich auf KANU-SPORT wieder verzichten möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zum 15.11. des laufenden Jahres mit, ansonsten erhalte ich KANU-SPORT weiterhin geliefert. Als Dankeschön erhalte ich:

DKV-Schlüsselanhänger DKV-Mütze DKV-Cap DKV-T-Shirt Größe: _____

Ja, aber ich will erst testen. Senden Sie mir den KANU-SPORT ab der nächsten erreichbaren Ausgabe für drei Monate zum Preis von 7,50 EUR frei Haus. Das Kurzabonnement geht automatisch in ein Jahresabo über, wenn bis zum 15. des 3. Monats keine Kündigung vorliegt

Ich will es erst genauer wissen! Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeheft.

Meine Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kundennr. (falls bekannt): _____ DKV-Mitglied: Ja Nein

Zahlungsweise: bequem per Bankeinzug gegen Rechnung

IBAN: _____

Geldinstitut: _____ Swift-BIC: _____

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen durch eine schriftliche Mitteilung an die DKV-Wirtschafts- und Verlags GmbH, Postfach 10 03 15, 47003 Duisburg, widerrufen kann.

Datum / Unterschrift: _____